



**Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.**

Baggerweg 2
D-85051 Ingolstadt
Im Alpenvereinszentrum
Telefon 0841 / 88 55 35 15



DAV

**Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt**



Jahresbericht 2019 Vorschau 2020

Februar 2020

Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt

www.dav-ingolstadt.de
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

138. Vereinsjahr

Wir schenken
Sektionsmitgliedern
bei einem Einkauf
ab 50,- Euro
gegen Vorlage
des Mitgliederausweises

10%
Preisnachlass

XAVER MAYR

X M

X A V E R M A Y R
H A U S D E R M O D E

Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt
www.xaver-mayr.de



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2019

| | |
|---|-----|
| Bericht des 1. Vorstandes | 05 |
| Der Vorstand | 06 |
| Bericht des 2. Vorstandes | 07 |
| Weihnachtsfeier 2019 | 08 |
| Jubilare | 09 |
| Einweihung Oberlandsteig..... | 14 |
| Mitgliederstatistik | 16 |
| Der Vorstand informiert | 17 |
| Beiratsmitglieder | 18 |
| Vereinsbeitrag | 20 |
| Sektions-Rückblick | 21 |
| Sektionsveranstaltungen-Vorschau | 22 |
| Statistiken unserer Häuser | 24 |
| Bericht Ingolstädter Haus | 26 |
| Bericht Riemannhaus..... | 31 |
| Bericht Wegewartung im Arbeitsgebiet Steinernes Meer | 37 |
| Rückblick – Berichte – Programme der einzelnen Gruppen | |
| Wandergruppe | 40 |
| Wandergruppe „Bewegend“ | 50 |
| Senioren-Wandergruppe | 52 |
| Schmankerlgruppe | 60 |
| Kinderklettern | 74 |
| Kinder-Jugendgruppe..... | 76 |
| Sportklettern | 78 |
| Wettkampfklettern – Schanzer Kletterteam | 88 |
| Berg- und MTB-Team | 90 |
| Tourengruppe Konstein..... | 96 |
| Skitourengruppe | 104 |
| Schneeschuhtourengruppe | 106 |
| Tourengruppe Bergfreu(n)de | 109 |
| Ansprechpartner der einzelnen Gruppen | 114 |

Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“ der Sektion Ingolstadt erscheint 1-mal im Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Titelbild:

(Foto: Rudi Hermann)

Herausgeber:

Sektion Ingolstadt e.V.
im Deutschen Alpenverein

Vi.S.d.P.:

2. Vorstand Sektion Ingolstadt
Rudi Hermann,
Am Gstocket 3, 85101 Lenting

Texte, Fotos, Grafiken:

Alle Texte, Fotos und Grafiken Rudi Hermann, sowie vom Vorstand, Beirat, unseren Ressortleitern und Aktiven in den verschiedenen Gruppen. Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig mit einem Beitrag unterstützten.

Redaktion und Lektorat:

Rudi Hermann, Bettina Lörcher

Gestaltung und Layout:

Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

Druck:

Fa. LithoScript GmbH

Auflage:

2700 Stück

© DAV-Sektion Ingolstadt e.V.
Alle Rechte vorbehalten.



Jahreshauptversammlung 2020

Liebe Sektionsmitglieder,

am Donnerstag, den 7. Mai 2020 um 19:30 Uhr
findet die Jahreshauptversammlung der
Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum
am Baggerweg 2 „Veranstaltungsraum“ statt.

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 2. Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht des Jugendwartes
7. Bericht des Hüttenwartes Riemannhaus
8. Bericht des Hüttenwartes Ingolstädter Haus
9. Bericht des Ausbildungsreferenten, Wegewartes und Beiratssprecher
10. Berichte der Wanderleiter, Fachübungsleiter und Trainer
11. Vorstellung der neu hinzugekommenen Trainer und FÜL
12. Wahl der 2. Schriftführerin
13. Beitragserhöhung 2021
14. Verschiedenes

Wir laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen!
Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 17.04.2020 mit, ob und zu welchem Punkt
der Tagesordnung Sie einen Redebeitrag einbringen möchten.
Geben Sie die ungefähre Rededauer an.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.dav-ingolstadt.de

fb.com/dav.ingolstadt

twitter.com/dav_ingolstadt

ingolstaedter-haus.de

riemannhaus.de

Bericht des 1. Vorstandes

Im Rückblick betrachtet war das Jahr 2019 durchweg sehr zufriedenstellend.

Zum ersten verlief die Saison auf unseren Häusern in Österreich genau nach unseren Wünschen. Trotz der hohen Schneelage im Juni und z.T. auch im Juli, wegen der unsere Häuser unpassierbar waren und so insgesamt nur vier Monate öffnen konnten, konnten wir die Übernachtungszahlen von 2018 fast erreichen! Hierzu ein besonderer Dank an unsere Hüttenwarte und -Wirte vom Ingolstädter Haus und Riemannhaus, Erich Fuchs und Rudi Senninger bzw. Toni Meyer und Manfred Gruber.

Zum zweiten konnten wir im Dezember auf zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sektion Ringsee in Form des damals unterzeichneten Kooperationsvertrags zurückblicken, verbunden mit der Ehrung des 10000. Mitglieds der Ingolstädter Sektionen. An dieser Stelle mein persönlicher Dank an die beiden Vorstände Hanno Krämer und Ernst Pöhler stellvertretend für die Sektion Ringsee für den vertrauensvollen Umgang.

Und schließlich konnten wir quasi als Weihnachtsgeschenk eine Nachfolgerin für unsere allseits geschätzte Mitarbeiterin Michaela Hirsch finden. Sie heißt Silvia Tengler, ist in einigen Gruppen in unserer Sektion bestens bekannt und wir sind überzeugt, dass Silvia, genauso wie Ihre Vorgängerin, die Geschicke der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit ihrer nicht minder beliebten und tüchtigen Partnerin Claudia Keller meistern wird. Auf jeden Fall mein persönlicher Dank an Michaela für ihre

unermüdliche, erfolgreiche und allseits anerkannte Arbeit in unserer Geschäftsstelle und darüber hinaus, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Selbstverständlich gebührt ihrer kongenialen Partnerin Claudia ebenso Lob und Dank für ihren großen persönlichen Einsatz.

Bei aller in jeder Hinsicht erfolgreichen Arbeit in unserer Sektion haben wir trotz vieler Mitglieder das dringende Problem, ehrenamtliche Funktionsträger zu finden. Wir sind immer noch auf der Suche nach einem Nachfolger für unseren Schatzmeister. Zunächst herzlichen Dank, lieber Wolfgang, dass Du weiterhin für eine Amtsperiode weitermachst. Natürlich wissen wir alle, dass Deine Fußstapfen nach fast 25-jähriger, höchst erfolgreicher Tätigkeit, sehr groß sind, doch haben wir bei unseren verdienten Geschäftsstellendamen mittlerweile ein großes Unterstützungspotential für mögliche Nachfolger. Insofern dürfte es doch nicht so unmöglich sein für Personen, die bereits Büro- und Verwaltungstätigkeiten kennen, Interesse zu wecken. Selbstverständlich werden wir das Aufgabengebiet so festlegen, dass es Ihren Wünschen und Kenntnissen entspricht. Mit Unterstützung der vom Hauptverein vorgefertigten Hilfen dürfte eine Einarbeitung leichter zu schaffen sein. Manchmal, siehe Silvia Tengler, ruhen in unsere Sektion verborgene Schätze, die erst gefunden werden müssen. Wir sind für jedes Gespräch offen und unsere erfolgreiche Mannschaft freut sich auf alle Mitglieder, die gerne Verantwortung übernehmen!

Mein besonderer Dank gilt unserem



2. Vorstand Rudi Herrmann, der sich rund um das Vereinsleben vorbildlich um alles kümmert und auch seinen Unterstützern, die sich vor allem an Veranstaltungen selbstlos für die Sektion einsetzen. Nicht zuletzt erwähne ich unser Multitalent Thomas Lange als Beiratsvorsitzender, Ausbildungsreferent und Wegewart, der in allen Bereichen Top-Leistungen bringt und nicht fürchten muss, dass ihm die Arbeit ausgeht.

Zum Schluss allen Gruppenleitern und deren Unterstützern, überhaupt allen, die für unsere Sektion tätig waren und sind, herzlichen Dank für Eure großartige Hilfe im Jahr 2019. Möge 2020 ähnlich erfolgreich verlaufen, zumindest dass alle gesund bleiben und keine schweren Unfälle passieren.

Franz Mayr
1. Vorstand

Vorstand gemäß § 26 BGB

1. Vorstand

Franz Mayr

Ludwigstraße 4 · 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/1484 · Fax: 0841/1486
info@xaver-mayr.de
franz.mayr@dav-ingolstadt.de

2. Vorstand

Rudi Hermann

Am Gstocket 3 · 85101 Lenting
Tel. 08456/2523
rudi.hermann@dav-ingolstadt.de

1. Schatzmeister

Wolfgang Engler

Theresienstraße 1b
85139 Wettstetten
Tel. 0841/39234
wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de

2. Schatzmeister

Wird dringend gesucht!!

Schriftführerin

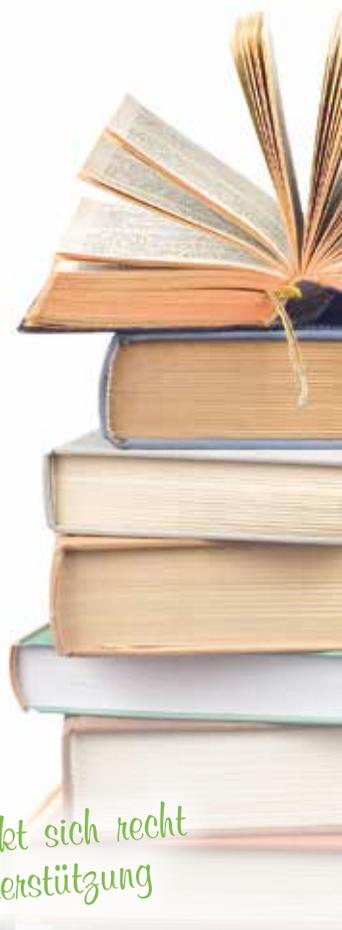
Silvia Zach

Briegerstraße 29
80997 München
Tel. 0151/60141308
silvia.zach@dav-ingolstadt.de

Jugendreferent

Thomas Grad

Arthur-Behr-Straße 29
86633 Neuburg
Tel. 0151/19518445
thomas.grad@dav-ingolstadt.de



Die Sektion Ingolstadt im DAV bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern für ihre Unterstützung



Bericht des 2. Vorstandes

Liebe Berg und Naturfreunde!

Nun ist das Jahr 2019 vorbei und wir können auf viele schöne Veranstaltungen rund um das AVZ, Konstein und Ingolstädter-Haus zurückblicken.

Durch die Zusammenlegung der Alpenvereinsveranstaltungen beider Sektionen ist für jeden Berg- und Naturbegeisterten was dabei. Bei vielen Veranstaltungen bekommt man einen Einblick in die Gruppen unserer Sektion und der Partner-Sektion Ringsee. Somit besteht die Möglichkeit, Gleichgesinnte kennen zu lernen. Dies möchten wir auch in Zukunft so beibehalten, auch wenn manchmal leider wenige Besucher kommen. Zusammen mit den professionellen Vortragsreferenten wird das Angebot dann noch abgerundet. Zu beachten dabei ist, dass der Beginn der Veranstaltungen jetzt um 19:30 Uhr ist und nicht mehr um 20:00 Uhr. Ausgenommen dabei sind die Sonnwendfeiern und der Hoagarten.

Am 25. Mai konnten wir nach einer längeren Planungs- und Vorlaufzeit die Neueröffnung des restaurierten Oberlandsteiges, am Parkplatz unter dem Dohlenfelsen feierlich einweihen. Für alle Sektionsmitglieder und geladenen Gäste bestand die Möglichkeit, bei einer Teilrunde des Steiges, die neuen Sicherungsseile zu testen. Dadurch konnte jeder eine Vorstellung bekommen, mit wieviel Aufwand der Steig auf den neuesten Stand gebracht wurde und dabei doch der ursprüngliche Charakter erhalten wurde. Dafür nochmal herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Die „Großveranstaltungen“ Sonnwendfeiern und Hoagarten kommen immer besser an. Es ist schon eine gewisse Herausforderung, diese zu meistern, da es immer schwieriger wird, ehrenamtliche Helfer aus beiden Sektionen dafür

zu gewinnen. Unsere Weihnachtsfeier war mit gut 90 Personen wieder hervorragend besucht, fürs leibliche Wohl war gesorgt mit einer Südtiroler Brotzeit. Im kommenden Jahr haben wir den Termin um eine Woche vorverlegt.

Die Grünanlage innerhalb des Kletterturms wurde übers Jahr hinweg von unserer Angelika Riebel vorbildlich gepflegt.

Wir sind sehr bemüht, unser aktives Vereinsleben weiterhin auf hohem Niveau zu halten und auszubauen. Dadurch können viele Facetten des Bergsports angeboten und erweitert werden. Übers Jahr hindurch führte ich zusammen mit Thomas Lange viele Gespräche mit unseren Trainern und Fachübungsleitern. Dabei ergaben sich unter Berücksichtigung von Wünschen, Kritik und Anregungen sehr positive Ansätze und zusätzliche Ausschreibungen im Toureneangebot unserer Sektion. Um nur ein paar zu nennen: die neu gegründete Schneeschuhtourengruppe und die Wandergruppe „Bewegend“ sowie einige Kurse im Sommer. Das Ziel unseres Toureneangebots ist es, die Teilnehmer für die Natur und Bergwelt zu sensibilisieren, einen naturverträglichen Umgang mit Ihrem Sportgerät näherzubringen und ein gemeinsames Vertrauen und Verlassen aufeinander zu fördern, dass leider in den letzten Jahren bei vielen in den Hintergrund getreten ist. Sehr schön ist auch, dass keine größeren Unfälle passiert sind. Danke an alle Trainer und FÜL für ihre umsichtige Tätigkeit.

Für Aus- und Fortbildungen können sich interessierte Bergkameraden, die schon eine langjährige Erfahrung in einer Bergsportsparte haben, sehr gerne an die Geschäftsstelle oder an unseren Ausbildungsreferenten wenden und dort über die Abläufe informieren lassen.



Bei meinen Helfern, auf die immer Verlass war, möchte ich mich auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich bedanken. Ebenso bei allen Besuchern unserer Veranstaltungen. Bitte besuchen Sie auch in diesem Jahr unsere Abende und tragen Sie damit zum aktiven Vereinsleben bei!

Zu guter Letzt gilt mein Dank meinen Vorstandskollegen, den Beiratsmitgliedern, Hüttenwirten, Jugendleitern, FÜL, Trainern, der Geschäftsstelle und allen Helfern, die durch ihren aktiven Beitrag die Belange der Sektion mit großem Einsatz vertreten und voranbringen. Wir alle bewältigen dies mit unserem ehrenamtlichen Einsatz!!!

Danke auch an die Sektionskollegen der Sektion Ringsee für die sehr gute Zusammenarbeit 2019.

Ich freue mich auf ein spannendes und hoffentlich unfallfreies Berg- und Sektionsjahr 2020 mit viel Praxis und schönen Events!

**Berg Heil und unfallfreie Touren,
Rudi Hermann
2. Vorstand**



**Von links hinten: Eduard Schönauer, Franz Mayr 1. Vorstand, Horst Brabender, Klaus Kuhbandner, Georg Weiß, Jürgen Fahdt
Von links vorne und Mitte: Maria Thummerer, Wolfgang Mayer, Maria Stachowiak, Gunter von Grossmann, Sieglinde von Grossmann, Georg von Grossmann, Albrecht Fankhaenel, Rudi Hermann 2. Vorstand**



Viele Honoratioren auf der Weihnachtsfeier des DAV Sektion Ingolstadt

So viele Gäste sah das Vereinsheim der Sektion selten bei einer Weihnachtsfeier. An die hundert Personen wollten die alljährliche Stimmung bei Glühwein, weihnachtlichen Geschichten und Musik genießen. Zudem konnten in diesem Jahr außergewöhnlich viele Menschen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden, deren Vorfahren schon eine tragende Rolle im Verein gespielt haben und zum Teil immer noch spielen.

Hubert Weinzierl, seit 70 Jahren Mitglied im DAV und Mitbegründer des

Bund Naturschutz in Bayern.

Maria Thummerer, Mitglied seit 1980 und Witwe von Herbert Thummerer, der von 1984 bis 2011 als Hüttenwart des Ingolstädter Hauses fungierte. Gunther von Grossmann, seit 70 Jahren Mitglied und Sohn von Otto von Grossmann, von 1947 bis 1979 erster Vorstand der Sektion. Er kam mit seiner Frau Sieglinde von Grossmann, die für 65 Jahren Mitgliedschaft geehrt wurde.

Wolfgang Mayer, im Verein seit 1955 und Enkel von Franz Eixenberger, der das Ingolstädter Haus 1929 erbaute

und von 1908 bis 1928 den Verein als erster Vorstand leitete.

Maria Stachowiak, Mitglied seit 40 Jahren und Witwe des langjährigen Naturschutzwartes Winfried Stachowiak.

Ihnen und noch vielen weiteren Mitgliedern überreichte der erste Vorstand Franz Mayr Ehrennadeln und Urkunden und bedankte sich für ihre lange Treue zum Verein.



Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2019 für 2020

25 Jahre

Marcus Plank
Helga Nielebock
Herbert Nefzger
Hans-Joachim Lenker
Gerhard Demmelmeier
Birgit Demel
Andrea Menzel
Gudrun Stockmann
Erich Fuchs
Gertraud Haag
Klaus Kirschenheuter
Elke Bauer
Rudi Muehlmann
Rolf Kronstorfer
Peter Thanner
Ernst Zwyrtek
Roland Licklederer
Tobias Neubauer
Walter Otte
Daniela Henger
Hans Henger
Manfred Holzmann
Stefan Meier
Elisabeth Goetz
Florian Schoepp
Markus Niedermeier
Hubert Dietz

40 Jahre

Wilhelm Koellner
Martin Adamczyk
Paul Kokott
Klaus Kuhbandner
Georg von Grossmann
Peter Paris
Josef Leitermann
Wilhelm Fandry
Barbara Fehringer
Werner Voss
Petra Wittmann
Maria Stachowiak
Gerhard Kumpf
Maria Thummerer

50 Jahre

Georg Weiss
Hermann Adler
Brigitte Guenzler
Peter Wiedemann
Horst Brabender
Edgar Trinkle
Roswitha Sandner
Juergen Fahdt
Katharina Trinkle
Michael Spiller
Peter Edmueller
Fritz Sandner
Eduard Schoenauer
Albrecht Fankhaenel

65 Jahre

Sieglinde von Grossmann
Regina Kinkeldei
Klaus Kinkeldei
Wolfgang Mayer

70 Jahre

Hubert Weinzierl
Gunter von Grossmann



Jubilarehrung 2019

Danke für Ihre Treue

Stadtführung durch Ingolstadt

Am 27.04.2019 geleitete der Stadtführer aus Leidenschaft, Helmuth Mertl, auf Einladung der Sektion, mit einer exklusiven Führung durch das mehr als 1200 Jahre alte Ingolstadt. Ausgangspunkt war am Rathausplatz das Bronze Modell der ehemaligen Residenzstadt, wie sie 1572 aussah. Der Weg führte vorbei an Sehenswürdigkeiten wie dem Ickstatthaus mit der höchsten Barock- und Rokokofassade Süddeutschlands und historischen Bauwerken wie der Hohen Schule, der ehemaligen katholischen Universität in der Hohe-Schul-Straße, wo gerade das „Fest des reinen Bieres“ stattfand. Im Liebfrauenmünster wusste Herr Mertl viel zu erzählen über die ehemals enge Beziehung zwischen Kirche und Universität

sowie dort bestattete „Körperteile hoher Würdenträger“. Weiter ging es durch die Kanalstraße, in der früher die Färber ihrem „anrühigen“ Gewerbe nachgingen bis zum Garten des Medizinhistorischen Museums mit seinen beeindruckenden Anpflanzungen von Heilpflanzen der giftigen und ungiftigen Art. Dort erklärte Herr Mertl, dass das große runde Loch in der Decke des Erdgeschosses der früheren Lehranstalt dazu diente, dass Studenten, die oben standen einen guten Blick auf die darunter stattfindende Vorlesung hatten. Endpunkt der Führung war die Barockkirche Maria de Victoria mit ihrem beeindruckenden Deckenfresko, geschaffen von Damian Asam, und der berühmten Lepanto-Monstranz, die Szenen aus der sieg-

reichen Schlacht der Christen über die Türken darstellt. Das Besondere an dieser einmaligen Führung waren die detailreichen Schilderungen und das schier unerschöpfliche Wissen unseres Stadtführers Helmuth Mertl. Denn wer von den TeilnehmerInnen wusste schon, was der Halbmond auf der Turmspitze des Kreuztores bedeutet oder wo sich heute die Decke des Ordenshauses der Illuminaten befindet? Auch für alteingesessene Ingolstädter war diese abwechslungsreiche Führung äußerst lehrreich und man hofft auf eine Fortsetzung im Frühjahr 2020. Gibt es mit Helmuth Mertl doch noch so viel mehr zu entdecken in Ingolstadt.

Auf zusammen 10.000 Mitglieder kommen die beiden Alpenvereinssektionen Ingolstadt und Ringsee inzwischen.

Stellvertretend für alleine 500 Neuzugänge in diesem Jahr begrüßten

die Vorstände mit Sportbürgermeister Sepp Mißlbeck (Mitte) jetzt Walburga Flotzinger (links, Ingolstadt) und Lisa Hüttinger (rechts, Ringsee) als Jubiläumsmitglieder. Mit dabei waren auch (hinten von links) Ernst

Pöhler, Wolfgang Engler, Rudi Hermann, die Sektionsvorsitzenden Franz Mayr (Ingolstadt) und Hanno Krämer (Ringsee), Marcus Plank, Stefan Moser und Walter Merkel.

10.000





Hoagarten





Sommer-
Sonnwende
2019





Winter-
Sonnwende
2019





Einweihung Oberlandsteig

Lucky Luke mit schmalen Eisenritten
Alpenverein feiert Neueröffnung des restaurierten Oberlandsteigs bei Konstein

Eichstätt (EK) Eine „Herkulesaufgabe mit riesigen Herausforderungen“ sei sie gewesen, die Sanierung des Oberlandsteigs bei Konstein (Marktgemeinde Wellheim) im Urdonautal, sagte Franz Mayr, Vorsitzender der DAV Sektion Ingolstadt, zur Wiedereröffnung des Klettersteigs am vergangenen Samstag.

Zu der Veranstaltung waren DAV-Mitglieder und Ehrengäste geladen, Ortpfarrer Georg Guggemos segnete das Klettergebiet und wünschte sich „Rücksicht, Toleranz und gegenseitige Hilfe der Gruppen, die hierherkommen“. Von der geleisteten Arbeit konnten sich die Gäste bei einer Wanderung um den Dohlenfelsen oder auch bei Schnupperbegehungen des Klettersteigs, dessen Einstieg am Dohlenfelsen-Parkplatz beginnt, überzeugen.

Bericht des Donaukurier vom 28.05.2019

Außerdem bot die DAV-Sektion Ingolstadt Schnupperklettern unter fachlicher Aufsicht. Die Alpingruppe der Bayerischen Polizei erläuterte die Gefahren auf Klettersteigen und es gab eine Demonstration von Klettersteigausrüstungen von den Anfängen bis heute.



An der Wand entlang: Die Sicherung mit einem Klettersteigset ist an vielen Stellen des Oberlandsteigs unerlässlich. | Foto: Pruis-Obel







Mitglieder 2019

| | 2018 | 2019 | Veränderungen |
|-----------------------------|-------------|-------------|---------------|
| A-Mitglieder | 1732 | 1735 | +3 |
| B-Mitglieder | 781 | 807 | +26 |
| C-Mitglieder | 27 | 34 | +7 |
| Junioren (18 - 25 J.) | 173 | 179 | +6 |
| Kinder / Jugend (bis 17 J.) | 362 | 371 | +9 |
| Insgesamt | 3075 | 3126 | +51 |

*Wir begrüßen alle
neuen Mitglieder in
der Sektion*

Hinweis zur Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO

Wie alle Unternehmen und Vereine in Deutschland unterliegt auch unsere DAV-Sektion Ingolstadt den Richtlinien der neuen, seit 25.05.2018 gültigen, Datenschutz-Grundverordnung. Sie bezieht sich auf alle sensiblen Personendaten, die im Rahmen der Vereinsarbeit elektronisch erfasst und verarbeitet werden. Wir haben fristgerecht unsere Datenschutzhinweise auf der Website aktualisiert, unter Hinweis auf die Möglichkeit Daten auf schriftlichen Antrag hin löschen zu lassen. Alle sonstigen datenschutzrechtlichen Auflagen haben wir ebenfalls fristgerecht erfüllt. Die entsprechenden Unterlagen stehen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. EineN DatenschutzbeauftragtEN benötigen wir nicht, da nur 3 Personen Zugang zu den elektronisch gespeicherten Mitgliederdaten haben.



**MASSCHUHMACHEREI
MED. FUSSPFLEGE
ORTHOPÄDIE
REPARATUREN**

**KREUZSTRASSE 4
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841 35270**

Der Vorstand informiert

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Eltern-teile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Beitrag für Alleinerziehende:

Alleinerziehende zahlen den DAV-Beitrag gemäß ihres Alters. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstufung übersehen worden ist.

Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als A-Mitglied übernommen werden.

Bankverbindung:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschrift-einzugsverfahren anzuschließen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter „Mitglied werden“.

Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

Mitgliederausweis:

Den Mitgliedsausweis erhalten Sie jährlich bis spätestens Ende Februar per Post. Solange ist der vom Vorjahr gültig.

Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite des Volksfestplatzes):

Der erforderliche Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee für eine Gebühr von 6 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten und das Tor nach dem Besuch wieder verschließen! Beschädigungen, lockere Griffe usw. bitte sofort melden an: kletterturm@dav-ingolstadt.de oder geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de danke!

AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstand-schaft unter folgender Anschrift mit: Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt

Anschrift der Geschäftsstelle:

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION INGOLSTADT e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon: 0841 88553515
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag
16:30 - 20:00 Uhr (Claudia Keller)
Freitag
13:00 - 17:00 Uhr (Silvia Tengler)

Beiratsmitglieder

| | Position | Name | Telefon privat | Mobiltelefon |
|------------------------|--|------------------------------|----------------------|------------------|
| Vorstand | 1. Vorstand | Herr Franz Mayr | | |
| | 2. Vorstand | Herr Rudi Hermann | 08456/2523 | 0160/8402680 |
| | 1. Schatzmeister | Herr Wolfgang Engler | 0841/39234 | 0173/3603690 |
| | 1. Schriftführerin | Frau Silvia Zach | | 0151/60141308 |
| | 2. Schriftführerin ab Hauptversa. 2020 | Frau Bettina Lörcher | | |
| | Jugendreferent | Herr Tom Grad | | 0151/19518445 |
| Beirat | Beiratsspr. / Wegewart / Ausbildungsref. | Herr Thomas Lange | 0841/1286465 | |
| | Hüttenwart Ingolstädter Haus | Herr Erich Fuchs | 0841/35787 | 0176/44455857 |
| | Hüttenwart Riemannhaus | Herr Toni Meyer | | 0175/8833204 |
| | Sonderaufgaben Hütten | Herr Konrad Meier | | 0171/9300042 |
| | Klettergruppe | Herr Andreas Lörcher | | |
| | Seniorenwandergruppe | Herr Ehrenfried Frinken | | 0160/91190549 |
| | Wandergruppe | Herr Josef Walter | 08450/925828 | |
| | Wandergruppe | Herr Roland Neumayer | 0841/370369 | 0151/75042648 |
| | Beirat | Frau Angelika Riebel | | |
| | Kinder-Jugendgruppe | Frau Sabine Seebauer | 08453/3354300 | |
| | Ski- und Hochtourengruppe | nicht besetzt | | |
| | Tourengruppe Bergfreu(n)de | Frau Christiane Barthel | 0841/93763021 | 01520/4582662 |
| | Schmankerltouren | Herr Wolfgang Gartenlöhner | 08139/7112 | |
| | Wandergruppe | Frau Daria Szplit | | 0151/42134344 |
| | Oberlandsteig / Tourengruppe Konstein | Herr Klemens Schreiner | 08423/987165 | |
| | Internet / Alpenvereinszentrum | Herr Jürgen Boidol | 08459/30749 | |
| | Sonderaufgaben Digitalisierung | nicht besetzt | | |
| | Rechnungsprüfer | Herr Matthias Hammerschick | 0841/8863812 | |
| | Wirte | Hüttenwirt Ingolstädter Haus | Herr Rudi Senninger | 0043/664/8465629 |
| Hüttenwirt Riemannhaus | | Herr Manfred Gruber | 0043/664/3575284 Tal | 0043/66435752842 |
| Ehrenmitglied | Ehrenvorstand | Herr Hans Göller | 0841/38238 | |
| | Ehrenmitglied | Frau Barbara Mahrt | 0841/3796955 | |
| | Ehrenmitglied | Herr Elmar Gerstner | 08431/44394 | |
| | Ehrenmitglied | Frau Sigrid Hagn | 0841/68513 | |
| | Ehrenmitglied | Herr Klaus Tesseraux | 0841/58191 | |
| Ehrenrat | Ehrenrat, Riemannhaus Sonderaufgaben | Herr Klaus Tesseraux | 0841/58191 | |
| | Ehrenrat | Herr Reinhold von Grossmann | | |
| | Ehrenrat | Herr Rudi Hermann | 08456/2523 | 0160/8402680 |
| Geschäftsstelle | Geschäftsstelle Sektion | Frau Claudia Keller | 0841/885535-15 | |
| | Geschäftsstelle Sektion | Frau Silvia Tengler | 0841/885535-15 | |

| Telefon gesch. | Telefax | E-Mail | Straße, Ort |
|-----------------------|----------------|---|---------------------------------------|
| 0841/1484 | 0841/1486 | franz.mayr@dav-ingolstadt.de | Ludwigstr. 4, 85049 Ingolstadt |
| | | rudi.hermann@dav-ingolstadt.de | Am Gstocket 3, 85101 Lenting |
| | | wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de | Theresienstr. 1b, 85139 Wettstetten |
| | | silvia.zach@dav-ingolstadt.de | Briegerstr. 29, 80997 München |
| | | bettina.loercher@dav-ingolstadt.de | 85051 Ingolstadt |
| | | gradt@mediamarktsaturn.de | Arthur-Behr-Str. 29, 86633 Neuburg |
| | | thomas.lange@dav-ingolstadt.de | Mendelstraße 4 E, 85051 Ingolstadt |
| | | erich.fuchs@dav-ingolstadt.de | Oberer Graben 37, 85049 Ingolstadt |
| | | toni.meyer@dav-ingolstadt.de | Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen |
| | | konrad.meier@dav-ingolstadt.de | Blumenbergerstr. 61, 85072 Eichstätt |
| | | andreas.loercher@dav-ingolstadt.de | 85051 Ingolstadt |
| | | ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de | Schatzgerstr. 41, 85049 Ingolstadt |
| | | josef.walter@dav-ingolstadt.de | Am Sunder 26, 85051 Ingolstadt |
| | | roland.neumayer@dav-ingolstadt.de | Moltkestr. 3, 85055 Ingolstadt |
| | | angelika.riebel@dav-ingolstadt.de | Ingolstadt |
| | | sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de | Am Krautgarten 4, 85051 Ingolstadt |
| | | christiane.barthel@dav-ingolstadt.de | Schubertstr. 1, 85139 Wettstetten |
| | | wolfgang.gartenloehner@dav-ingolstadt.de | Hutbergstraße 13, 85256 Vierkirchen |
| | | daria.szplit@dav-ingolstadt.de | Goethestr. 23, App. 54, 85055 IN |
| | | klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de | Jurastraße 22, 85131 Pollenfeld |
| | | juergen.boidol@dav-ingolstadt.de | Messerschmittstr. 25, 85077 Manching |
| | | matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de | Effnerstraße 23, 85049 Ingolstadt |
| 0043/6582/8353 Hütte | | senninger@saalbach.net/ info@ingolstaedter-haus.de | Reith 7, A-5091 Unken |
| 0043/6582/73300 Hütte | | info@riemannhaus.de | Pfaffing 22, A-5760 Saalfelden |
| | | johann.goeller@dav-ingolstadt.de | Salvatorstr. 16, 85139 Wettstetten |
| | | barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de | Gewoldstraße 10, 85051 Ingolstadt |
| | | elmar.gerstner@dav-ingolstadt.de | Sollerweg 11, 86673 Bergheim |
| | | sigrid.hagn@dav-ingolstadt.de | Daucherstr. 17, 85053 Ingolstadt |
| | | klaus.tesseraux@dav-ingolstadt.de | Ludwig Steub Str. 5, 85055 Ingolstadt |
| | | klaus.tesseraux@dav-ingolstadt.de | Ludwig Steub Str. 5, 85055 Ingolstadt |
| | | | Langgässerstraße 29, 85049 Ingolstadt |
| | | rudi.hermann@dav-ingolstadt.de | Am Gstocket 3, 85101 Lenting |
| | 0841/885535-19 | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de | Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt |
| | 0841/885535-19 | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de | Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt |

Vereinsbeitrag seit 1.1.2017

| Kategorie | Kategorie-bezeichnung | Bemerkung | Beitrag neu | Aufnahmegebühr € | Nur ASS-Ant. Vers. |
|-----------|---|--|-------------|------------------|--------------------|
| 1000 | A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr | | 72,00 | 10,00 | |
| 2000 | B-Mitglied · Ehepartner/Lebenspartner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer | Ermäßigter Beitrag | 36,00 | 5,00 | |
| 2400 | B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag | Ermäßigter Beitrag, Nachweis jährlich erforderlich | 36,00 | | |
| 2600 | B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag | Ermäßigter Beitrag | 36,00 | | |
| 2700 | B-Mitglied · schwerbehindert 50%, auf Antrag | Ermäßigter Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr | 36,00 | 5,00 | |
| 3000 | C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion | Gastmitglied | 20,00 | | |
| 3100 | C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion | Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee | 36,00 | 5,00 | |
| 4000 | D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre | Ermäßigter Beitrag | 36,00 | 5,00 | |
| 4700 | Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre | Ermäßigter Beitrag | 15,00 | | |
| 5000 | Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre | Einzelmitgliedschaft | 15,00 | | |
| 7000 | Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre | Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag) | 0,00 | | 1,75 |
| 1000/2000 | Familienbeitrag (Eltern und minderjährige Kinder) | Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei | 108,00 | 15,00 | Pro Mitglied 1,75 |

Anmerkung

Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet (Datum der Antragstellung). **Erstellung Ersatzausweis: 10,00 Euro**

DAV Veranstaltungen Rückblick 2019

| Termin | Uhrzeit | Ort | Referent Thema |
|---|-----------------|-------------------------------------|--|
| 11.01.2019 Sekt. Ringsee | 20:00 Uhr | Alpenvereinszentrum Kletterhalle | Erdanziehung – Live Foto und Film Show: Zu Fuß über die Alpen |
| 22.01.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | René Göhlert: Klettern am Mount Kenia |
| 19.02.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt sowie Stadt Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Jutta Ulmer und Michael Wolfsteiner (LobOlmo) – Multivisionsshow: Die Anden – Fairer Handel-Trekking - Schamanismus |
| 26.02.2019 Sekt. Ingolstadt | 19:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | Neumitgliederabend: Der Vorstand, Beiräte und FÜL informieren über die Sektion, sowie den Veranstaltungen im laufenden Jahr |
| 19.03.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Arthur Kudelka: Grönland |
| 02.04.2019 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee | 18:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | Ehrenfried Frinken: „Wanderbilder 2018“ erlebt mit der Senioren-Wandergruppe |
| 07.05.2019 Sekt. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Hauptversammlung mit Neuwahlen |
| 25.05.2019 Sekt. Ingolstadt | 10:00-18:00 Uhr | Konstein | „Einweihung Oberlandsteig“ Wurde von der Tourengruppe Konstein in den letzten 2 Jahren saniert und auf den aktuellen Stand gebracht. |
| 21.06.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | „150 Jahre DAV + Sonnwendfeier“ ab 19:30 Uhr Musik, für Essen u. Getränke ist gesorgt |
| 16.07.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | „Hoagarten“ Für Essen u. Getränke ist gesorgt |
| 15.10.2019 Sekt Ingolstadt u. Ringsee | 20:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | Edi Graf: Trekkingtour in Äthiopien |
| 05.11.2019 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee | 20:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | Wolfgang Gartenlöhner: „Schneeschuhwandern in Norwegen“ |
| 06.12.2019 Sekt. Ingolstadt | 20:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | Weihnachtsfeier mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare |
| 20.12.2019 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 18:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | Wintersonnwendfeier mit großem Feuer!!! Für Essen u. Getränke ist gesorgt |

**Wollen oder können Sie oder Bekannte einen Sektionsabend gestalten?
Einfach für 2020 oder 2021 bei Herrn Hermann melden!**

DAV Veranstaltungen Vorschau Januar 2020 – Dezember 2020

Im Alpenvereinszentrum – Veranstaltungsraum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme bei Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstellen Ingolstadt und Ringsee bzw. in den Schaukästen, im DK unter Vereine am Dienstag vor dem Termin, oder unter www.dav-ingolstadt.de und www.dav-ringsee.de Bitte die unterschiedlichen Uhrzeiten beachten!

| Termin | Uhrzeit | Ort | Referent Thema |
|---|------------------------|-------------------------------------|---|
| 10.01.2020 Sekt. Ringsee u. Inolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum Kletterhalle | Kerstin Langenberger und Olaf Krüger: „Inseln des Nordens“ Mit Erdanziehung |
| 21.01.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Bergbild 2019: Präsentation und Prämierung der Siegerfotos - Fachsimpeln |
| 04.02.2020 Sekt. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Neumitgliederabend: Der Vorstand, Beiräte und FÜL informieren über die Sektion, so- wie den Veranstaltungen im laufenden Jahr |
| 18.02.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Arthur Kudelka: „Expedition zum Khan Tengri“ 7010 m, dem Matterhorn des Tien Shan |
| 03.03.2020 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Ehrenfried Frinken: „Wanderbilder 2019“ erlebt mit der Senioren-Wandergruppe |
| 17.03.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Bernhard Zimmermann: „Neuseeland – ein Reisebericht“ |
| 07.04.2020 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Josef Walter: „Das Wanderjahr 2019 sowie Kaukasus und Moskau“ |
| 22.04.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Infoabend für Bergsport und Sommerprogramm 2020 |
| 04.05.2020 Sekt. Ringsee | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Sektion Ringsee „Jahresmitgliederversammlung“ |
| 07.05.2020 Sekt. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Sektion Ingolstadt „Hauptversammlung“ |
| 17.05.2020 Sekt. Ingolstadt | 11-16 Uhr | Kletterturm am Volksfestplatz | „Kletterturm Saisoneneröffnung“ Klettern, Sport-Spiel-Spaß, für Essen u. Getränke ist gesorgt |
| 19.05.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Albert Kratzer: „Auf nach Tibet“ Ein Radtour Klassiker – eine klassische Diashow |
| 19.06.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | „Sonnwendfeier“ ab 19:30 Uhr Musik Für Essen u. Getränke ist gesorgt |
| 21.07.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | „Hoagarten“ ab 19:00 Uhr Musik Für Essen u. Getränke ist gesorgt |
| 06.10.2020 Sekt Ingolstadt u. Ringsee | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Christiane Barthel: „Auf dem Balkon Europas oder 5 Wochen allein durch Georgien“ |
| 10.10.2020 Sekt. Ringsee | ganztägige Busfahrt | Ringseer Hütte in der Jachenau | Sektion Ringsee, „70. Jubiläum der Sektion Ringsee mit Bergmesse“ |
| 20.10.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Jürgen Diez: „Broad Peak 2019“ |
| 03.11.2020 Sekt. Ingolstadt u. Ringsee | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Rudi Hermann und Ernst Pöhler „Berg und Naturbilder“ Analog und Digital der zwei zweiten Vorstände „im Anschluss, Fototipps zur Landschaftsfotografie“ |
| 17.11.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Axe Köberlin: „Schitouren in Chile“ |
| 24.11.2020 Sekt. Ringsee u. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | Stefan Moser: „Schitouren-Infoabend“ |
| 27.11.2020 Sekt. Ingolstadt | 19:30 Uhr | Alpenvereinszentrum | „Weihnachtsfeier“ mit musikalischer Unterhaltung und Weihnachtsgeschichten, danach Ehrung der Jubilare |
| 04.12.2020 Sekt. Ringsee | 18:00 Uhr | Alpenvereinszentrum | „Adventsfeier“ Besinnlich – humorig - stimmungsvoll |



Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

Adresse der Sektion Ingolstadt

Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Bankverbindungen:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN:
DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Kontakt:

Telefon: 0841 88 55 35 - 15
Telefax: 0841 88 55 35 - 19

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag 16:30 - 20:00 Uhr
(Claudia Keller)
Freitag 13:00 - 17:00 Uhr
(Silvia Tengler)

Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse: www.dav-ingolstadt.de verfügbar, sowie auf Facebook unter www.facebook.com/dav_ingolstadt, twitter.com/dav_ingolstadt



Ingolstädter Haus

info@ingolstaedter-haus.de
erich.fuchs@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirte:

Rudi und Resi Senninger
Hüttenwart: Erich Fuchs
Tel. – Hüttenbetrieb:
+43 6582 8353
Tel. – Nachsaison:
+43 664 2301036

Riemannhaus

riemannhaus@aon.at
info@riemannhaus.de
anton.meyer@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirte:

Manfred und Anita Gruber
Hüttenwart: Anton Meyer
Tel. – Hüttenbetrieb:
+43 6582 73300
Tel. – Nachsaison:
+43 664 3575284



Statistiken unserer Häuser

Übernachtungen

| Jahr | IN-Haus | RIE-Haus |
|------|---------|----------|
| 1996 | 3830 | 3392 |
| 1997 | 5869 | 5106 |
| 1998 | 4284 | 4067 |
| 1999 | 4626 | 4660 |
| 2000 | 4609 | 4552 |
| 2001 | 4420 | 4217 |
| 2002 | 5019 | 4826 |
| 2003 | 5604 | 5066 |
| 2004 | 4931 | 4702 |
| 2005 | 4190 | 3609 |
| 2006 | 4457 | 4576 |
| 2007 | 4023 | 3690 |
| 2008 | 4727 | 4055 |
| 2009 | 6011 | 5008 |
| 2010 | 5595 | 4462 |
| 2011 | 6402 | 5516 |
| 2012 | 5453 | 4697 |
| 2013 | 6085 | 5269 |
| 2014 | 6978 | 5303 |
| 2015 | 7342 | 5620 |
| 2016 | 6391 | 6026 |
| 2017 | 6694 | 5132 |
| 2018 | 8541 | 5513 |
| 2019 | 7681 | 5588 |

Hütteneinnahmen

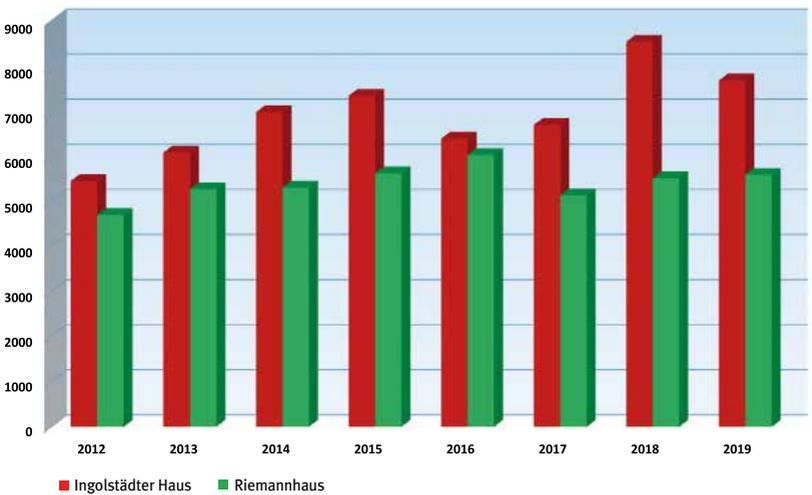
| Jahr | IN- Haus | RIE-Haus |
|------|------------|-----------|
| 2006 | 44.452,50 | 40.667,20 |
| 2007 | 43.691,50 | 34.352,50 |
| 2008 | 61.380,00 | 52.087,00 |
| 2009 | 82.440,00 | 59.688,00 |
| 2010 | 75.058,00 | 48.829,00 |
| 2011 | 86.853,00 | 71.056,00 |
| 2012 | 77.971,00 | 51.582,00 |
| 2013 | 109.632,00 | 77.215,00 |
| 2014 | 116.641,00 | 78.892,00 |
| 2015 | 119.536,00 | 83.510,00 |
| 2016 | 97.832,00 | 82.495,00 |
| 2017 | 100.680,00 | 70.418,00 |
| 2018 | 128.086,00 | 81.059,00 |
| 2019 | 136.173,00 | 95.149,00 |

Hüttenausgaben

| Jahr | IN- Haus | RIE-Haus |
|------|-----------|-----------|
| 2006 | 18.082,79 | 37.786,00 |
| 2007 | 20.946,84 | 25.189,34 |
| 2008 | 50.099,98 | 22.845,22 |
| 2009 | 36.158,00 | 35.621,00 |
| 2010 | 20.444,55 | 27.686,66 |
| 2011 | 6.923,00 | 19.560,00 |
| 2012 | 22.879,00 | 25.138,00 |
| 2013 | 21.616,00 | 14.068,00 |
| 2014 | 25.634,00 | 28.636,00 |
| 2015 | 35.260,00 | 32.095,00 |
| 2016 | 40.803,00 | 28.871,00 |
| 2017 | 15.437,00 | 35.945,00 |
| 2018 | 22.071,00 | 35.958,00 |
| 2019 | 27.774,00 | 59.308,00 |



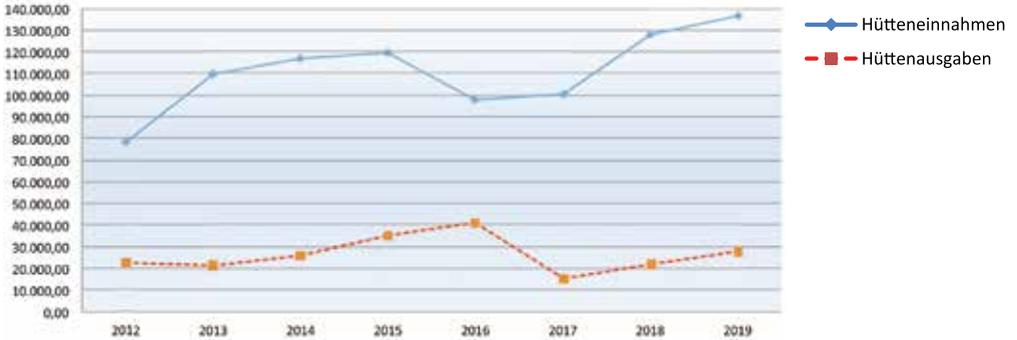
Hütten-Übernachtungen



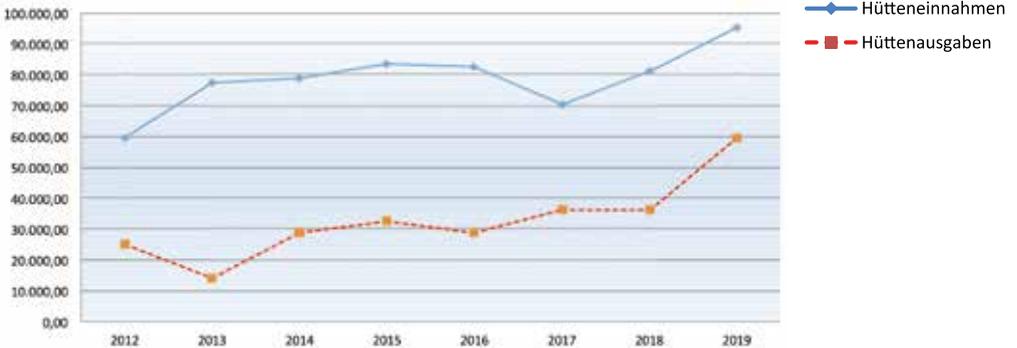
Statistiken unserer Häuser

Einnahmen – Ausgaben

Ingolstädter Haus



Riemannhaus



Neue Tarife ab 2019 Sektion Ingolstadt, Tarife für Ingolstädter Haus und Riemannhaus

| Matratzen-lager | Mitglieder | | Nichtmitglieder | | Betten-lager | Mitglieder | | Nichtmitglieder | |
|--------------------|---------------|--------------|-----------------|--------------|--------------------|---------------|--------------|-----------------|--------------|
| | alt seit 2013 | neu ab 2019 | alt seit 2013 | neu ab 2019 | | alt seit 2013 | neu ab 2019 | alt seit 2013 | neu ab 2019 |
| Erwachsene (ab 26) | 11,00 | 13,00 | 22,00 | 25,00 | Erwachsene (ab 26) | 14,00 | 18,00 | 28,00 | 30,00 |
| Junioren (18-25) | 8,00 | 10,00 | 18,00 | 22,00 | Junioren (18-25) | 14,00 | 18,00 | 28,00 | 30,00 |
| Jugend (7-18) | 5,00 | 6,50 | 15,00 | 20,00 | Jugend (7-18) | 8,00 | 10,00 | 18,00 | 25,00 |
| Kinder (bis 6) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | Kinder (bis 6) | 5,00 | 5,00 | 15,00 | 20,00 |
| Notlager | 6,00 | 6,50 | 6,00 | 6,50 | | | | | |



Ingolstädter Haus Jahresbericht 2019

Hüttenwart Erich Fuchs

Hüttenöffnung 05. Juni 2019

2019 waren wir mit der Auslastung am Ingolstädter Haus mit 7680 Übernachtungen mehr als zufrieden. 43 Tage war ich zu Arbeitseinsätzen am IN-Haus und konnte daher das tägliche Gästeaufkommen miterleben. Auch in der Hüttenbewertung des DAV haben wir uns weit im vorderen Bereich etabliert. Mit Stolz können wir auf einen sehr guten Hüttentest blicken. Wir bedanken uns bei Resi und Rudi, sowie beim gesamten Hüttenteam, ohne ihren Einsatz wäre es nicht zu schaffen gewesen.

**Hüttenwart
Erich Fuchs**



Hüttenöffnung:

Durch die üppigen Schneelagen im hochalpinen Bereich konnten wir das Ingolstädter Haus erst Anfang Juni öffnen. Die letzten Jahre konnte bereits Ende Mai geöffnet werden. Bei der ersten Hüttenbegehung Anfang Juni machten wir beim Betreten des Hauses wieder eine sehr positive Feststellung. Alle Räume waren trocken! Erfreulicherweise hat die neu installierte elektrische Fußbodenheizung, die über die Photovoltaikanlage gespeist wird, im dritten Jahr ihren Zweck erfüllt. Im Haus waren kein Modergeruch und keine Schimmelbildung zu erkennen. Ein Nachschub für den Hüttenbetrieb mit der Materialseilbahn war erst Ende Juni, nach tagelangem Schneeräumen möglich. Beim Betreten des Winterraumes haben wir festgestellt, dass von der Decke Wasser tropfte. Über die Wintersaison hatte der Sturm die Kaminabdeckung auf dem Dach weggerissen.

Eindrücke rund ums Haus





Hüttenöffnung 05. Juni 2019 Versorgung mit dem Heli

Höhepunkt des Jahres:

Am 20. und 21. Juli 2019 feierten wir mit vielen geladenen Gästen (u.a. Bürgermeister Sepp Mißlbeck, Ingolstadt, dem Weißenbacher Bürgermeister Sepp Hohenwarter und der Vorstandschaft der Sektionen Ringsee und Ingolstadt) 70 Jahre Ingolstädter Haus.

Angefallene Saisonarbeiten waren:

In der letzten Juni-Woche haben wir die 1,2 km lange Wasserleitung von der Sammelstelle am Hundstod zum Haus verlegt. Die Wasserfassung war schneefrei und hatte den Winter gut überstanden und dank eines ergiebigen Schneefeldes am Hunstod stand immer genügend Wasser zur Verfügung.



Bei den im September eingereichten Trinkwasserproben wurden alle Grenzwerte eingehalten und uns vom Labor Trinkwasserqualität bescheinigt.

Abwasserreinigung:

Bei einer im September eingereichten Abwasserprobe der Abwasserreinigungsanlage waren die vorgegebenen Grenzwerte leider mehr im Toleranzbereich. Nach diesem Befund haben wir uns kurzfristig entschlossen, die gesamte Nachfilterstrecke zu sanieren und das komplette Filtermaterial zu erneuern. Bis Ende September konnten auch diese Arbeiten abgeschlossen werden.



Hüttenöffnung 05. Juni 2019

Fahrweg vom Diesbachstausee zur Materialseilbahn:

Ab 26. Juni hat unser Hüttenwirt Rudi Senninger angefangen den Fahrweg vom Stausee zur Materialseilbahn befahrbar zu machen und vom Altschnee zu befreien.

Ende Juli wurde die Zufahrt zu Materialseilbahn durch ein Unwetter stark beschädigt. Ein Befahren war durch die Auswaschungen und Unterspülungen nicht mehr möglich.



2. Tag nach der Hüttenöffnung 07. Juni 2019



Auch die Kinder hatten Spaß

Eine erste Maßnahme war ein Schottertransport mit dem Heli um den Weg bedingt fahrbar zu machen. Als weitere Maßnahme wurde dann der komplette Fahrweg vom Diesbachstausee bis zur Materialseilbahn saniert.

Aufstieg von der Materialseilbahn zum Ingolstädter Haus:

Mitte September wurde festgestellt, dass der Steig östlich vom Rotwasser auf ca. 1950 Höhenmeter in einer Länge von ca. 80 m durch einen Felssturz komplett verschüttet war. Die darauffolgenden Tage wurde der Steig, soweit wie möglich, von unserem Wegmacher Hans Hirschbichler wieder begehbar gemacht.

Weitere Servicearbeiten und Prüfungen waren an:

Brandmeldeanlage – Feuerlöschern – Gasanlage

Hüttenschließung:

2019 war wie in der Saison 2018 am 06. Oktober.

Bereits ab 03. Oktober hatten wir am Haus mit Schnee zu kämpfen.

Winterraum:

Der Winterraum wurde für Wintertourengeher vorbereitet: Das Holzlager aufgefüllt und ein neuer Guss Ofen bereitgestellt.



Filterstecke nach der Kläranlage



Zufahrt zur Materialseilbahn am 20. Juni 2019



Zufahrt zur Materialseilbahn am 20. Juni 2019



Zufahrt zur Materialseilbahn am 23. Juni 2019

Eindrücke rund ums Haus



Zum Saisonabschluss ein herzliches Dankeschön!

Ein ganz besonderer Dank all unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz und ihre große Hilfe bedanken. Durch diese Eigenleistungen wurden der Sektion erhebliche Kosten erspart.

Ich danke auch der ausgezeichneten Arbeit der Hüttenwirtsfamilie Senninger und ihrem Team.

Ich würde mich freuen viele von Euch 2020 am Ingolstädter Haus zu begrüßen.



Hüttenschließung am 06. Oktober 2019

**Euer Hüttenwart
Erich Fuchs**



Ansichten vom Haus 11. Januar 2019



Hüttenschließung am 06. Oktober 2019





Riemannhaus
Hüttenbericht 2019

Riemannhaus im Herbst

Das Riemannhaus hatte ein erfolgreiches, schönes Hüttenjahr:

Durch den vielen Schnee im Juni gab es zu Saisonbeginn noch wenige Übernachtungen zu verzeichnen. Zum Saisonende hatten wir trotzdem 5588 Übernachtungen auf unserer Hütte erreicht. Ein großer Dank gilt der Hüttenwirtsfamilie Gruber und ihren Mitarbeitern. In der Bergsaison 2019 konnten wir einen langen, sonnigen, aber auch

heißen Sommer genießen. Daher reichte das Brauchwasser der Hütte nicht aus, so dass das Duschen und Waschen leider eingeschränkt werden musste.

Anbau/Umbau/Planung Riemannhaus

Aufgrund der positiven Bewertungen der Fa. Florian Oberpichler im letzten Jahr werden die baulichen Maßnahmen und Planungen der

Hütte für den Umbau weiter forciert. Durch mehrere Besuche und Telefonate beim Architekt Herrn Norbert Machreich in Maria Alm wurden Veränderungen vorgenommen, bzw. der Plan vervollständigt.



Sanierung im Vorratskeller für Lebensmittel, Waschraum und Abstellraum

Bei extremen Schneeverhältnissen begannen wir mit der Sanierung, um die Frist der Behörde einhalten zu können. Bauliche, gerätespezifische und anlagentechnische Voraussetzungen/Bestimmungen wurden bis August erfüllt.

Im Zuge des Umbaus im Keller wurde auch ein Waschraum sowie ein Abstellraum geschaffen.





Materialseilbahn Riemannhaus:

Bei einer Besprechung im Mai mit der Behörde in Salzburg erhielten wir neue Auflagen für die Materialseilbahn, mit einer Fristsetzung, diese bis Saisonbeginn zu erfüllen. Eine der Auflagen war, einen Betriebslei-

ter (Manfred Gruber, Hüttenwirt) und einen Stellvertreter (Anton Mayer, Hüttenwart) zu benennen. Beide erhielten eine Schulung für die Seilbahn und mussten einen Lebenslauf sowie Ergebnisse einer bahnärztlichen Untersuchung vorlegen. Ende

August wurde die Überprüfung/Abnahme der Materialseilbahn durch Herrn Dipl.-Ing. Peter Hofer, TÜV SÜD, Landesgesellschaft GmbH, Österreich, durchgeführt.



Instandsetzung /Wegsanierung: Von Maria Alm nach Parkplatz und bis zur Seilbahn-Talstation

Der viele Altschnee verzögerte den geplanten Beginn der Arbeiten auf der Hütte.

Mit dem Schaufelbagger wurde der Weg frei geräumt, bzw. wieder hergerichtet.

Die Wegsanierung und Ausbesserung mit Schotter wurde nach Bedarf von einer ansässigen Firma mit Unterstützung von Hüttenwirt Manfred durchgeführt (Unwetter-schäden).

Des Weiteren wurden zur Vermeidung vom wildem Parken im Wald, zwischen Ortsende Maria Alm und Parkplatz Riemannhaus, zwei neue Parkplätze vom Fremdenverkehrsamt Maria Alm und der Gemeinde Maria Alm errichtet.



Tische für Gasträume

Neue Tische wurden zur Saisonbeginn 2019 zur Hütte transportiert, fertig montiert und in den Gasträumen aufgestellt.



Instandsetzung:

Aufgrund von mehreren Beschwerden über die in die Jahre gekommene Dusche wurde eine neue Fertigdusche eingebaut.

Am Ende der Saison gab es einen Stromausfall (Kabelbrand) durch einen Kurzschluss im Batterieraum. Die Batterien sind überlastet und sehr veraltet.

Dank unseres Hüttenwirts Manfred und einem Monteur von der zuständigen Elektrofirma wurde die Stromversorgung notdürftig instandgesetzt und nach der Reparatur konnte der Betrieb am nächsten Morgen mit voller Energie wieder weiterlaufen.





Sanierung Zustieg zur Hütte:

Zwischen der Seilbahntalstation und dem Einstieg des versicherten Hüttenanstieges wurde bei Saisonbeginn der Zustieg zur Hütte erneuert. Weggebrochene Wegestellen sind aufgrund von Unterspülungen vom herunterfließenden Wasser unbegehbar geworden.

Instandsetzung-Service-Prüfungen-Hütte:

Routinemäßige Prüfungen der Brandmeldeanlage, Feuerlöscher, Kläranlage, erforderliche Service, Brauchwasseranlage u.v.a. wurden durchgeführt.

Reparaturen, Entsorgungen, Besorgungen

Anfallende Arbeiten wurden vom Hüttenwirt durchgeführt: Diverse Betriebsmaterialien wurden angeschafft. Die Kläranlage wurde komplett zwei Mal gereinigt. Der Holzlagerraum entrümpelt und altes Zeug entsorgt.

Aufgaben für 2020:

Hüttenplanung-Anbau/Umbau
Weitere Schritte der Planung und Beantragung der Fördergelder beim DAV-Hauptverband

Gästeraum-Sanierung

Die Gasträume im Anbau der Hütte bleiben unverändert, deshalb werden Böden und Bänke modernisiert.

Stromversorgung der Hütte

Kostenvoranschlag bezüglich Batterien und Photovoltaikanlage von der Fa. Meisl wird eingeholt. Antragstel-



lung wegen „CO₂ Reduzierung“-Fördergelder vom Land Österreich für die neuen Batterien und Photovoltaikanlage folgt.

Wassertanks erneuern, Körbe, Streichen

Im Wassertank löst sich die innere Beschichtung. Eine Erneuerung des Tanks ist unumgänglich. Körbe für die Kläranlage werden benötigt, um die Steine zu waschen. Die neuen Kellerräume werden gestrichen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz bedanken.

Ein großes Dankeschön an unserem Hüttenwirt Manfred, der durch seine Eigenleistungen, sowie seinem Engagement/Organisationstalent bzgl. der diversen Anschaffungen/Veränderungen tätig war. Ich persönlich bedanke ich mich bei Manfred auch für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Besucht unsere Hütten ...

Ich wünsche euch eine schöne Saison 2020

Euer Hüttenwart Riemannhaus
Meyer Toni
Hochstr. 10, 85122 Hitzhofen
Tel. (0175) 8 83 32 04
meyer.toni@freenet.de





Die Ringseer Hütte ist eine talnahe Selbstversorgerhütte in den Bayerischen Alpen, liegt auf 807 m Meereshöhe und kann ganzjährig in wenigen Minuten zu Fuß von der Jachenau-Mühle aus erreicht werden.

Gerade diese Lage macht den Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis. Geheizt und gekocht wird mit Holz, gewaschen wird sich mit warmem Wasser!

Es bieten sich unzählige Aktivitäten rund um die Hütte an – im Winter der kleine Skilift direkt neben der Hütte, die 35 km lange und meist bestens gespurten Langlauf-Loipe, zahlreiche Skitourenmöglichkeiten oder aber Rodelbahnen und das Skigebiet am Brauneck. Im Sommer warten zahlreiche Wanderungen, Rennrad- und Mountainbiketouren, Klettergebiete oder ein erfrischendes Bad im Walchensee auf die Besucher der Hütte.

Und wenn dann nach einem anstrengenden Bergsporttag am Abend der Kachelofen wohlthuende Wärme verbreitet, der gute Braten aus dem Holzofen auf dem Tisch steht und anschließend ohne störendes Fernsehen bei einem (manchmal auch mehreren) guten Gläsern Wein oder Bier Geschichten zum besten und gute Gespräche geführt werden, ist der Hüttenzauber perfekt und es gibt tatsächlich so etwas wie eine „stade Zeit“ abseits von Fernseher, Laptop, Facebook & Co!

Anmeldung und Bezahlung:

Geschäftsstelle Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt, Tel. Nr. 0841/885550-20

Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr, Di & Do 17-20 Uhr

Fax.Nr. 0841/885550-22

Hüttentelefon: 08043/410

mailto:DAV-Geschaeftsstelle

Preise: Mitglied 8 €, Kind/Jugend 3 €, Nichtmitglied 16 €, Kinder Nichtmitglied 6 €

Schlüsselpfand 50 €

Neu, jetzt möglich, waschen aus dem Elektroboiler!

Mehr Infos unter: www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html





Bericht über die Wegewartung 2019 im Arbeitsgebiet Steinernes Meer

Rund ums Ingolstädter Haus:

- Kontrolle aller Wege zum IN-Haus, zum Kärlingerhaus und den Eichstätter Weg
- An der Abzweigung zu den Schindelköpfe musste im Juni der Rohrstecher mit den Wegweisschilder aus den Schnee ausgegraben werden. Durch den immensen Schnee vom Winter wurden beide total demoliert, so das sie im Sommer auf einen erhöhten Felsen neu eingebohrt und montiert wurden.
- Aus der Felswand am Aufstiegs- weg brachen im Winter zwei große Felsbrocken aus, jeder über eine Tonne Gewicht, diese lagen mitten auf dem Weg. Mittels Kettenzug und schweren Hebelwerkzeug wurden diese beseitigt.
- Anfang September brach vom erweiterten Gipfelbereich des kleinen Hundstod ein Felssturz ab. Dieser verschüttete auf ca. 120 Meter den Aufstiegsweg zum Haus. Provisorisch wurde der Weg wieder begehbar gemacht.
- Nachdem wir mit weiteren Felsstürze rechnen müssen, wurde entschieden, den Weg ab der Mittkaserwand ca. 100 Meter nach Süden auf die Karstplatten zu verlegen. Mittlerweile liegt auch die Genehmigung von den Bayerischen Staatsforsten und den Österreichischen Bundesforste vor.



Rund um's Riemannhaus:

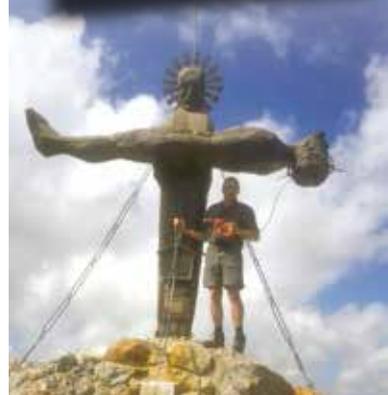
- Durch Schnee und Eis sind im Riemannsteig elf Anker und ein Steher angebrochen, im August wurden sie neu verbohrt.
- Bedingt durch den strengen Winter und Schneehöhen bis zu vier Meter mussten mehrere Rohrsteher und Schilder an höheren Felsen neu montiert werden. Zusätzlich werden alle Schilder mit Alutafeln verstärkt.
- Auf dem Weg zum Kärlingerhaus wurde nahe dem Salzburger Kreuz die Seilsicherung mit einer Länge von zehn Metern saniert, zusätzlich wurden zwei Trittbügel gebohrt.



- Insgesamt elf neue Wegweisschilder wurden neu montiert:
 - im Viehkogelthal nahe der Jägerhütte
 - in der Schönfeldgrube Abzweigung Wurmkopf, ebenso nahe der Buchauer Scharte und der Abzweigung Kärlingerhaus
- Neue Markierungen wurden an folgenden Wegen angebracht:
 - Riemannhaus bis zum Salzburger Kreuz
 - Riemannhaus über die Schönfeldgrube bis Abzweigung Buchauer Scharte.
- Kontrolle aller Wege von Schönfeldspitze, Wurmkopf, Schöneck und Sommerstein.



Thomas Lange, Wegereferent DAV Ingolstadt



NERB

Badmodernisierung komplett aus einer Hand.

NERB 
Bad | Heizung

Hirschbergstr. 22 | 85101 Lenting | Telefon 08456 5111
www.nerb-heizung-sanitaer.de

Info ASS-Versicherung

Zum 1.1.2017 wurde der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Alpine Sicherheits-Service der Würzburger Versicherungs-AG geändert:

Leistungsübersicht a)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen (...) und für den Transport in das nächsterreichbare Kran-

kenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR - bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

Leistungsübersicht e)

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitaleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren

werden Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird. Die gesamte Leistungsübersicht ist nebenstehend einzusehen und auf unserer Website dav-ingolstadt.de

Wandergruppe Rückblick 2019

Auch 2019 waren bei den zehn Fahrten der Wanderwandergruppe die Plätze sehr begehrt. Leider konnten wir nicht alle Wanderung wie geplant durchführen, für vier Termine musste auf die schnelle ein Ausweichziel gefunden werden. Vielen Dank an alle Unterstützer vor und während den Wanderungen.

03. Februar 2019

Schon bei der ersten Wanderung 2019 war für Spannung gesorgt: die Abfahrt in Ingolstadt verlief noch problemlos, aber auf der Autobahn Richtung München setzte immer stärker werdender Schneefall ein. Da sich die Straßenverhältnisse immer weiter verschlechterten, beschlossen wir unser Ziel, Elmau am Wilden Kaiser, aufzugeben. Unser Busfahrer wusste eine Gaststätte die uns nach kurzer Rücksprache willkommen hieß, so drehten wir um und fuhren nach Odelzhausen. Auf der Fahrt wurde kurzfristig eine Wanderung geplant, so konnten wir nach Ankomst losmarschieren. Nach einer ausgiebigen Wanderung kehrten wir in der Schlossbrauerei Odelzhausen ein. Nach dem Essen hatten wir noch die Möglichkeit an einer Brauereiführung teilzunehmen, und den Operator der auch in Ingolstadt ausgeschenkt wird zu testen. Gut gestärkt ging es auf immer noch verschneiten Straßen zurück nach Ingolstadt.



03. März 2019

Das nördliche Schwaben war unser Wandergebiet im März, die drei Gruppen starteten, bei typischen Vorfrühlingswetter, nahe Fremdingen. Der Tauber-Wörnitz-Linie des Main-Donau-Wegs folgend wanderten wir am Rande des Rieskraters, über Marktoffingen nach Maihingen. Von den Aussichtspunkten, die wir unterwegs passierten, waren die für das Ries typischen

Zeugenberge und im Süden der Daniel, das Wahrzeichen Nördlingens, zu sehen. Nach dem Mittagessen in Maihingen führte die Wanderung zum Burgfelsen nach Wallerstein. Vom Felsen aus genossen wir die Aussicht über den Rieskrater. Vorbei an der unterhalb des Felsen liegenden Brauerei ging es weiter Richtung Nördlingen, den Zielort der ersten Gruppe.



Als Mitglied einer Sektion des Deutschen Alpenverein e.V. können Sie sich auf den Versicherungsschutz „Alpiner Sicherheits-Service“ verlassen, denn dieser ist bereits in Ihrer Mitgliedschaft enthalten.

Alpiner Sicherheits-Service

Leistungsübersicht (Maßgeblich sind die zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen AVB DAV ASS 2017 in der jew. aktuellen Fassung.)

Der Alpine Sicherheits-Service gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsportarten (z. B. Bergsteigen, Wintersportarten, sonstige Alpinsportarten), sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des Deutschen Alpenverein e.V. und bei Veranstaltungen der Sektionen (Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017).

Kein Versicherungsschutz besteht bei Ausübung von Alpinsport bei Pauschalreisen außerhalb Europas, für Expeditionen, Segelfliegen, Gleitschirmfliegen und ähnliche Luftsportarten, für die Teilnahme an Skiwettkämpfen und anderen Wettkämpfen, die nicht vom Deutschen Alpenverein e.V. veranstaltet werden, für Schäden durch politische Gefahren (Streik, Innere Unruhe etc.), sowie für vorsätzlich herbeigeführte Schäden (Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017).

Sofern weitere Versicherungen (z. B. Kranken- oder Unfallversicherungen, Sozialversicherungsträger) bestehen, die die Leistungselemente des Alpiner Sicherheits-Service enthalten, sind die entstehenden Ansprüche zunächst bei diesen Gesellschaften/Trägern geltend zu machen.

a) Such-, Bergungs- und Rettungskosten (Teil A Ziffer 7 AVB DAV ASS 2017)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen, die mutmaßlich in Bergnot geraten sind, sowie für Bergungs- und Rettungseinsätze durch Rettungsdienste im Falle eines Unfalles bei der Ausübung von Alpinsportarten und auch die hieraus entstehenden Kosten für den Transport in das nächsterreichbare Krankenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR – bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

b) Unfallbedingte Heilbehandlungskosten im Ausland (Teil A Ziffer 5 AVB DAV ASS 2017)

Im Falle eines Unfalles im Ausland bei der Ausübung von Alpinsport werden die anfallenden Kosten für ambulante oder stationäre Behandlungen einschl. aufschiebbarer Operationen, notwendige Heilmassnahmen und Arzneimittel sowie für einen medizinisch notwendigen Krankentransport übernommen.

Wichtige Hinweise zum Verhalten im Schadenfall

Wenden Sie sich bei schweren Verletzungen oder Krankheiten, insbesondere vor Klinikaufenthalten, bitte unverzüglich an die Würzburger Assistance-Notrufzentrale, damit die adäquate Behandlung sichergestellt und notfalls der Rücktransport veranlasst werden kann.

Für die Erstattung Ihrer vor Ort verauslagten Kosten reichen Sie bitte Originalrechnungen und/oder -rezepte ein.

Ihre Hilfe bei Fragen und in Notfällen

Wenn Sie uns einen Schaden melden möchten ...

... richten Sie bitte Ihre Schadenmeldung mit den entsprechenden Nachweisen und der Angabe Ihrer DAV-Mitgliedsnummer sowie Ihrer vollständigen Anschrift unverzüglich an:

Würzburger Versicherungs-AG

Leistungsabteilung

Bahnhoßstr. 11, D-97070 Würzburg

Telefon +49 (0) 9 31 - 27 95-250, Telefax +49 (0) 9 31 - 27 95-293

Email: leistung.reise@wuerzburger.com

bei einem Schaden im Bereich der Sporthaftpflicht-Versicherung an:

Versicherungsbüro Fleischer

Postfach 400 651, D-80706 München

Telefon +49 (0) 89 - 121521-0, Telefax +49 (0) 89 - 121521-55

Email: info@versicherungsbuero-fleischer.de

Bitte nutzen Sie die vorbereitete Schadenmeldung, die Sie unter www.alpenverein.de Stichwort „Versicherungen“ finden oder bei Ihrer Sektion erhalten.

c) Assistance-Notrufzentrale

Die Notrufzentrale ist rund um die Uhr unter der Rufnummer

+49 (0) 89 - 306 570 91

erreichbar. Über die Assistance-Notrufzentrale erhalten Sie Hilfe und Beistand im Falle von Bergnot oder Unfall bei der Ausübung von Alpinsportarten.

d) Sporthaftpflicht-Versicherung der Generali Versicherung AG

Zur Absicherung von gesetzlichen Haftpflichtansprüchen aus Personen- oder Sachschäden bis zu 6.000.000 EUR, sofern sich diese Ansprüche aus den gem. Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.

e) Unfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG

Der Unfallversicherungsschutz besteht während der Ausübung der Aktivitäten nach Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 unter Berücksichtigung von Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017. Es gelten die R+V Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen 2008 (R+V AUB 2008) nebst Zusatzbedingungen. Dieser umfasst folgende Leistungen:

Eine einmalige Kapitalleistung ab einer Invalidität von mindestens 20 %. Die maximale Kapitalleistung beträgt bei Vollinvalidität (100 %) 25.000,- EUR.

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geboren wird. Diese Bergungskosten bestehen subsidiär zu anderen beispielsweise Kranken- oder Unfallversicherungen des Mitgliedes, d.h. die private Unfall- oder Krankenversicherung haben Vorrang.

Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Der Unfall-Tod ist der R+V Allgemeinen Versicherung unverzüglich, spätestens jedoch nach 14 Tagen unter der Telefonnummer **0800/533-1111** (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507) anzuzeigen.

Wichtig: Aus den Rechnungen müssen der Name der behandelten Person, die Bezeichnung der Erkrankung, die Behandlungsdaten und die einzelnen ärztlichen Leistungen mit den entsprechenden Kosten hervorgehen. Rezepte müssen Angaben über die verordneten Medikamente, die Preise und den Stempel der Apotheke enthalten. Bitte reichen Sie die Rechnungen über die medizinische Behandlung im Original zuerst bei Ihrem Krankenversicherer ein. Den Abrechnungsbeleg der Krankenversicherung reichen Sie dann zusammen mit einer Kopie der Rechnungen bei der Würzburger Versicherungs-AG ein.

bei einem Schaden im Bereich der Unfallversicherung an:

R+V Allgemeine Versicherung AG

Niedersachsenring 13, D-30163 Hannover

Telefon +49 (0)800/533-1111 (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507)

Wenn Sie aktive Hilfe im Notfall benötigen ...

... ist der Alpine Sicherheits-Service für Sie da. Der 24-Stunden Notfall-Service garantiert Ihnen schnelle und kompetente Hilfe rund um den Globus.

Notfall-Nummer: +49 (0) 89 - 306 570 91

Wichtig:

- Halten Sie die genaue und vollständige Anschrift und Telefonnummer Ihres derzeitigen Aufenthaltsorts bereit.
- Notieren Sie sich die Ansprechpartner von amtlichen Stellen, wie z. B. Arzt, Krankenhaus, Polizei.
- Schildern Sie den Sachverhalt und machen Sie sonstige, für die Erbringung der Hilfe-Leistung notwendige Angaben.



07. April 2019

Viele denken beim Namen dieses Vorlandhügels vielleicht an Papst Benedikt XVI., Joseph Ratzinger. Dass der Ursprung des Namens auf den Weiler Ratzing auf der gleichnamigen Höhe zurückgeht, ist naheliegend. Bei bestem Frühlingswetter starteten wir etwas außerhalb von Prien am Chiemsee. Über unterschiedliche Wege erreichten die drei Gruppen den Aussichtsturm am Zwei Seenblick, mit Sicht auf Chiemsee und Simssee, im Süden waren die Berge der Chiemgauer Alpen zu sehen. Zur Mittagspause steuerten wir das Gasthaus Weingarten an. Gut gestärkt und nach einem kurzen Sonnenbad auf der Terrasse, setzten wir unseren Weg nach Rimsting fort, nach Kaffee und Kuchen am Bus traten wir die Heimreise an.

05. Mai 2019

Die vorgesehene Wanderung zur Rampoldplatte wurde auf Grund der Wettervorhersage kurzfristig geändert, wieder einmal konnten wir glücklicherweise auf das Frankenland zurückgreifen. Als neues Ziel steuerten wir das Trupachtal in der Fränkischen Schweiz an. Vormittags ging es zuerst im Tal und später über die Hochflächen, vorbei an unterschiedlichsten Felsformationen nach Bärnfels. Im Gasthof Drei Linden wurden wir mit fränkischer Küche verköstigt, bevor wir den Weiterweg nach Betzenstein antraten. Dort nahm uns der Bus zur Heimreise wieder auf. Vormittags war trockenes Wetter und zum Nachmittag zeigte sich sogar die Sonne, auf Franken ist halt Verlass.





Der ... in Lofer
Neuwirt
★★★ LANDGASTHOF



So harmonisch kann Urlaub sein!



02. Juni 2019

Die dies jährige Juni-Wanderung führte uns zum Lusen, einem beliebten Wanderziel im Bayerischen Wald. Der Start der Gruppen eins und zwei war an der Fredenbrücke unterhalb von Waldhäuser. Über die Martinsklause und das sagenumwobene Teufelsloch erreichten beide Gruppen den Schlussanstieg. Über die Granit-Felsblöcke der sogenannten Himmelsleiter ging es hoch zum Gipfelkreuz von wo die Sicht weit hinein nach Tschechien reicht, im Süden liegt das Donautal zu Füßen, in weiter Ferne kann man sogar die

Alpen erkennen. Die dritte Gruppe nahm den etwas direkteren Weg und starteten oberhalb von Waldhäuser. Nach der Einkehr im Lusenschutzhäuser wanderte die erste Gruppe zum Nationalparkzentrum Lusen bei Neuschönau, die zweite und dritte Gruppe trat über den aussichtsreichen Winterweg den Rückweg nach Waldhäuser, wo der Bus bereitstand, an.

14. Juli 2019

Wie schon zweimal vorher war uns auch im Juli das Wetter nicht gerade hold, das Ziel wäre mal wieder

der Rabenkopf gewesen. Wir fuhrten stattdessen nach Bamberg und starteten unsere Wanderung auf dem Steigerwald Panoramaweg oberhalb vom Dom. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir auf dem Höhenrücken Richtung Eltman, das Mittagessen lieferte der eigene Rucksack. Die dritte Gruppe stieg in Priesendorf, die zweite Gruppe in Rosstadt wieder in den Bus ein. An der Mainlände in Eltman erwarteten wir die Gruppe eins, nach einem kurzen Kaffeeklatsch traten wir die Heimfahrt an.





11. August 2019

Schönstes Hochsommerwetter erwartete uns am Achensee, schon bei der Fahrt mit der Rofanseilbahn öffnete sich der Blick auf den türkisblauen See und die umliegenden Berge. Von der Bergstation wanderten alle drei Gruppen auf unterschiedlichen Wegen über das Hochtal nordwestlich der Heidachstellwand zur Rofanspitze. Für die erste Gruppe ging es weiter zu Sagzahn, wo sie die Gipfelrast einlegte, die zweite Gruppe trat über die Schermsteinalm, wo noch ein schweißtreibender Gegenanstieg zu bewältigen war, den Rückweg zu

Bergstation an. Gruppe drei nahm den direkten Weg zurück. Nach einer verspäteten Mittagspause auf der sonnigen Terrasse der Erfurter Hütte, schwebten alle wieder ins Tal. Über den Achenpass und das Tegernseer Tal brachte uns der Bus nach Ingolstadt zurück.

08. September 2019

Auch unsere Wanderung zur großen Schlicke konnten wir nicht wie geplant durchführen, wieder einmal waren die Wetteraussichten einfach zu schlecht und ja, unser neues Ziel war Franken. Dieses Mal steuerten wir die Gegend zwischen Bad

Berneck und Kulmbach an. Gruppe eins und zwei wanderten ab Mainleithen über einen Höhenrücken nach Bad Berneck, dem Startpunkt der dritten Gruppe. Der weitere Verlauf ging über die Hohe Warte, den Königsstuhl durch Gössenreuth nach Himmelskron. In der Frankenfarm in unmittelbarer Nähe der Autobahnkirche machten wir unsere Mittagspause, anschließend erwarteten wir noch unterschiedlich lange Teilstrecken Richtung Kulmbach. Die einzelnen Gruppen wurden an ihren jeweiligen Zielen abgeholt. Zum Schluss wurde noch ein kurzer Stopp für Kaffee am Bus eingelegt.





13. Oktober 2019

Der Rauschberg war unser Ziel für Oktober, schon in Ingolstadt war herrlichstes Spätsommerwetter, daran änderte sich den ganzen Tag nichts. Nach dem wir an der Talstation der Rauschbergbahn angekommen waren, startete die erste Gruppe über den Hutzenauersteig zum Gipfel. Die Gruppen zwei und drei nahmen den bequemeren Weg mit der Bahn. Vom Vorderen und Hinteren Rauschberg konnten wir bei angenehmen Temperaturen die Aussicht auf die umliegenden Berge und zum Chiemsee und das Alpen-

vorland genießen. Für die ersten beiden Gruppen ging es zu Fuß ins Tal, Gruppe drei schwebte zum Ausgangspunkt. Als Abschluss war noch ein kurzer Abstecher zur Chiemgau-Arena (Biathlon) geplant. Doch bei der Heimfahrt mussten wir feststellen das nicht nur wir an diesem sonnigen Sonntag unterwegs waren.

10. November 2019

Unsere Novemberwanderung führte uns auf den Jean-Paul-Weg zwischen Bad Berneck und Bayreuth, bei leichtem Nebel starteten die einzelnen Gruppen in Bad Berneck und

bei Goldkronach. Über den Bindlacherberg und Bindlach erreichten wir Allersdorf, im Gasthof Oschenberg konnten wir die Oberfränkische Küche genießen. Nach der Mittagspause setzten wir unseren Weg in Richtung Bayreuth fort, unser Ziel war die Eremitage etwas außerhalb. Nach einem Rundgang durch die Parkanlage, vorbei an Schlössern und Brunnen, erreichten wir den großen Parkplatz wo der Bus zur Rückreise bereitstand, natürlich erst nach Kaffee und Kuchen.





Wandergruppe Vorschau auf das Wanderjahr 2020

02. Februar 2020

Der Erholungsort Sankt Englmar liegt inmitten einer traumhaftverschneiten Winterlandschaft, die zu vielerlei Freizeitaktivitäten einlädt! Egal ob Winterwandern, Langlaufen, Rodel, Skifahren, Snowboarden oder Pferdeschlittenfahrten – für jeden Geschmack und jedes Alter hält die Wintersportregion ein abwechslungsreiches Angebot parat.

08. März 2020

Goldberg Dillingerland

Eine Wanderoute zu den herrlichen Aussichtspunkten des Goldbergs, mit Blick weit hinaus ins Donautal, durch märchenhaften Wald mit sagenumwobenen Geschichten. Das Lichtspiel der Sonnenstrahlen, die sich ab und an auf den Waldboden verirren, lässt kleine Gestalten märchenhaft auftauchen und wieder verschwinden.

05. April 2020

Der Hintersteiner See ist ein Gebirgssee im Naturschutzgebiet Wilder Kaiser und gehört zum Gemeindegebiet von Scheffau im österreichischen Bundesland Tirol. Der See ist während der letzten Eiszeit entstanden und liegt auf einer Höhe von 882 m ü. A. Unterirdische Quellen füllen den See mit kristallklarem Wasser.



03. Mai 2020

Die Rampoldplatte (1422m) ist der Hochsalwand nördlich vorgelagert. Sie ist ein leicht zu ersteigender Wanderberg und von Rosenheim aus stets deutlich zu sehen: Es handelt sich um die grüne Fläche unterhalb des Wendelsteins. Bei klarem Wetter sieht man sogar von Rosenheim aus die Rampoldalm.



07. Juni 2020

Der Rabenkopf (1555m)

Vom Gipfel aus hat man trotz der eher geringen Höhe einen schönen Ausblick aufs Alpenvorland und dessen Seen (Kochelsee, Starnberger See, Ammersee) und auch auf das Karwendel. Aus einer etwas ungewöhnlichen Perspektive erscheint die Benediktenwand.

12. Juli 2020

Der Grubigstein (2233m) liegt in Tirol am Ostrand der Lechtaler Alpen, einer Gebirgsgruppe der Nördlichen Kalkalpen, und stellt einen schrofigen dreigipfeligen Aufschwung am Ende des Gartnerwand-Ostgrats dar. Der Gipfel befindet sich rund sechs km südwestlich von Ehrwald sowie unmittelbar südwestlich von Lermoos bzw. westlich von Biberwier.



09. August 2020

Die Große Schlicke ist ein 2059 m hoher Berg in den Tannheimer Alpen in Tirol. Der Gipfel erlaubt die Sicht auf die wilden Nordwände der Tannheimer Riesen Gimpel (2173 m), Rote Flüh (2108 m), Kellenspitze (2238 m) und Gehrenspitze (2164 m). Auf der Nordseite besteht die Schlicke ausschließlich aus hohen, nahezu senkrecht abfallenden Schroffenmauern, die Südseite ist von steilen Grashängen und Latschengürteln geprägt.



06. September 2020

Der Hochfelln ist ein Berg in den Chiemgauer Alpen mit einer Höhe von 1674 Metern über dem Meeresspiegel bei Bergen im oberbayerischen Landkreis Traunstein. Ein benachbarter Berg ist der Hochgern. Unmittelbar neben dem Gipfelkreuz steht das Hochfellnhaus, der höchstgelegene gastronomische Betrieb im Chiemgau.

04. Oktober 2020

Die Stoißeralm liegt auf dem 1334 m hohen Teisenberg und ist auch für eine Wanderung von Familien mit Kindern ideal geeignet. Sie werden von der Sennerin mit bayerischen Schmankerln verwöhnt. Es erwartet Sie ein herrlicher Panoramablick nach Salzburg und in die bayerische und österreichische Bergwelt.

08. November 2020 Alpsee / Weißensee

Der Alpsee ist der klarste See Schwangaus und liegt zwischen Fels und Wald an der Grenze zu Österreich, direkt unterhalb der Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Der Weißensee ist ein 2,3 km langer See mit einem Umfang von 6,1 km im Landkreis Ostallgäu in Bayern westlich von Füssen am Nordrand der Alpen.

Ihre Wanderleiter

Josef Walter

Kontakt: +49 151 68196022

E-Mail: josef-walter@live.de

Roland Neumayer

Kontakt: +49 151 75042648

E-Mail: roland.neumayer@web.de

Wandergruppe „Bewegend“ Programm 2020

Berge sind seit Menschengedenken mystische Orte, Sitz von Göttern... Kraftorte, die uns bewegen - äußerlich wie innerlich.

Mein Name ist Daria und ich bin immer in Bewegung. Ich liebe Berge und Natur. Dort schöpfe ich Kraft und lasse mich von Ihnen führen. Diese Leidenschaft möchte ich teilen und habe daher diese Wandergruppe gegründet. Ich freue mich Dich auf eine kleine Reise vom Alltag zu nehmen: raus in die Natur, rauf auf die Berge, raus aus Deinem Kopf...

Aktuelle Informationen und Details sowie Programmänderungen werden online auf der Homepage veröffentlicht.

Sonntag 09. Februar „Rodeltour“

Rasant starten wir in die Bergwandersaison 2020. Nach dem Aufstieg zur Hörnlehütte (1390 HM) bei Bad Kohlgrub genießen wir die 4,5km lange präparierte Abfahrt ins Tal.

INFO:

Höhenmeter: ca. 500HM
Gehzeit: 1,5 Std. (nur Aufstieg)
Zustieg: einfach-mittel; Rodelkategorie: Mittelschwer.
Rodel können an der Talstation ausgeliehen werden.
Je nach Schneelage ggf. Änderung zur einer anderen Rodelbahn z.B. an der Neureuther Hütte am Tegernsee) oder Terminverschiebung bei Schneemangel



Sonntag 8. März „Zur Hütte mit Herz am Frauentag“ (women only)

Gemütliche Gedanken-Tour zum Breitenberg auf 1830 HM mit Einkehr an der Ostlerhütte.

Wir werden mit leckerem Essen und grandiosen Ausblicken belohnt.

INFO:

Höhenmeter: ca. 800HM
Gehzeit: 3Std Aufstieg + Abfahrt
Einfache Wanderung. Zustieg über den südseitigen Ostlerforstweg.
Je nach Schneeverhältnissen leihen wir uns Rodel für die Abfahrt auf dem Forstweg.

Sonntag 17. Mai „Achtsame Wanderung in Stille/ Schweigen“

Details werden noch bekanntgegeben.

INFO:

Höhenmeter: tbd.
Gehzeit: tbd.
Einfache Wanderung.
Ca. 4-5 Std inkl. Meditation, Atemübungen u.ä.

Sonntag 5. Juli „Berge und mehr - Gipfeltour zur Lachenspitze“

Eine seenreiche sportliche Tour im Tannheimer Tal vorbei am Vilsalpsee, Traualpsee und Lache zur Lachenspitze (2126 HM)

INFO:

Mittlere Bergwanderung. Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie sehr gute Kondition erforderlich.
Ca. 1200HM im Anstieg / 10,5 km / 5 Std Gehzeit

Sonntag 02. August „Sportliche Grattour am Achensee“

Die lange und anspruchsvolle Tour über die Seekarspitze (2053 HM) zum Seebergspitze (2085 HM) belohnt uns mit gewaltigen Tiefblicken zum Achensee und Fernblicken in alle Himmelsrichtungen.
Zurück geht es über die Pasill-Alm.

INFO:

Schwere Bergwanderung. Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie sehr gute Kondition erforderlich. Ca. 1450 HM im Aufstieg, leichte Kletterei (I), 7-8 Std. Gehzeit

Sonntag 30. August Achtsame Wanderung“

Details werden noch bekanntgegeben.

INFO:

Einfache Wanderung. Ca. 4-5 Std inkl. Meditation, Atemübungen u.ä

Sonntag 27. September „Indian Summer“

Anklang der Wandersaison mit einer Tour durch herbstliche Berglandschaften

Details folgen auf der Homepage der Sektion Ingolstadt

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an daria.szplit@dav-ingolstadt.de (muss noch eingerichtet werden) Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden.

Teilnahmebedingungen:

Die Gruppenstärke ist i.d.R. auf max. 8 bis 12 Teilnehmer beschränkt. Je nach Anforderungen kann die Teilnehmerzahl unterschiedlich hoch sein. Das sichert Teamgeist, Erfolg und garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. Eine Mindestanzahl an Anmeldungen ist jedoch notwendig, damit eine Tour durchgeführt werden kann. Nach der Anmeldung erhaltet Ihr eine kurze Information zur Bestätigung Eurer Teilnahme. Solltet Ihr verhindert sein, meldet Euch bitte ab, damit vielleicht ein

anderer die Chance hat, an der Wanderung teilzunehmen. Die in Programm genannten Touren sind Führungstouren. Dennoch sollte jeder Teilnehmer seine Fähigkeiten für die Tour selbst einschätzen. Die Verantwortung trägt jeder für sich selbst. Die Angaben der Höhenmeter (HM) beziehen sich auf den Höhenunterschied vom Talort zum Gipfel ohne etwaige Gegenanstiege. Die Zeitangaben sind reine Gehzeiten ohne Pausen. Die konditionellen Anforderungen ergeben sich aus den Höhenmetern sowie der Gesamtgehzeit für Auf- und Absteige ohne Pausen. Das Tempo bestimmt die Zusammensetzung der Gruppe. Die Touren werden bei (fast) jedem Wetter durchgeführt. Mir bleibt es vorbehalten, die im Programm angegebenen Touren nach den Kenntnissen der Teilneh-

mer oder wegen unvorhersehbarer Umstände, wie Wetterverhältnisse, Lawinengefahr usw. abzuändern, einzuschränken oder zu erweitern. Bitte respektiert die Entscheidung des Führers, sie ist in Eurem eigenen Interesse. In Einzelfällen kann auch eine Absage der Tour erfolgen. Die Anfahrt zum Startpunkt der Tour erfolgt mit privaten PKW. Es werden Fahrgemeinschaften zusammengestellt. Treffpunkt, Abfahrtszeit und -ort werden bekannt gegeben. Bitte bringt hierfür Wechschelschuhe für die Fahrt mit.

Kosten:

Für die Wanderungen sind folgende Teilnehmergebühren zu entrichten:

| | I | II | III |
|----------------------------|------------|------------|------------|
| Tagestouren | 10,00 Euro | 15,00 Euro | 20,00 Euro |
| Zweitagestouren | 20,00 Euro | 25,00 Euro | 40,00 Euro |
| Wochenendtouren (2,5 Tage) | 25,00 Euro | 30,00 Euro | 45,00 Euro |

I Mitglieder der DAV-Sektionen Ingolstadt und Ringsee

II Mitglieder anderer DAV-Sektionen

III Nichtmitglieder (sofern Teilnahme möglich)

Die Fahrtkosten werden auf die Teilnehmenden aufgeteilt. Fahrtkosten errechnen sich aus den gefahrenen Kilometern und der Teilnehmerzahl einer Fahrgemeinschaft. Fahrzeuge sind bei den An- und Rückreisen versichert. Übernachtungskosten sind dem Aushang der jeweiligen Hütte zu entnehmen. Anmeldeschluss:

- für Tagestouren bis 2 Tage vorher

- bei mehrtägigen Touren bis spätestens 3 Wochen vorher

Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis Montag vor der Wanderung möglich.



Ansprechpartner der Wandergruppe „Bewegend“

Frau Daria Szplit
Wanderleiterin
Tel. Nr. 0151/42134344
daria.szplit@dav-ingolstadt.de



Jubiläumstour der Seniorenwandergruppe der DAV-Sektion Ingolstadt

Kaiserwetter bei 10°C, glitzernder Schnee und die beeindruckende Kulisse des Karwendelmassivs waren die Idealbedingungen für die 500. Wanderung der Seniorenwandergruppe des DAV-Ingolstadt. Sie führte von Krün über die Buckelwiesen zur Gröblalm hoch über Mittenwald. Ein wie immer vollbesetzter Bus brachte die 60 rüstigen Seniorinnen und Senioren zu ihrem Ausgangspunkt. Viele von ihnen sind quasi Gründungsmitglieder der Gruppe, die 1984 ins Leben gerufen und von 2000 bis 2016 von Sigrid Hagn verantwortlich geführt wurde. Sie hat die meisten der 500 Touren geleitet und war natürlich auch bei der Jubiläumstour dabei. 2016 übergab sie die Leitung an Ehrenfried

Frinken, der jedoch leider krankheitsbedingt nicht an dieser Tour teilnehmen konnte. Geführt wurde die Wanderung deshalb diesmal von Elmar Gerstner, dem früheren und Roland Neumayer einem der beiden heutigen Wandergruppenleiter.

Erste Etappe der Wanderung war die Kapelle Maria Rast. Bei herrlichstem Wetter hatte man von dort freien Blick auf die umliegenden, schneebedeckten Berge. Nach einem weiteren Marsch über die Buckelwiesen, auf größtenteils gut geräumten Wegen, erreichte die Gruppe zur späteren Mittagsstunde die Gröblalm, wo sie bereits vom Wirt zum Essen erwartet wurde.

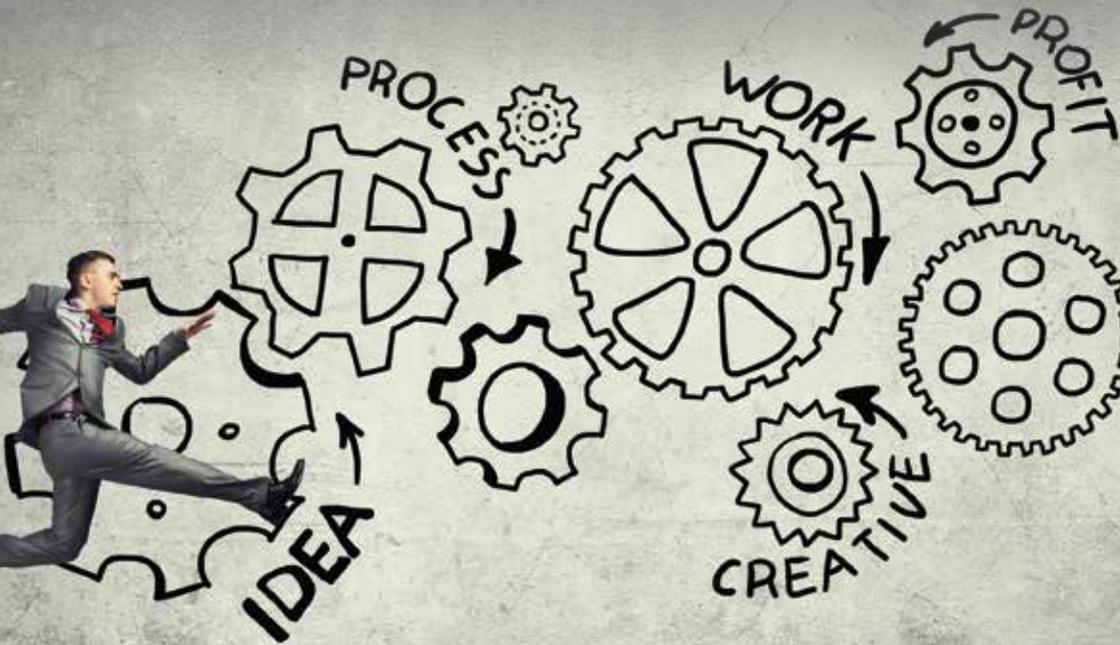
An dieser Jubiläumstour nahmen auch Mitglieder des Vereinsvor-

stands, namentlich der erste Vorsitzende Franz Mayr und sein Stellvertreter Rudi Hermann teil. In seinem Grußwort betonte Franz Mayr im Anschluss an das Mittagessen den guten Zusammenhalt der Abteilungen in der Sektion. So unterstützten die Leiter der Wandergruppe schon seit letztem Jahr die stellvertretenden Seniorenwanderleiter um die Durchführung aller Touren zu gewährleisten bis Ehrenfried Frinken wieder voll einsatzfähig ist. Anschließend lud Franz Mayr alle noch zu Kaffee und Kuchen ein, bevor gegen 16 Uhr der Bus die gutgelaunte Gruppe dann wieder zurück nach Ingolstadt brachte.



20 Jahre

ERFAHRUNG
KOMPETENZ
& QUALITÄT



lithoscript
grafik.web.druck.werbetechnik

full service medienagentur | schoberstr. 3 | 85055 ingolstadt
telefon 0841-885629-0 | info@lithoscript.de | www.lithoscript.de



Senioren-Wandergruppe Jahresbericht 2019

Im Jahr 2019 wurden zehn Wanderungen (Busfahrten) und zwei Extra-Touren mit Pkw-Fahrgemeinschaften durchgeführt. Dank des regen Interesses waren die Busfahrten immer ausgebucht.

20.02.2019 – Die 500ste Tour:

von Krün über die Buckelwiesen nach Mittenwald, siehe vorherige Seite den ausführlichen Bericht im Heft.



27.03.2019

Wanderung rund um Beilngries

Unter Leitung von Roland Neumayer erreichte die Gruppe den Aussichtspunkt Wodansburg auf dem Kevenhüller Berg. Weiter Richtung Norden abwärts durch den Wald wurde im Tal zunächst der Ludwig-Donau-Main-Kanal und bei Gösselthal der

Main-Donau-Kanal überquert. An der Marienkapelle vorbei durch das Birkental auf die Höhe bei Hirschberg ging es anschließend über die Felder zur Mittagseinkuhr im Gasthof zum Hirschen.

Am Nachmittag folgte dann noch eine Runde über den Arzberg zu den Aussichtspunkten über Beilngries.

19.04.2019 Extratour am Karfreitag

24.04.2019

Wanderung von Kloster zu Kloster im Regental

Bei der sehenswerten Klosterkirche von Reichenbach machte sich die Gruppe unter Leitung von Sepp Walter bei sonnigem Frühlingwetter auf den Weg, zunächst hinab ins Tal und am Harsbach entlang, dann steil bergan,

aber bald fast eben an bemoosten Granitblöcken vorbei zum Naturdenkmal Pfaffenstein. Die mit einem Kreuz gekrönte gewaltige Steinkugel des Pfaffensteins thront auf einem Felsplateau. Weiter führte der Weg ins Tal des Kühbachs, wieder hinauf zum Weiler Berg und dann hinunter ins Regental zum Kloster Walderbach und der Einkehr im Kloster-gasthof.

Beim Rückweg erst am Regen entlang und später über den Klingberg nach Reichenbach gab es herrliche Ausblicke auf das Regental mit seinen Klöstern.



25.05.2019

Wanderung aus dem Inntal zum Berggasthof Hohe Asten

Der Wetterbericht verhiess für die Asten keine Aussicht auf die Chiemgauer Alpen sondern Regen. Unter geschlossener Wolkendecke stieg Gruppe eins vom Wanderparkplatz in Flintsbach vorbei an der Ruine Falkenstein, der Wallfahrtskirche St. Peter, dem alten Bergbauernhof "Bauer am Berg" zum höchstgelegenen, ganzjährig bewirtschafteten

Bergbauernhof Deutschlands auf. Gruppe zwei nahm den Weg vom Tatzelwurm hinüber zum Berggasthof Hohe Asten. Am Nachmittag ging's gemeinsam zum "Feurigen Tatzelwurm" zur abschließenden Einkehr und niemand hatte einen Tropfen Regen abbekommen. Unterwegs noch ein Highlight, ein Auerhahn am Wegesrand!



26.06.2019

Wanderung am Wallberg

Laut Wettervorhersage fiel unsere Wanderung auf den bis dato heißesten Tag des Jahres, aber am Wallberg kann man schließlich auf die Bergbahn ausweichen. Von der Bergstation ging es vorbei am Wallberg-Kircherl auf aussichtsreichem Weg über das Wallberghaus zum Gipfel des Setzbergs oder zur Freisinger Hütte und wieder zurück zum Panorama-Restaurant zur Mittagseinkehr.

Der Bus brachte Gruppe eins zum Wallbergmoos. Von dort stiegen wir auf schattigem Weg und Pfad zum Sattel beim Wallberghaus und weiter über einen schattenlosen Steig zum Setzberg auf, zum Glück waren wir zeitig unterwegs. Oben angekommen, begrüßten uns Teilnehmer der Gruppe zwei. Wir genossen die Sicht auf die umliegenden Berge und den Tegernsee, leider war es diesig, daher waren Zugspitze und

Alpenhauptkamm nur zu erahnen. Dank der guten Thermik konnten wir auf dem Weg zur Mittagseinkehr schon zahlreiche Gletschirmflieger beobachten. Gruppe eins war froh, dass der Abstieg vom Wallberghaus über die Rodelbahn zum Wallbergmoos größtenteils durch den Wald führte.



24.07.2019

Ersatz: Wanderung von Herrsching zum Kloster Andechs

Der Tag begann mit Sonnenschein, für Ingolstadt waren 35° C angekündigt. Aber wir machen uns ja auf den Weg in kühlere Höhen, so dachten wir. Um 06:30 Uhr standen wir Stau, Totalsperre der A9 bei Pfaffenhofen, 10:30 Uhr endlich Pause an der Raststätte Fürholzen. Die geplante Tour war damit hinfällig und die Sonne stach vom Himmel. Wohin nun? Auf zum "heiligen Berg", von Herrsching durchs schattige, noch kühle Kiental

hinauf zum Kloster Andechs. Oben angekommen, verteilten wir uns auf die diversen Bergärten mit den unterschiedlichen Angeboten. Von einer Wanderung am Nachmittag nahmen wir ob der starken Sonneneinstrahlung Abstand. Einige nutzten die Gelegenheit den höchsten Punkt des Klosters zu erklimmen und stiegen zur Aussichtsplattform über den Glocken im Dachstuhl des Kirchturms auf.



21.08.2019

Wanderung über den Staffelberg nach Vierzehnheiligen

Geplant war eine Tour auf den Laubenstein bei Frasdorf. Für den Alpenrand wurde kräftiger Dauerregen vorhergesagt, in Franken sollte es trockener sein. Bei Löffeld begann unser Weg auf den Staffelberg noch im Nebel. Der Weg führte an Ackerflächen, Streuobstwiesen, von Buschreihen unterteilten Weideflächen vorbei und zuletzt durch Wald zur Felsstufe des Gipfels. Oben angekommen, gingen wir durch Nebelschwaden am Rand des

Gipfelplateaus entlang, leider ohne Ausblick ins Maintal oder über die Höhen der Fränkischen Schweiz. Auch die Ausdehnung des keltischen Oppidums Menosgada auf der Hochfläche ließ sich noch nicht einmal errahnen. Nach einem Besuch der Adelgundiskapelle verließen wir bei der Staffelbergklausen auf dem Jakobsweg das Gipfelplateau und erreichten vorbei an Spitzberg und Altem Staffelberg gegen Mittag den Gasthof "Goldener Hirsch" bei der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen. Mittlerweile hatte sich der Nebel aufgelöst und Kloster Banz auf der

nördlichen Talseite war zu sehen. Nach der Mittagsrast blieb noch Zeit zum Besuch der barocken Basilika, bevor wir mit dem Bus ins Maintal nach Unnersdorf fuhren. Bei der Mainbrücke begannen wir unseren Aufstieg zum Kloster Banz und hatten unterwegs Ausblicke über das Maintal und auf die gegenüberliegende Basilika von Vierzehnheiligen. Nach einem Streifzug durch die weitläufige Klosteranlage und Besichtigung der Klosterkirche genossen wir noch den Ausklang im Biergarten der Klosterschänke.

25.09.2019

Wanderung zwischen Pöllatschlucht und Lechfall

Die Wetteraussichten waren nicht die besten für unsere Wanderung bei den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau, während der Fahrt ins Allgäu gab's noch Regenschauer. Beide Gruppen starteten beim Gymnasium in Hohenschwangau, Gruppe eins zur Pöllatschlucht, Gruppe zwei zum Alpsee.

Gruppe eins ging an alten Villen vorbei zum Eingang der Schlucht bei der Ruine der Gipsmühle und gewann schnell Höhe auf dem neuen, über der tosenden Pöllat in der Felswand verankerten Steg. Unterhalb Schloß Neuschwanstein vorbei wurde der Aussichtspunkt gegenüber des 40 m hohen Pöllat-Wasserfalls erreicht und 90 m über uns die 1866 erbaute Marienbrücke. Über die Rodelbahn hinunter nach Hohenschwangau

zum Alpsee, weiter auf der Fürstenstraße und dann über den Fischersteig hinab erreichten wir den idyllisch gelegenen Schwansee. Zum Lechfall nahmen wir den Weg über den Kalvarienberg, von dort hatten wir einen Blick auf die Königsschlösser, Tegelberg, Säuling, Tannheimer Berge, Allgäuer Voralpenland, Hopfensee, Forggensee und die Altstadt von Füssen zu unseren Füßen. Gruppe zwei umrundete den Alpsee auf dem Uferweg, nahm den gleichen Weg zum Schwansee und erreichte den Lechfall über die Königstraße fast zeitgleich mit Gruppe eins. Vom Maxsteg warfen wir noch einen Blick in die Lechklamm und fuhren anschließend mit dem Bus zur Mittagsrast beim Wiesbauer am Hopfensee. Nachmittags unternahmen wir noch einen Spaziergang auf dem Uferweg nach Hopfen.



23.10.2019

Wanderung im Pfaffenwinkel

Der Tag begann anders als geplant, Dieter, Elmar und Karl haben dann gemeinsam die Wanderung durchgeführt und mit Bravour den Tag für die Gruppe gerettet!

Noch im Morgennebel wurde Wessobrunn zügig erreicht und die Gruppe verließ den Bus beim Kloster. Durch den Klosterhof und -garten ging es zur "Tassilo-Linde", Teil der Gründungslegende des Klosters, danach auf und ab durch die typische Hügellandschaft des Voralpenlandes zum Zellsee und dem Naturschutzgebiet "Paterzeller Eibenberg", dem größten Eibenvorkommen in Bayern.

Auf dem "Eibenpfad" erlebten wir diesen von zahlreichen Wasserläufen durchzogenen urwüchsigen Mischwald in seiner ganzen Vielfalt und kamen dabei an einigen sehenswerten Eiben vorbei. Mittlerweile hatte sich auch der Nebel verzogen und wir waren bei Sonnenschein unterwegs, echt "Goldener Oktober". Nach der Mittagsrast in Paterzell stiegen wir durch den Beihertgraben zum Weiler Schlitten auf. Von der Anhöhe hatten wir einen tollen Ausblick von den Kocheler Bergen im Osten, über Wettersteingebirge und Zugspitze, Ammergebirge, Tannheimer Berge, bis zu den Allgäuer Alpen im Westen. Über hügeliges



Weidegebiet an einzelnen Gehöften vorbei und durch Wald hinab zum Schlittbach, erreichten wir nach einem kurzen Anstieg wieder Wessobrunn.

27.11.2019

Wanderung im Spalter Hügelland

Die "Wetterfrösche" waren sich nicht einig, die Vorhersage reichte von Trocken bis Dauerregen. Auf der Fahrt über Land nach Spalt sahen wir schon viele der für die Gegend typischen Häuser mit hohem spitzen Dach und mehreren Dachböden. Den Bus verließen wir bei leichtem Nieselregen. Im Wald waren die Wege dick mit feuchtem Laub bedeckt, daher blieben wir auf dem Fahrweg und weder "Müller's Loch"

noch die Massendorfer Schlucht wurden durchquert. Auf der Höhe bei Massendorf setzte Dauerregen ein, wir gingen über die Hochfläche mit Weiden und Äckern hinüber Richtung Rezattal und abwärts durch den Wald zur Rezat. Ein Teil der Gruppe entschied sich für den kurzen Weg zum Gasthof auf dem Talweg. Die anderen stiegen auf den Bärenberg, oben angekommen folgten wir ein kurzes Stück dem Keltenwall, der auf dem Gipfel eine Fläche, so groß wie die Altstadt von

Spalt, umschließt. Hinab ins Rezattal nach Stieglmühle ging es zum Teil durch alte Hohlwege.

Nach der Mittagsrast folgten wir bei Sonnenschein dem Lauf Rezat bis nach Spalt. Auf dem Weg zum Bus schlenderten wir noch durch die Gassen der Altstadt vorbei am Geburtshaus Georg Spalatin, Kornhaus, Stiftskirche, ...

28.12.2019

Extratour zwischen den Jahren im Gerolfinger Eichenwald

Dank der Unterstützung durch Roland Neumayer und Sepp Walter, die die Leitung der Wanderungen im Februar – Mai übernommen hat-

ten, konnte das gesamte Jahresprogramm durchgeführt werden. Dank an Sigrid Hagn für die Vorbereitung und Durchführung der Extratouren

zu Ostern und zum Jahresende. Ganz lieben Dank an das Team, Renate, für die Busorganisation; Bärbel, Dieter und Elmar, für Ideen, Ratschläge und Unterstützung beim Planen, Vorgehen und Durchführen der Wanderungen.

Herzlichen Dank an alle Mitwanderer, dass Sie durch Achtsamkeit und Hilfsbereitschaft zum unfallfreien Gelingen der Wanderungen beigetragen haben.

**Ehrenfried Frinken,
Senioren-Wanderwart**





Senioren-Wandergruppe Jahresprogramm 2020

Im Jahr 2020 sind folgende Wanderungen als Gemeinschaftstouren geplant:

19.02.2020

Wanderung im Dachauer Hügelland, auf stillen Wegen von Eisenhofen nach Langenpettenbach

25.03.2020

Wanderung zwischen Donau und Altmühl bei Kehlheim, auf dem Keltenwall von Stausacker nach Altesing

10.04.2020

Extratour am Karfreitag mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

22.04.2020

Wanderung im Schatten von Rampoldplatte und Farrenpoint, von Brannenburg über St. Margarethen zum Berggasthof Kogl

27.05.2020

Unterwegs im Bayrischen Oberland, von Bad Feilnbach auf den Schwarzenberg

24.06.2020

Bergwanderung zwischen Hochries und Kampenwand, von Frasdorf über Almen auf den Laubenstein und über die Hofalm zurück

22.07.2020

Gipfeltour im Bayerischen Wald, zum Hohen Bogen

26.08.2020

Unterwegs in der Tiroler Zugspitz Arena, von der Ehrwalder Alm zur Coburger Hütte

23.09.2020

Im Herbst an den Tegernsee, Wanderung zum Riederstein

21.10.2020

Unterwegs in der Oberpfalz, Wanderung zum Hohen Parkstein

19.11.2020

Wanderung auf dem Landshuter Höhenweg, Donnerstag von Schloßberg mitten hinein nach Landshut

29.12.2020

Extratour zwischen den Jahren mit Sigrid Hagn (Pkw-Fahrgemeinschaften)

Nähere Informationen zu den Touren finden Sie im Internet unter www.dav-ingolstadt.de/dav-in-abteilungen/seniorenwandern/toureninfo-senioren, im Schaukasten in der Milchstraße oder im Modehaus Xaver Mayr, Ludwigstr., 1. Stock.

Auf Ihre Teilnahme freut sich das Organisationsteam, Ehrenfried Frinken, Senioren-Wanderwart



Metalldach: 4240 m² Metalldachdeckung in verzinnem Edelstahl
Flachdach: 343 m² Flachdachabdichtung aus nicht-rostendem Stahl, durchgehend rollenah-geschweißt
Glasfassaden: 500 m² Pfosten-Riegel-Technik
Metallfassaden: 1000 m² Aluminiumverbundplatten



Sportzentrum Unterföhring – Generalsanierung

Ein gesundes und aktives Jahr 2019 sowie weiterhin viel Freude am
Wandern wünschen allen Bergfreunden

Johannes und Thomas Binder



Binder & Sohn GmbH – Metallbedachungen und Spenglerei, Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt, info@binder-dach.de



Typische Holzhäuser am Lyngenfjord

Schmankerltouren **Königreich des Lichts**

Eine Schneeschuhwanderung in Nordnorwegen vom 23. Februar bis 02. März 2019

Nordnorwegen ist der größte und zugleich am dünnsten bevölkerte Teil des norwegischen Festlands. Er umfasst mehr als ein Drittel des gesamten Landes. Das Gebiet erstreckt sich von der idyllischen Helgeland-Region im Süden bis zum nördlichsten Punkt des europäischen Festlands nahe dem Nordkap.

Dank des relativ warmen Klimas, eisfreier Häfen und beeindruckenden Fischreichtums haben

sich in Nordnorwegen schon vor tausenden von Jahren Menschen angesiedelt. Seit Jahrhunderten ist das Fischen die wichtigste Lebensgrundlage dieser Region. Und auch heute noch findet man viele typische alte Fischerdörferchen mit bunten Holzhäusern, die einst Fischern und Händlern ein Dach über dem Kopf boten.

Licht wird auf unserer Reise in den Norden eine zentrale Rolle spielen. Sommernächte sind lang und hell.

Und im Hochsommer verschwindet die Sonne nördlich des Polarkreises gar nicht mehr hinter dem Horizont. Winternächte dagegen sind lang und kalt. Aber lange nicht so dunkel, wie vielleicht angenommen. Denn jetzt ist die Zeit der Nordlichter gekommen, die mit Bändern und Ranken aus rotem, violetterm, blauem und grünem Licht über den Himmel huschen.

Die Anreise erfolgte von München mit einem Lufthansa-Direktflug nach Tromsø. Tromsø, die größte Stadt Nordnorwegens, liegt weit nördlich des Polarkreises und empfing uns sehr ungewöhnlich mit Regen. Am Flughafen wurden wir vom VW-Bus unseres Hotels abgeholt und los ging die etwa 3-stündige Fahrt nach Sørkjosen einen Ortsteil von Storslett. Bei der Fahrt mit der Fähre über den Lyngenfjord von Lyngseidet nach Olderdalen hatten wir das erste Highlight. Neben dem Schiff tauchten Schweinswale (*Phocoena phocoena*) auf.





Unterwegs in Sappen

Am späten Nachmittag kamen wir im Hotel Reisaffjord an und quartierten uns ein. Noch vor dem Abendessen nahm unser Guide Trond Sandelin Kontakt mit uns auf. Trond ist dort oben eine Berühmtheit mit einer bewegten Vergangenheit. Er war Betreuer des norwegischen Paralympic-Teams und trainiert noch heute Kinder und Jugendliche im Skilauf und ist ein exzellenter Kenner der Natur.

Trond's Spezialität ist die Rast im Freien. Wir sammelten trockenes Holz und damit zündete er ein Feuer an. Aus seinem Rucksack zauberte er zwei Kessel, füllte diese mit Schnee und im Nu hatten wir Kaffee und Tee. Dazu gegrillte Würstel, was will man mehr. Wir fühlten uns wie die alten Trapper im wilden Westen.

Für den nächsten Tag war wieder Regenwetter angesagt. Trond fand

jedoch eine Lösung. Es bot uns den Besuch eines Museums und einer Fischfabrik an. Der Bus brachte uns nach Skjervøy, eine Insel und Kommune im nördlichen Teil der Provinz Troms. Skjervøy wurde auch als erste Anlaufstelle des Expeditionsschiffes „Fram“ des Polarforschers Fridtjof Nansen berühmt: Dort fuhr es auf seiner Rückkehr nach Norwegen nach drei Jahre währnder Expedition zum Nordpol 1896 ein.

An nächsten Morgen fuhren wir bei strömenden Regen los nach Sappen ins Reisadalen. Als wir vom Bus ausstiegen regnete es zumindest nicht mehr. Trond stapfte durch den vollgesogenen und schweren Schnee voran und überquerte frisch und munter den Fluss. Es war schon ziemlich wagemutig auf der aufgeweichten und schwankenden Eisfläche zu gehen. Prompt brach Trond auch ins Eis ein, aber wir erreichten heil das andere Ufer. Er führte uns durch den Waldgürtel, machte uns mit Elchspuren bekannt und erklärte uns die Natur. Es ging stetig leicht bergan und plötzlich erschien am Himmel die Sonne.



Brotzeit auf Norwegisch



Eine Mitarbeiterin des Museums erklärte uns die Bedeutung der Lachszeit in der Region und brachte uns auch die früher sehr schwere Arbeit der Fischer näher. Der Besuch in der Fischfabrik Leroy komplettierte unser Wissen über den norwegischen Lachs. 38 Stunden nach dem Fang ist der Lachs am Bestimmungsort.

Trond erzählte uns auf dem Rückweg noch, dass er in einem kleinen Seitental, dem Rotsunddalen, wohne und dort am morgen Elche in seinem Garten gesehen habe. So fuhren wir schnell zu ihm und

hatten Glück: Tatsächlich tauchte ein Elch auf. Welch eine Freude. Zum ersten Mal einen Elch in freier Natur und nicht nur im Fernseher zu sehen. So verging ein Regentag der doch sehr interessant war.

Am Abend beruhigte sich das Wetter und am nächsten Tag regnete es ausnahmsweise nicht mehr. Der Himmel war aber wolkenverhangen und wir wagten einen weiteren Versuch mit den Schneeschuhen. Mit einer kleinen Fähre fuhren wir von der kleinen Ansiedlung Nybo durch den Rotsundet nach Ulja Hamnes. Anlaufstation war das



Elch

Handelszentrum mit seiner Stockfischproduktion. Das Zentrum und das anliegende Museum war ein Besuch wert und wir konnten auch Stockfisch probieren.



Stockfische

Aurora Salmon Museum



Lachsfabrik Leroy





Am Ortsende stellten wir unseren Bus ab und dann begann die Wanderung zum Uløytinden 1116m. Der Weg zog sich anfangs noch gemächlich dahin, aber dann im Birkenwald steil nach oben. Nach dem Ende der Waldgrenze tauchte der Berg vor uns auf und uns wurde

bald bewusst, dass wir den Gipfel heute nicht schaffen können. Bei etwa 700 Meter und nach drei Stunden Gehzeit drehten wir nach der Hochebene Hamnesaksla um und widmeten uns bei einer Hütte dem Würstelgrillen.



Aufstieg zum Gipfel

Ulia Hamnes Einkaufszentrum



Jemelva Hütte 344m



Blick in den Lyngenfjord



Lyngenalps





Unterschlupf

Am nächsten Tag war wieder Regen angesagt. Er vermischte sich mit etwas Schnee. Um den Tag totzuschlagen machten wir uns auf den Weg, erreichten neben dem Einkaufszentrum eine Seitenstrasse und stapften der Loipe entlang. Bald zweigte ein geräumter Wanderweg immer stetig heran ab. Nach einer Stunde erreichten wir eine Hütte, die mit allen Überlebensnotwendigen Utensilien ausgestattet war.



Aurora borealis

Vom Oberdeck hätten wir eine gute Aussicht auf die umliegende Landschaft gehabt, aber der Schnee kam meist waagrecht daher. Plötzlich tat sich für 10 Minuten der Himmel auf. Nordlichter zum ersten Mal live. Nach dieser kurzen Laune der Natur legten wir uns schlafen und über-

lebten dank „Superpep“ die Nacht. Am Morgen legten wir in Honningsvåg an. Die Busse standen bereit und fuhren uns die etwa 20km zum Nordkapp. Der nördlichste Punkt Europas wurde bei Schneetreiben erreicht. Nach etwa zwei Stunden traten wir die Rückfahrt an und

Am Nachmittag kam Trond und fuhr uns noch auf das Kvänangsfjellet, einer Hochebene mit einer phantastischen Aussicht. Leider kam der Schnee fast waagrecht daher, sodass es mit der Aussicht nicht besonders war. Am Abend fuhr er uns nach Skjervøy. Dort schifften wir uns gegen 22:30 Uhr auf der Trollfjord ein. Nach dem Bezug der Kabinen machten wir die ersten Erkundigungen auf dem Schiff.



Walfänger-Denkmal, Tromsø-Brücke, Eismeerkathedrale

Hurtigruten MS Trollfjord



weiter ging die christlich Seefahrt durch das Nordmeer. Mit Menam erreichten wir den nördlichsten Hafen und dann die offene See. Die Schaukelei wurde immer wilder und erreichte in der Barentssee den Höhepunkt. Am frühen Morgen fuhren wir bei Treibeis in den Hafen von Kirkenes ein.

Nordkapp



Kirkenes Hafen

Ein Bus brachte uns zum Flughafen um unseren Flug nach Tromsø zu erreichen. Die Wettervorhersage war nicht vielversprechend. Umso erstaunter waren wir, als uns Tromsø mit strahlendem Sonnenschein empfing.

Polarmuseum, Tromsø-Brücke – die ein km lange Brücke erwanderten wir zu Fuß, Eismeerkathedrale, Polaria, Hansen-Denkmal und das Nordsternmuseum standen auf dem Programm. Am Abend fuhren wir mit der Seilbahn Fjellheisen hinauf auf den Storsteinen 421m in der Hoffnung, Nordlichter zu sehen.

Am nächsten Tag in aller Frühe startete unser Flieger Richtung Oslo. Nach einem kurzen Aufenthalt flogen wir der Heimat entgegen und landeten in einem schneefreien München mitten im Faschingstrubel.

Trotz einer sehr schlechten Wettervorhersage haben wir in dieser Woche einiges erlebt: Wale, zwei Tage Schneeschuhtouren, Elche, Nordkapp und Polarlichter. Was will man mehr?

Mosaik Glasfenster – Tromsdalen Kirke



Unsere Hoffnungen wurden erfüllt. Etwa 1,5 Stunden brannte am Himmel ein Feuerwerk ab. Die schönsten Bilder sind im Kopf gespeichert und nicht auf einem Chip. Es war einfach überwältigend.

©DAV Ingolstadt
Wolfgang Gartenlöhner

Tromsø liegt 350 Kilometer nördlich des Polarkreises und ist die größte Stadt Nordnorwegens. In dieser modernen Stadt am Eismeer gehören Natur und Kultur zusammen wie Wind und Meer. Von Aquarium und diversen Museen bis zum nördlichsten botanischen Garten der Welt, finden Sie hier nicht ganz alltägliche Sehenswürdigkeiten. Außerdem ist Tromsø der perfekte Ort, um das gewaltige Naturschauspiel des legendären Nordlichts zu beobachten.

Nach der Einquartierung im Hotel Thon machten wir uns sofort auf dem Weg die Stadt zu erkunden. Domkirche, Walfänger-Denkmal,

Nordlicht über Tromsø



Schmankerltouren Elbsandsteingebirge

Eine Wandertour im Osten
Deutschlands vom 29. August
bis 07. September 2019



Schloss Moritzburg

Das Märchen aus Stein entstand aus einer gewaltigen steinernen Platte, die durch Witterungseinflüsse zerfurcht, zerfressen und teilweise abgetragen wurde. Während der Kreidezeit, vor ca. 90 Millionen Jahren, war das Gebiet der heutigen Sächsisch-Böhmischen Schweiz von einem Meer überflutet. An seinem Boden setzte sich Sand ab, der sich durch Druck und den Einfluss von Bindemittel verfestigte. Als sich das Meer zurückzog, hinterließ es eine bis zu 600m mächtige Sandschicht. Wasser und Wind, Hitze und Kälte wirkten auf den Sandstein ein, sodass sich jene fantastische Erosionslandschaft bildete, die heutige Besucher aus aller Welt erstaunt. Sie ist geprägt von majestätischen Ta-

felbergen und bizarren Felstürmen, canonartigen Tälern, Höhlen und tiefen steil abfallenden Schluchten. Hinzu kommen einige Basaltkuppen, die durch vulkanische Aktivitäten entstanden sind.

Zu den bekanntesten Naturattraktionen gehören das Basteigebiet, der imposante Lilienstein, der Pfaffenstein mit der saganumwobenen Barbarine und die Schrammsteine. 1990 wurde der „Nationalpark Sächsische Schweiz“ gegründet und schützt einen weiten naturnahen Landschaftsteil der Elbsandsteingebirges.

Aber erst der Reihe nach. Schon die Anreise nach Sachsen offenbarte uns den Reichtum der Wettiner. Ein Zwischenstopp am Schloss Moritz-

burg, in den Jahren 1542 bis 1546 von Herzog Moritz erbaut als sein Jagdhaus, ließ uns erstaunen. August der Starke erweiterte es in den Jahren 1656 bis 1672 unter Mitwirkung von Wolf Caspar von Klengel zum Barockschloss um und nutzte es als Lustschloss. Weiter ging die Reise gen Osten mit der Haltestelle Findlingspark Nochten. Wer sich aus der flachen Landschaft dem Findlingspark nähert, glaubt, seinen Augen nicht zu trauen. Plötzlich erscheint am Horizont ein kleines Hochgebirge, aufgebaut aus über 7.000 großen Findlingen, die das Eis aus Skandinavien während der Eiszeiten mitgebracht hat.



Findlingspark Nochten



Bad Muskau Fürst Pückler Schloss und Park



Gegen Abend erreichten wir dann Bad Muskau und quartierten uns im Parkstadthotel ein.

Gartenkunst, Naturmalerei, Landschaftskomposition: Pücklers Meisterwerk in Bad Muskau trägt viele Attribute – und das zu Recht. Als der Fürst den Park an der Neiße gestaltete, bediente er sich Stilmittel der Landschaftsmalerei. Vorder-, Mittel- und Hintergrund sind harmonisch aufeinander abgestimmt. 1815 legte Hermann Fürst von Pückler-Muskau einen Landschaftsgarten an, der weltweit seinesgleichen suchen sollte. Er gestaltete seinen Park außergewöhnlich modern und kunst-sinnig.

Neben dem Park in Bad Muskau gab es auch noch weitere Sehenswürdigkeiten. Erwähnenswert ist noch der Rhododendronpark Kromlau. Die auffälligste Baulichkeit im Park



Rakotzbrücke

ist die Rakotzbrücke, die sich im hohen, harmonischen Bogen über den gleichnamigen See spannt. Das Kommunikations- und Natur-

schutzzentrum Weißwasser „Turm am Schwersen Berg“ befindet sich südlich der Stadt Weißwasser/O.L. 56, am nördlichen Rand des Tagebaus Nochten. Von dem 30 Meter hohen Turm hat man einen eindrucksvollen Blick über die Rekultivierungsbereiche und auch den aktiven Tagebau des Tagebaues Nochten, bis hin zum Kraftwerk Boxberg.

Tagebau Nochten



Am nächsten Morgen setzten wir uns unsere Reise durch die Oberlausnitz fort. Nach etwa einer Stunde durch Kiefernwälder und Sand erreichten wir die Ortschaft Weißbeaue im Landkreis Görlitz. Die kurze Wanderung zum östlichsten Zipfel Deutschlands

(zwischen den Ortsteilen Deschka und Zentendorf) an der Neiße war kein Highlight, aber ein Muss, wenn man schon in der Nähe ist.

Auf der Weiterfahrt nach Rathen besuchten wir noch das Barockschloss Rammenau. Der besondere Reiz liegt im harmonischen Miteinander barocker Architektur und



Östlichster Punkt Deutschlands

Barockschloss Rammenau



klassizistischer Ausschmückung im Zusammenspiel mit der idyllischen Landschaft. Stilvolle Salons, kostbare Porzellane und bezaubernde Wandmalereien haben uns beim Besuch der einstigen Sommerresidenz beeindruckt.

Am Nachmittag erreichten wir den Kurort Rathen und quartierten uns im Hotel Amselgrundschlösschen ein. Rechtzeitig, denn wir hatten Karten für die Felsenbühne und konnten die letzte Vorstellung des Sächsischen Landestheaters besuchen. Mit Winnetou I wurde Karl May gewürdigt, der damals in der Nähe – Radebeul – gelebt hatte. Es war ein ausgesprochenes Spektakel mit etwa 2000 Zuschauern. Am Abend trudelten die letzten Teilnehmer dieser Wandereise im Hotel ein.

Gierseilfähre Rathen

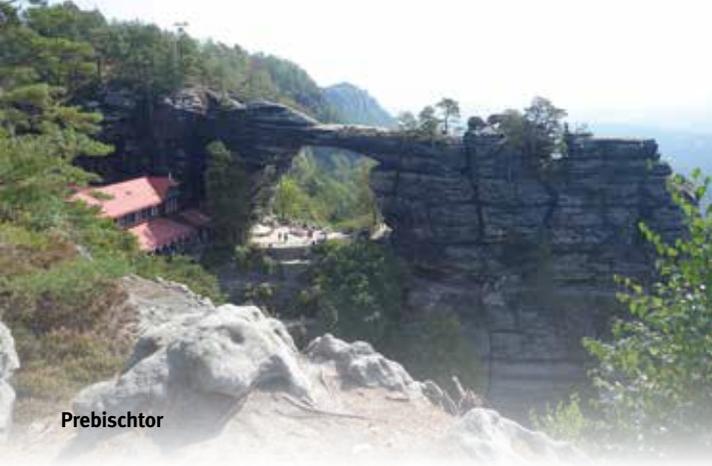


ske – Herrnskretschken - und weiter zum Prebischtor. Das Prebischtor (Pravická brána) ist das Wahrzeichen des Nationalparks Böhmisches Schweiz. Mit einer Höhe von 16 Metern und einer Basisspannweite von 26,5 Metern ist es das größte Naturfelsentor Europas.

Nach dem Prebischtor setzten wir unseren Rundweg fort und es warteten zwei weitere Höhepunkte auf uns. Die Kahnfahrten auf der Wilden Klamm und der Stillen Klamm. Letztere ist auch unter dem Namen

Felsenbühne Rathen





Prebischtor

Edmundsklamm bekannt, der der Fürst Edmund Clary-Aldringen Bezug nimmt, welcher die Klamm auf seine Kosten Touristen zugänglich machte, indem er Wanderwege anlegen ließ und seit 1890 die Kahnfahrt auf der angestauten Kamnitz ermöglichte.

Nach der am Vortag doch etwas anstrengenden Wanderung stand heute eine leichtere Tour auf dem



Blick ins Elbtal mit Rathen

Programm. Direkt vom Hotel aus wanderten wir in den Amselgrund, vorbei am Amsensee, dem Amselfall zur Wehlgrundaussicht. Ein Rundblick auf zahlreiche Klettergipfel war der Lohn des Aufstiegs. Bald erreichten wir die Bastei. Die Bastei ist die berühmteste Felsformation der Sächsischen Schweiz und daher auch das beliebteste Ausflugsziel der Region. Einst trieben hier Raubritter ihr Unwesen, dann kamen die Romantiker. Von der Basteiaussicht aus bietet sich ein einmaliges Panorama mit Blick auf zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie den Lilien- oder den Königstein. Durch die Felsformation zieht sich eine 76,5m

lange Brücke. Von der Basteibrücke genießt man ebenfalls einen fantastischen Ausblick. Über die Brücke gelangt man zudem auch zur bekannten Ruine der Felsenburg Neurathen. Sie ist die größte mittelalterliche Felsenburg der Region. Weitere imposante Aussichtspunkte, wie der Ferdinandsfels und das Kanapee bieten spektakuläre Weitblicke in und über das Elbtal und das Elbsandsteingebirge. Der Rückweg erfolgte durch die Schwedenlöcher in den Amselgrund.

Was tun am noch frühen Nachmittag? Einige von uns dehnten die Wanderung aus und wanderten über den Lassenstein auf den Rauenstein 346m. Belohnt wurden wir mit einem tollen Panorama vom Gasthaus Fels Rauenstein und einem Kaffee mit Kuchen.

Edmundklamm



Ausgeruht fuhren wir am nächsten Tag mit der S-Bahn nach Bad Schandau. Am heutigen Tag stand eine große Bergfahrt auf dem Programm. Vom Elbkai nahmen wir als Aufstiegshilfe den Elektrischen Aufzug, wanderten am Bergrücken entlang und konnten die schönen alten Holzhäuser, die um 1900 erbaut wurden bewundern. Bald zweigte die Markierung rechts ab und wir wanderten zur Schrammsteinbaude und erreichten den Lattengrund. Durch das Große Schrammsteintor gelangten wir auf den Promenadweg. Hier reihte sich Kletterfelsen an Kletterfelsen. Wir folgten den Wildschützensteig und standen

Basteibrücke



kurz darauf auf der Schrammsteinaussicht. Diese Aussicht ist mit das Eindrucksvollste, was das Elbsandsteingebirge zu bieten hat. Ein 360 Grad Rundblick. Wir folgten weiter dem Gradweg zur Starken Stiege und weiter auf der Rotkehlchenstiege zum Großen Dom und zur Heiligen Stiege zum Reitsteig. Auf diesem Steig gelangten wir zum Großen Winterberg. Mit 556m ist er der höchste Berg im Elbsandsteingebirge. Von hier aus wanderten wir weiter über den Bergsteig nach Schmilka und mit der S-Bahn ging's wieder heimwärts

Tags darauf fuhren wir von Bad Schandau mit der Kirschnitzalbahn bis zur Haltestelle Nasser Grund. Etwa fünf Minuten talabwärts begann unser Weg. Zuerst eine Forststraße, dann hinein in den Jordanweg zur Zahmen Hölle. Weiter auf den unteren Affensteinweg mit markanten Felsen wie der Wilde Kopf, der Rokokofelsen, die schlanke Brosinnadel, die Flachsköpfe, der Amboss und das Lange Horn. Vorbei am Frienstein, der Wolfsnadel und dem Siegfriedfels erreichten wir den



Unser Hotel

Fremdenweg. Auf diesem wanderten wir zum Kuhstall, einem großen Felsentor. Nach der Brotzeit im Gasthaus wanderten wir hinunter zum Lichtenhainer Wasserfall und mit der Straßenbahn zurück nach Bad Schandau.

Nach so viel Berge war Entspannung angesagt. In 40 Minuten fuhren wir mit der S-Bahn nach Dresden, dem Florenz des Nordens. Untrennbar mit Dresden verbunden ist August der Starke. Dieser Mann, der ab 1694 die Geschicke Sachsens lenkte ist bis heute in Dresden allgegenwärtig. Seiner Prunksucht und seinem Kunstsinn verdankt Dresden die prächtigen Bauten und seinen Ruf als Kunst- und Kulturstadt. Wir besuchten das Grüne Gewölbe, den Zwinger, das Schloss, die Hofkirche, sahen den berühmten 102



Zwinger

Meter langen porzellaneren Fürstentzug, den Theaterplatz mit der Semperoper und aßen Mittags auf den Brühler Terrassen eine Eierschecke. Nachmittag besichtigten wir die Frauenkirche und stiegen auf den Turm hinauf. Außerdem besuchten wir in der Neustadt den Goldenen Reiter und sahen den Canaletto-Blick.



Schwedenlöcher



Brosinnadel



Semperoper



Kuhstalltor

Der letzte Wandertag begann in Königstein. Wir wanderten Richtung Pfaffenstein. Er war schon von altersher besiedelt. Nach der restaurierten königlich sächsischen Postmeilensäule folgten wir der Bielatalstraße steil empor zu dem kleinen Tafelberg Quirl. Dort stießen wir auf den Diebskeller, der größten Höhle der Sächsischen Schweiz. Auf dem Klammweg erreichten

wir schließlich das Plateau des Tafelberges mit dem Berggasthaus. Unweit davon steht die attraktive Felsnadel Barbarine, der höchsten der Sächsischen Schweiz. Sie wurde 1905 erstbestiegen, heute ist wegen starker Verwitterung die Besteigung untersagt. Danach erfolgte der Abstieg durch das Nadelöhr einer Schlucht mit Steiganlage und zurück nach Königstein.

Nachmittags war noch genügend Zeit für den Besuch der Festung Königstein. Die Festung spielte eine bedeutende Rolle in der Geschichte Sachsens, wenn auch weniger durch militärische Ereignisse. Die sächsischen Herzöge und Kurfürsten nutzten die Festung vor allem als sicheren Hort in Kriegszeiten, als Jagd- und Lustschloss, aber auch als gefürchtetes Staatsgefängnis.



Nadelöhr

(1786–1865). Die Festung beeindruckt jeden, der sich ihr nähert. Der Latzweg, 1800m lang, führte entlang der bis zu 45 m hohen Festungsmauern um das 9,5 ha große Felsplateau. Im Zentrum der Anlage befindet sich der mit 152,5 Meter tiefste Brunnen Sachsens und zweitiefste Burgbrunnen Europas. Die Festung erhebt sich 240 Meter über die Elbe.

Barbarine





Blick von der Festung ins Elbtal

Dann hieß es Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Kurz vor Dresden statteten wir noch dem an der Elbe liegenden Schloss Pillnitz einen Besuch ab. Schloss Pillnitz ist ein hervorragendes Beispiel für die Chinamode des 18. Jahrhunderts. Kurz nach Fertigstellung fand hier eine Fürstenzusammenkunft statt, deren Ergebnis als Pillnitzer Deklaration in die Weltgeschichte einging. Gräfin von Cosel ließ 1712 die

Heckengärten pflanzen. Zwischen dem Berg- und dem Wasserpalais entstand der barocke Lustgarten mit Springbrunnen und Boskettanlagen, oberhalb des Bergpalais um 1723 der große Schlossgarten mit seinen zwölf Baumreihen. Die über 230 Jahre alte und etwa 8,90 Meter hohe Pillnitzer Kamelie gilt als eine botanische Sehenswürdigkeit. 1801 an ihren heutigen Platz gepflanzt, ist sie eine der ältesten japanischen

Kamelien in Europa. An diesem Tag erlebten wir nach einer Woche bestem Wanderwetter zum ersten Mal wieder Regen.

©DAV Ingolstadt
Wolfgang Gartenlöhner





Schmankerltouren Tageswanderungen 2019

Lechfall

Im abgelaufenen Jahr konnten wir dem Lech von der Quelle am Formarinsee bis zur Mündung in die Donau, in der Nähe von Marxheim folgen. Mit vier spannenden Wanderungen wurden die schönsten Teilschnitte des Flusses besucht. Damit sind wir zwei Jahre hinterei-

ander Flußsystemen gefolgt und haben einiges darüber gelernt.

Drei Wanderungen waren mit den Bayerischen Traditionen rund ums Pferd, wie Leonhardifahrt, Georgiritt und Roßmarkt verbunden und bei weiteren sieben Wanderungen

beschäftigten wir uns mit Blumen wie Frauenschuh, Geotopen wie Drumlinfeld und Natur wie Eibewald und Gärten. Mit insgesamt 15 Wanderungen war das Jahr ziemlich erfolgreich.

Schmankerltouren Vorschau 2020

Auch 2020 werden wieder Tageswanderungen angeboten. Hauptziele werden diesmal Klammern sein. Es beginnt im Januar oder Februar mit der Partnachklamm. Diese Wanderung findet aber nur nach starkem Frost statt, denn dann erleben wir den Kristallzauber in der Schlucht. Ein Zweites Augenmerk werden Geotope sein. Auch 2020 werden wieder Zwei-Tageswanderungen angeboten.

Die Tageswanderungen werden meist zwei Wochen in Voraus ausgeschrieben. Sollte auf Grund der Witterung die Wanderung nicht möglich sein, wird auf ein anders Ziel ausgewichen, oder die gesamte Wanderung wird auf andere Tage verschoben.

Die Wanderwoche „Naxos – Paros – Athen“ in der Zeit vom 02. Mai bis 11. Mai 2020 ist mit 19 Teilnehmern bereits ausgebucht.

Da ich in diesem Jahr keine Schneeschuhwanderwoche anbieten werde, wird es eine zweite „Sommerwanderung“ geben. Es geht im September/Oktober für neun Tage ins Land der Skiptaren. Wir werden die Küste Albaniens erwandern. Derzeit arbeite ich noch am Programm, gebe es aber rechtzeitig bekannt. Anmeldungen nehme ich sofort entgegen.



Jahresbericht Kinderklettergruppe

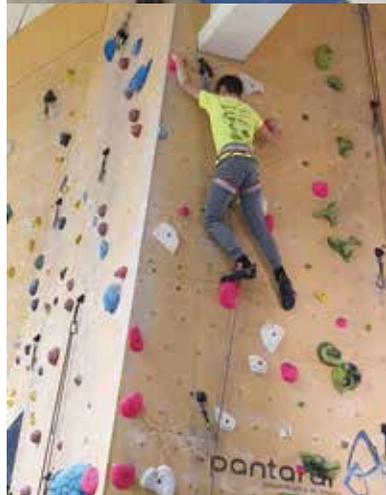
Immer freitags von 17:00 bis 19:00 Uhr trifft sich die Gruppe unter der Leitung von Kletterbetreuer Thomas Grad zum gemeinsamen Training in der Kletterhalle. Begonnen wird mit gemeinsamem Aufwärmen und Dehnübungen. Danach wird meist in eigenständigen kleineren Gruppen am Seil geklettert, die je nach Kletter- und Sicherungskönnen unterschiedlich intensiv betreut werden. Durch mittlerweile schon teils jahrelange Klettererfahrung bei den Kids wird hier immer auch gegenseitig mit Tipps und Anfeuerungen unterstützt.

Im Anschluss geht es in den Boulderbereich der Erwachsenen, bei der wir uns oft selbst Griffreihenfolgen überlegen die dann gemeistert

werden müssen. Dabei kommt auch der Spaß nie zu kurz und die Kinder motivieren sich gegenseitig. Im letzten Jahr konnten wir einige neue Kinder in der Gruppe begrüßen, erfreulicherweise auch schon teils mit Klettererfahrung.

Weiterhin können wir aber leider nicht alle Teilnahmewünsche erfüllen, um einen ausreichenden Betreuerschlüssel zu gewährleisten. Wenn sich jemand beim Training als Helfer engagieren möchte, ist das jederzeit willkommen. Eine Trainertätigkeit wird auch durch Fortbildungen und Halleneintritte gefördert. Unserer Trainerin Luisa wünschen wir für die Babypause alles Gute und allen ein unfallfreies 2020!

Tom





MACHREICH

ARCHITEKTUR & PROJEKTMANAGEMENT GmbH

W www.machreich.at

E office@machreich.at

T +43 6584 2060

DI BM Norbert Machreich

MARIA ALM | SAALFELDEN

- ARCHITEKTUR
- INNENARCHITEKTUR
- PLANUNG
- PROJEKTMANAGEMENT

Jahresbericht 2019 der Jugend des DAV Ingolstadt

2019 war ein erfolgreiches Kletterjahr für die Kinder und Jugendlichen der Sonntagsklettergruppe. Wir durften uns über den starken Zuwachs von vielen neuen Kletterkindern freuen. Leider mussten wir auf Grund der hohen Nachfrage auch einige Eltern und Kinder auf einen späteren Eintritt in die Gruppe verweisen. Desto mehr freut es uns, einen neuen Jugendleiter in unserer Gruppe begrüßen zu dürfen. Frederik Schmidt aus Bremen kam vor knapp einem Jahr beruflich nach Ingolstadt und unterstützt seither die Jugendgruppe am Sonntag. Fred war bereits seit Jahren in Bremen für den DAV als Jugendleiter aktiv und konnte daher ohne Probleme in die laufende Gruppe mit aufgenommen werden.

Unsere Gruppe betreut aktuell bis zu 12 Kinder jeden 1. und 3. Sonntag. Die Teilnehmenden sind zwischen sechs und 15 Jahre alt, dies stellt uns immer wieder vor die große Herausforderung, allen Altersklassen gerecht zu werden.

Hin und wieder werden wir auch durch erfahrene Klettereltern in unserer Jugendarbeit unterstützt. Vielen Dank von unserer Seite hierfür.



Zukünftig wird auch am Sonntag das Training in einzelnen kleineren Gruppen nach Altersklassen durchgeführt werden, damit die Kids das Sichern, das Vorsteigen und die notwendige Technik zum Klettern nach und nach erlernen. Zu Beginn gibt es immer ein Aufwärmtraining mit der ganzen Gruppe, zum Abschluss nochmal eine Zusammenfassung was an dem jeweiligen Tag gemacht wurde.

Um auch den Kleinsten die Möglichkeit des Kletterns zu geben, konnte zum zweiten Mal der Kletterkurs „Toprope light“ für Eltern mit kleinen Kindern stattfinden. Hier lernen die Eltern auf höchstem Sicherheitsniveau das Sichern der Kinder im Toprope, den Partnercheck, das richtige Anlegen von Klettergurten und die notwendigen Knoten. Die Kleinsten lernen ab dem 2. Kurstag

den Partnercheck gemeinsam mit den Eltern spielerisch zusätzlich zu den Seilkommandos und dem Knüpfen des Achterknotens am Gurt. Der erste Kurs in 2018 und der zweite in 2019 machte bereits acht Elternpaare und ihre kleinen Kinder sehr glücklich und teilweise auch selbst zu aktiven Kletterern. Der nächste Kurs findet voraussichtlich im März 2020 statt.

Ein weiterer Kurs der sich 2019 höchster Beliebtheit erwiesen hat, war ein gemeinsamer Kletterkurs für Eltern mit schon größeren Kindern an sechs Kurstagen bis zum Kletterschein Toprope sowie dem Aufbaukurs Vorstieg. Besonders an diesem Kurskonzept ist, dass unter anderem speziell auf das Thema Gewichtsunterschied beim Sichern eingegangen wird. So kann auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Kinder ihre Eltern sichern. Die Kurse wurden 2019 von Sabine Seebauer und Frederik Schmidt (Jugendleiter) geleitet in Unterstützung von Andreas Lörcher (Kletterbetreuer).

Steckbrief Frederik Schmidt

Alter: 23

Hobbys: Klettern, Bergsteigen, Höhen erkunden, Klavier spielen, Segelfliegen

Jugendleiter seit 2014





Vorausschau 2020 der Jugend des DAV Ingolstadt

März:

Wanderung durch die Partnachklamm zum Eckbauer in Garmisch-Partenkirchen

April:

Wanderung/Klettersteig über den Oberlandsteig in Konstanz

Juni: Höhlenbegehung der oberen Klausenhöhle in Altessing Nähe der Tatzelwurm Holzbrücke, Voraussetzungen: keine Angst in engen Gängen und vorm Kriechen in feuchtem Untergrund (je nach Wetterlage) Kondition für eine ca. dreistündige Höhlenschlufaktion, die Höhle ist eine leichte Höhle

Juli:

Klettersteig Zahme und Weiße Gams in Weißbach Lofer, Voraussetzung ist ein Mindestgewicht von 40 kg (Klettersteigset bedingt) Maximale Teilnehmerzahl 6

August:

Wanderung/Klettersteig auf die Coburger Hütte über den Seebenklettersteig für Geübte (für Kinder ab 13) und über den hohen Gang für die Einsteiger im Klettersteigsektor, Voraussetzung: Kondition für eine insgesamt ca. achtstündige Wanderung wobei der Seebenklettersteig ca zwei Stunden Armkraft und auch Kletterkönnen voraussetzt.

September:

Höhenglücksteig im Frankenjura, Klettersteig für alle Altersklassen, Eltern können auch auf Wanderwegen neben dem Klettersteig herlaufen

Dezember:

Nikolausfeier zum Ende des Jahres
Genauere Termine werden ca. vier Wochen vor der Tour im Internet unter www.dav-ingolstadt.de unter dem Bereich Jugendgruppe bekannt gegeben. Änderungen vorbehalten.

Klettertermine jeden 1. und 3. Sonntag im Monat auch in den Ferien unter vorheriger Anmeldung bei Sabine oder Frederik.

Kletterkurse:

März Eltern-Kind-Kurs „Toprope light“ für Eltern mit Kindergartenkinder bis ca. 7 Jahren

Juni

Familienkletterkurs Toprope für Eltern und Kinder ab 10 Jahren

September

Familienkletterkurs Vorstieg für Eltern und Kinder ab 10 Jahren

Anmeldung per Email an

sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de





Sportklettern Ausfahrten 2019

Das Ressort Sportklettern konnte auch im Jahr 2019 mit einem vielfältigen Angebot aufwarten. So setzte sich das Programm, wie auch schon in den vergangenen Jahren, aus einer Mischung von Aktivitäten am Fels so wie Angeboten im Kletterzentrum Ingolstadt zusammen.

In der Halle war für jeden Klettertypen und (fast) jeden Schwierigkeitsgrad etwas dabei: Vom Einsteigerkletterkurs, einem Kletterkurs für Fortgeschrittene bis zum Kurs zur Vertiefung der Klettertechnik.

Zu den regelmäßigen Angeboten in der Kletterhalle gehörte auch wieder der Klettertreff am Mittwoch Abend, der allen Kletterern offen steht und gut angenommen wurde. Für Neulinge im Klettersport oder diejenigen, die (temporär) keinen festen Kletterpartner haben, steht ein ausgebildeter Trainer als Kletterpartner und Coach zur Verfügung. Das Pendant zum Klettertreff in der Halle bildete von Frühjahr bis Herbst der ebenfalls am Mittwoch stattfindende Treff an den Felsen im Konsteiner und Aichaer Gebiet. Hier können Kletterer mit abgeschlossener Felsausbildung ihr Können trainieren und verbessern. Auch hier stehen ausgebildete Trainer mit Rat und Tat zur Seite. Dadurch, dass

auch gestandenen Felskletterer regelmäßig zum Treff dazustoßen, ermöglicht dies einen für alle Seiten gewinnbringenden Austausch der Kletter- und Altersgenerationen.

Das regelmäßige Angebot unter der Woche wurde durch eine Vielzahl an Ausfahrten an den Wochenenden ergänzt. Ziel war hier für mehrere Touren das nahegelegene Frankenjura, das für jeden Könnensgrad die richtige Schwierigkeit bereit hält.

Andere Sportkletterausfahrten führten die Kletterer unserer Sektion an die wunderschönen Felsen rund um die Muttekopfhütte, nahe Hoch-Imst. Leider spielte bei der Ausfahrt Ende Juli das Wetter nicht mit, so dass nur am Samstag geklettert werden konnte und am Sonntag die Regenpause für den Abstieg genutzt werden musste.

Die Besteigung des Fleischbankgipfels in leichter Kletterei über den Fleischbank Nordgrat im Wilden Kaiser bildete mit Sicherheit ein Highlight in dieser Saison. Die kühlen Temperaturen Ende September hatten den Vorteil, dass die sonst viel begangenen Tour der Gruppe einen einsamen alpinen Aufstieg ermöglichte und so das majestätische Kaisergebirge in seiner Größe und Wildheit eindrucksvoll wirken konnte. Als Belohnung wartete am Gipfel

die Sonne und rundete das schöne Kletter-Erlebnis in herrlicher Umgebung ab.

Natürlich durfte auch ein Ausflug nach Arco und den schönen Mehrseillängenrouten nicht fehlen. Anfang Oktober spielte das Wetter mit angenehmen Temperaturen und Sonnenschein mit, so dass einige der Teilnehmenden auf dem Campingplatz ihre Zelte aufschlugen, bzw. ihre Campingbusse parken konnten. Auch wenn es für ein Frühstück im Freien fast schon zu kalt war, änderte sich dies über den Tag – einer „Outdoor-Pizza“ nach erfolgreicher Tour stand also nichts im Wege!

Doch bekanntlich kommen nicht nur Sportkletterer (und Freunde der italienischen Küche) im nördlichen Gardaseegebiet auf ihre Kosten, auch die Klettersteige (teilweise – wie der Schmugglerweg – direkt oberhalb des Gardaseeufer) bereiteten den Teilnehmenden tolle Ausblicke und teilweise sportliche Herausforderungen!

Weitere Ziele der Klettersteigbegeher waren 2019 die markanten Felswände im Rofan Gebirge, der nahegelegenen Höhenglückssteig und natürlich der Oberlandsteig, der in diesem Jahr nach der Sanierung wieder eröffnet wurde.

Sportklettern Kletterausfahrten 2020

Saisoneroöffnung Kletterturm Hindenburgpark Ingolstadt

| | |
|--------------|---|
| Beschreibung | Eröffnung der Klettersaison am Kletterturm der Sektion Ingolstadt im Hindenburgpark (am nördlichen Rand des Volksfestplatzes). Jeder ist eingeladen in den Klettersport hineinzuschnuppern und sich an den zahlreichen Routen zu probieren. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. |
| Datum | Sonntag, 17. Mai 2020 von 11:00 bis 16:00 Uhr |

Kletterausfahrt im 4ten Schwierigkeitsgrad

| | |
|--------------------|---|
| Schwierigkeitsgrad | Vorstieg UIAA 4 |
| Beschreibung | Sportklettern im bekannten Frankenjura. Wir genießen die tollen Routen des Frankenjura und können Abends auf die hervorragende fränkische Küche zurückgreifen. Die Freude am Klettern steht im Vordergrund. Die Ausfahrt ist kein Kurs, dennoch bleibt genügend Zeit die Klettertechnik zu verbessern. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossener Felskletterkurs. |
| Datum | Donnerstag, 21. Mai 2020 (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 24. Mai 2020 |
| Anmeldeschluss | 26. April 2020 |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Matthias Hammerschick |

Kletterwochenende

| | |
|--------------------|---|
| Schwierigkeitsgrad | Vorstieg ab UIAA 5 |
| Beschreibung | Sportklettern in Bayern oder Tirol. Die eigene Sportkletterausrüstung hast du dabei, für den Input sorgt der Tourenleiter. Ob mental, technisch, physisch oder bei der Sicherungstechnik - jede kletternde Person kann noch Einiges lernen. |
| Voraussetzungen: | Kenntnisse am Fels bzgl. Umlenkungen, Umfädeln, Route einhängen, Erfahrung beim Sichern im Vorstieg und die sichere Beherrschung des 5. UIAA am Fels. Infos bezüglich Ziel und Treffpunkt erfolgt ca. sechs Wochen vorher. |
| Datum | Samstag, 20. Juni 2020 bis Sonntag, 21. Juni 2020 |
| Anmeldeschluss | 20. Mai 2020 |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Michael Schurr |

Sportklettern im Inntal

| | |
|--------------------|---|
| Schwierigkeitsgrad | Vorstieg UIAA 5 |
| Beschreibung | Sportklettern in Karres im Klettergarten „Rote Wand“. Hier finden sich kurze Routen bis hin zu Mehrseillängen, der Charakter reicht von überhängenden Bereichen bis zu technischem Leistengeschleiche. Gerade in den Graden 5 bis 7 UIAA ist hier einiges zu holen. Über 100 Routen in verschiedene Sektoren warten darauf, begangen zu werden. |
| Datum | Samstag, 19. September 2020 bis Sonntag, 20. September 2020 |
| Anmeldeschluss | 19. August 2020 |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Michael Schurr |

Sportklettern Kletterausfahrten Fortgeschrittene 2020



Sportklettern im Altmühltal für Fortgeschrittene im Mai

Schwierigkeitsgrad Vorstieg UIAA 6
Beschreibung Sportklettern in der Fränkischen Schweiz.
Termin Wochenende im Mai 2020, der genaue Termin wird im April auf der Homepage bekannt gegeben
Anmeldeschluss zwei Wochen vor der Ausfahrt
Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Tourenleiter Rupert Wagner

Sportklettern am südlichen Gardasee

Schwierigkeitsgrad Vorstieg UIAA 6, sicherer Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln
Beschreibung Sportklettern rund um Toscolano-Maderno, Weitere Informationen zur An- und Abreise und Unterkunft erhaltet ihr auf Nachfrage bei Joachim Seitz.
Datum Mittwoch, 10. Juni 2020 bis Sonntag, 14. Juni 2020
Anmeldeschluss 14. Mai 2020
Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Tourenleiter Joachim Seitz

Sportklettern im Altmühltal für Fortgeschrittene im Juni

Schwierigkeitsgrad Vorstieg UIAA 6
Beschreibung Sportklettern in der Fränkischen Schweiz.
Termin Wochenende im Juni 2020, der genau Termin wird im April auf der Homepage bekannt gegeben
Anmeldeschluss zwei Wochen vor der Ausfahrt
Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Tourenleiter Rupert Wagner

Sportklettern im Altmühltal für Fortgeschrittene im Juli

Schwierigkeitsgrad Vorstieg UIAA 6
Beschreibung Sportklettern in der Fränkischen Schweiz.
Termin Wochenende im Juli 2020, der genau Termin wird im April auf der Homepage bekannt gegeben
Anmeldeschluss zwei Wochen vor der Ausfahrt
Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Tourenleiter Rupert Wagner





Sportklettern im Altmühltal für Fortgeschrittene im August

Schwierigkeitsgrad Vorstieg UIAA 6
 Beschreibung Sportklettern in der Fränkischen Schweiz.
 Termin Wochenende im August 2020, der genau Termin wird im April auf der Homepage bekannt gegeben
 Anmeldeschluss zwei Wochen vor der Ausfahrt
 Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
 Tourenleiter Rupert Wagner

Alpinklettern im Oberreintal

Schwierigkeitsgrad Vorstieg UIAA 6 (obligatorisch)
 Beschreibung Detaillierte Informationen zu den geplanten Touren, zur Übernachtung sowie zur An- und Abreise erhaltet ihr auf Nachfrage bei Rupert Wagner
 Termin Wochenende im September 2020, der genau Termin wird im April auf der Homepage bekannt gegeben
 Anmeldeschluss August 2020
 Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
 Tourenleiter Rupert Wagner




S SANITÄR-INSTALLATIONEN
 GAS-HEIZUNGEN
Springl

DAS NEUE

B A D

der IN-SANITÄRLADEN
 Manchingener Straße 142 · 85053 Ingolstadt
 Telefon (08 41) 6 70 24



Sportklettern Klettersteigausfahrten 2020

Klettersteigbegehung des Höhenglückssteigs

Beschreibung Dieser Klettersteig in der Fränkischen Schweiz ist nicht zu unterschätzen; zwar steigert sich das Schwierigkeitsniveau von B/C auf E, aber bereits in den ersten Passagen finden sich auch sehr anspruchsvolle D-Stellen (Widmann-Schikane), die abgespeckt sind und nur mit guter Technik bzw. viel Kraft zu bewältigen sind. Die Kondition sollte für eine 3-Stündige Tour ausreichen. Die notwendige Ausrüstung kann gestellt werden.

Termin Samstag, 25. April 2020
Anmeldung js.auer@gmx | Tourenleiter Josef Auer

Klettersteigbegehung im Rofangebirge oder Mieminger Kette

Beschreibung Wir fahren mit der Rofanseilbahn auf die Erfurter Hütte. An den markanten Felswänden sind insgesamt fünf neue Klettersteige der verschiedensten Schwierigkeitsgrade (bis C/D) eingerichtet. Alternativ fahren wir auf die Coburger Hütte.

Termin Der Termin wird noch auf der Homepage bekannt gegeben
Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de | Tourenleiter Josef Auer

Klettersteigkurse 2020

Klettersteigkurs am Oberlandsteig

Beschreibung Der Oberlandsteig in Konstein ist das ideale Terrain, um unter fachkundiger Anleitung das Klettersteiggehen kennenzulernen. In diesem Kurs bekommen die Teilnehmer das Anlegen der Klettersteigausrüstung und grundsätzliche Techniken bei der Begehung leichter Klettersteige gezeigt.

Voraussetzungen: Kondition für ca. 4 Std. Wanderung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit
Ausrüstung: Hüftsitzgurt, normgerechtes Klettersteigset, Bandschlinge, Schraubkarabiner, Steinschlaghelm, Klettersteig- oder Fahrradhandschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, evtl. Brotzeit und Getränke. Gurt, Klettersteigset und Helm können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Termin Der genaue Termin wird individuell mit den Teilnehmern abgestimmt, sobald eine Mindestteilnehmerzahl erreicht ist.

Dauer 5 - 6 Stunden
Anmeldung geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
Tourenleiter Wolfgang Eichenseher, Josef Auer
Teilnahmegebühr 10 Euro Sektion Ingolstadt und Ringsee; 15 Euro andere Sektionen



Sportklettern

Kurse Klettern 2020

Schnupperklettern Kletterturm Hindenburgpark Ingolstadt

| | |
|--------------|---|
| Beschreibung | Eröffnung der Klettersaison am Kletterturm der Sektion Ingolstadt im Hindenburgpark (am nördlichen Rand des Volksfestplatzes). Jeder ist eingeladen in den Klettersport hineinzuschnuppern und sich an den zahlreichen Routen zu probieren. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. |
| Datum | Sonntag, 17. Mai 2020 von 11:00 bis 16:00 Uhr |

Bergrettung im steilen Gelände für (Alpin-)Kletterer und (Ski-)Hochtourengeher

| | |
|-----------------|---|
| Beschreibung | Es werden relevante Elemente für die behelfsmäßige Bergrettung im steilen Gelände eingeübt und an realitätsnahen Szenarien erprobt. Voraussetzung für diesen Kurs sind solide Kenntnisse für das Klettern mit Seilsicherung im steilen Gelände (Mehrseillängenklettern oder Hochtouren). Der Kurs findet an drei Terminen statt. Zweimal im Kletterzentrum Ingolstadt und einmal am Fels in der Umgebung. |
| Termine | Mittwoch 25. März 2020 (KleZe), Mittwoch 1. April 2020 (KleZe) jeweils 19:00 bis 22:00 Uhr Samstag 04. April 2020 (Fels) ab 09:00 bis 17:00 Uhr |
| Anmeldeschluss | 25. Februar 2020 |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Sebastian Ernst |
| Teilnahmegebühr | 60 Euro Sektion Ingolstadt und Ringsee; 65 Euro andere Sektionen |

Einstieg in das Klettern am Fels (Toprope)

| | |
|-----------------|---|
| Beschreibung | Der Einsteigerkurs für alle, die sich gerne mal am Fels ausprobieren wollen. Vorhandener Kletterschein Toprope und eigenes Material erwünscht. Gurt und Helm können gegen Gebühr ausgeliehen werden. Treffpunkt ist der Parkplatz „Dohlenfelsen“ im Klettergebiet Konstein. |
| Termin | Samstag, 18.04.2020 von 10:00Uhr bis 15:00Uhr |
| Anmeldeschluss | 18.03.2020 |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Matthias Hammerschick |
| Teilnahmegebühr | 10 Euro Sektion Ingolstadt und Ringsee; 15 Euro andere Sektionen |



Kletterkurs

„Von der Halle an den Fels“

| | |
|--------------------|---|
| Schwierigkeitsgrad | Vorstieg UIAA 5 in der Halle |
| Beschreibung | Die Teilnehmer/innen sollen nach Abschluss des Kurses in der Lage sein, in Sportklettergebieten selbstständig und sicher Klettertouren (Einseillängenrouten) im Vorstieg zu begehen. Der Kurs findet im Klettergebiet Konstein statt. Voraussetzung ist das Mindestalter von 16 Jahren. |
| Von | Freitag, 15. Mai 2020 ab 15:00 Uhr bis Sonntag, 17. Mai 2020 |
| Anmeldeschluss | 26. Mai 2020 |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Klemens Schreiner |
| Teilnahmegebühr | 95 Euro Sektion Ingolstadt und Ringsee |

Offenes Coaching Klettern Niveau UIAA 5 bis 6

| | |
|--------------------|--|
| Schwierigkeitsgrad | Vorstieg UIAA 5 bis 6 |
| Beschreibung | An sechs Abenden in der Halle bekommt ihr jeweils im Abstand von zwei Wochen Impulse für die Verbesserung des Kletterns in den Bereichen Sicherungstechnik, Klettertechnik, Taktik, Psyche (z.B. Sturzangst), Training und Verletzungsprävention. Es gibt keine fest vorgegebenen und für alle Teilnehmer gleichen Inhalte. Es können alle Aspekte des Indoor-Klettersports behandelt werden: Seilklettern, Bouldern und alle Formen des Trainings. Zwischen den Coachingeinheiten können die Teilnehmer das Erlernte weiter vertiefen und Fragestellungen für das folgende Coaching erarbeiten. Voraussetzung ist das eigenverantwortliche Klettern in der Halle im Vorstieg. |
| Termine | 6 Termine im Oktober 2020 bis Februar 2021 jeweils Mittwochs um 19:00 - 20:00Uhr, der genaue Starttermin wird auf der Homepage noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Kursbeginn |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Sebastian Ernst |
| Teilnahmegebühr | 90 Euro Sektion Ingolstadt und Ringsee; 95 Euro andere Sektionen |

Offenes Coaching Klettern Niveau UIAA 7 bis 8

| | |
|--------------------|--|
| Schwierigkeitsgrad | Vorstieg UIAA 7 bis 8 |
| Beschreibung | An sechs Abenden in der Halle bekommt ihr jeweils im Abstand von zwei Wochen Impulse für die Verbesserung des Kletterns in den Bereichen Sicherungstechnik, Klettertechnik, Taktik, Psyche (z.B. Sturzangst), Training und Verletzungsprävention. Es gibt keine fest vorgegebenen und für alle Teilnehmer gleichen Inhalte. Es können alle Aspekte des Indoor-Klettersports behandelt werden: Seilklettern, Bouldern und alle Formen des Trainings. Zwischen den Coachingeinheiten können die Teilnehmer das Erlernte weiter vertiefen und Fragestellungen für das folgende Coaching erarbeiten. Voraussetzung ist das eigenverantwortliche Klettern in der Halle im Vorstieg. |
| Termine | 6 Termine im Oktober 2020 bis Februar 2021 jeweils Mittwochs um 19:00 - 20:00Uhr, der genaue Starttermin wird auf der Homepage noch bekannt gegeben |
| Anmeldeschluss | 4 Wochen vor Kursbeginn |
| Anmeldung | geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de |
| Tourenleiter | Sebastian Ernst |
| Teilnahmegebühr | 90 Euro Sektion Ingolstadt und Ringsee; 95 Euro andere Sektionen |

A woman with blonde hair, wearing a blue tank top and dark shorts, is climbing a vertical rock face. She is seen from behind, looking up. She has a climbing harness and gear on her back. The rock face is light-colored with some blue patches. The background is a bright, overcast sky.

SPORT IN BEWEGT.

NEU!
Besuchen Sie uns
auch online:
sportin-shop.de



DAS SPORTGESCHÄFT IM HERZEN BAYERNNS.

FRIEDRICHSHOFENER STR. 1 D
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841-993672-0

www.sport-in.net



Sportklettern

Regelmäßige Klettertreffs 2020

Klettertreff im Kletterzentrum Ingolstadt

Schwierigkeitsgrad Vorstieg ab UIAA 3

Beschreibung

Ihr habt schon (ein wenig) Praxis zwischen dem 3. und 6. Grad, vielleicht gerade eine längere Kletterpause hinter Euch und wollt einfach mal wieder „einsteigen“ - oder es fehlt gerade heute am „Gegengewicht“? Dann einfach den Klettergurt und die Schuhe geschnappt und auf zum Klettertreff! Wir sind immer Mittwochabends für Euch da und stehen in der Halle als Ansprech- und Seilpartner zur Verfügung, damit Trainingslücken gar nicht erst aufkommen. Beim Eintritt in die Kletterhalle einfach an der Theke Bescheid geben, dass du am Klettertreff teilnehmen möchtest. Die Trainer wechseln sich wöchentlich ab.

Voraussetzungen:

Die Teilnehmer können in eigener Verantwortung klettern und sichern. Dieses Angebot ersetzt keinen Kurs.

Termin

Jeden Mittwoch außerhalb der bayr. Schulferien ab 19:30Uhr

Klettertreff in Konstein

Schwierigkeitsgrad Vorstieg UIAA 4/5/6

Beschreibung

Wir klettern je nach Wetterlage in Konstein. Der Klettertreff wird kurzfristig über Mailingliste bzw. WhatsApp bekannt gegeben. Interessierte melden sich per Email bei js.auer@gmx. Für das Eigenständige Klettern im Vorstieg ist eine abgeschlossene Felsausbildung Voraussetzung. Ohne eine abgeschlossene Felsausbildung ist das Klettern nur im Toprope möglich.

Termin

Jeden Mittwoch (wetterabhängig) von Frühjahr bis Herbst ab ca. 16:00Uhr bis es dunkel wird

Anmeldung

js.auer@gmx

Organisator

Josef Auer

Klettertreff am Donnerstag Morgen

Schwierigkeitsgrad Vorstieg ab UIAA 4

Beschreibung

Einfach alleine oder als Seilschaft den Klettergurt und die Schuhe geschnappt und auf zum ungezwungenen Klettertreff in das Kletterzentrum Ingolstadt. Wir sind immer Donnerstag in der Früh ab 09:00Uhr für Euch da und stehen in der Halle als Ansprech- und Seilpartner zur Verfügung, damit Trainingslücken gar nicht erst aufkommen. Beim Eintritt in die Kletterhalle einfach an der Theke Bescheid geben, dass du am Klettertreff teilnehmen möchtest.

Voraussetzungen:

Die Teilnehmer können in eigener Verantwortung klettern und sichern. Dieses Angebot ersetzt keinen Kurs.

Termin

Jeden Donnerstag bis April zwischen 9:00Uhr und 13:00Uhr

**Auslands-
immobilien**

Weitere
Objekte z.B. in
Kroatien auf
Anfrage :

Ferienwohnung
am Meer –
Kleines
Häuschen für
Naturliebhaber
im Hinterland
– Unterkunft
für
Wanderreiter...



Romantisches Haus im
Herzen der **TOSKANA**.

Ein Paradies für
Sonnenhungrige und
Naturliebhaber!

20 km südlich von Siena:
rund 150 qm Wohnfläche verteilt
auf 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder und
Gäste-WC, dazu 2 Terrassen,
Garage und großer Garten. Offener
Kamin, Gaszentralheizung ...
Top gepflegt. Aus Altersgründen zu
verkaufen. 1100 qm für nur
290.000,-- €



Dagmar Kuczora

85114 Buxheim * Tel. 08458/34 91 996
Email: info@immobilien-rundum.de

- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor
- > Onlineshop
- > Testwand
- > u.v.m.

Schöllli's
Kletterladen

Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schuellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten

Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr



www.schoellis-kletterladen.de

Wettkampfklettern 2019 – Highlights Philipp Kuczora



Die Bayerischen Jugendmeister 2019 stehen fest: Mit dabei Philipp Kuczora aus der Sektion Ingolstadt.

Durch das für die olympischen Sommerspiele 2020 neu geschaffene Wettkampfformat „Olympic combined“ entstanden auch für Bayerische Wettkampfkletterer neue Herausforderungen. So wurde am 28. September im DAV Kletterzentrum Augsburg die an das olympische Format angelehnte Bayerische Meisterschaft Overall der Jugend ausgetragen. Startrecht hatten nur die besten Kletterallrounder, die ihr

Können bereits zuvor unter Beweis gestellt hatten. Gestartet wurde mit der Disziplin Speed: jeder Athlet hatte zwei Versuche, von denen die bessere Zeit gewertet wurde. Direkt danach ging es weiter zum Bouldern, wo die Athleten drei Boulder mit so wenig Versuchen wie möglich im Fünf-Minuten-Intervall-Modus meistern mussten. Zum krönenden Abschluss folgte das Leadklettern. Nun zeigte sich, wer am Ende dieses langen Tages noch genug Konzentration, Kraft und Kreativität aufbringen konnte.

Die Punktzahl der Athletinnen und

Athleten wird durch Multiplikation der Platzierungen in jeder Disziplin berechnet. Je niedriger die Punktzahl, desto besser. Für Philipp ergab sich aus seinen Einzelplatzierungen im Speed Platz 2, Bouldern Platz 3 und Leadklettern Platz 1 somit eine Gesamtpunktzahl von nur 6 Punkten. Damit erkämpfte er sich den Titel Bayerischer Jugendmeister Jugend A 2019.

Nur zwei Wochen davor fand ein Deutscher Jugendcup Lead in München statt. Zwei Qualirouten im Flashmodus und für die zehn besten Quali-Teilnehmenden eine Finalroute im Onsight. Am Ende des Tages hatte Philipp drei Routen getoppt und nahm damit den 1. Platz auf dem Podium ein.

Eine gute Vorbereitung für die am 09. November in Hilden stattfindende Deutsche Meisterschaft Lead der Erwachsenen. Mit dabei waren auch die Männer vom Olympia-Kader Yannik Flohe und Jan Hojer. Philipp durfte heuer das erste Mal bei den Erwachsenen mit antreten – eine ganz besondere Herausforderung. In der ersten Quali-Route stürzte Philipp bei Griff 46, die zweite Quali-Route konnte er toppen und erreichte damit das Halbfinale. In





der Halbfinalroute rutschte er leider zu früh ab und landete letztendlich auf Platz 20.

Bereits im Frühjahr fanden die Boulderwettkämpfe, national wie auch international statt. Für Philipp beginnend mit dem Deutschen Jugendcup Bouldern in Bexbach am 16. März, den er mit einem dritten Platz beenden konnte. Seine beste Platzierung international war Platz 17 beim Jugendeuropacup im Bouldern in Sofia, Bulgarien.

(Text: Dagmar Kuczora, Fotos: Christian Poznanski, Heiner Schmid)





Berg- und MTB-Team Jahresrückblick 2019

Trotz extremer Schneelage zum Jahresbeginn starteten wir unsere Saison erst mit der Einweihung des neu sanierten Oberlandsteigs in Konstanz. Die Regionstouren ab April waren sehr beliebt, auch wenn so mancher Biergarten sprichwörtlich ins Wasser fiel. Danke an alle, die Rudi wieder tatkräftig unterstützt haben, da er mit seinem Job als 2. Vorstand zeitlich sehr eingebunden ist.



Trotzdem ließ er es sich nicht nehmen, mit mir unsere Fahrtechnik für Anfänger in gewohnter Professionalität zu begleiten. An zwei Terminen lernten viele MTB-Neulinge begeistert die Basics des Bikens in Wettsetten. Anfang Mai gings dann für sieben Trail- und Sonnenanbeter

an die schönen Tessiner Seen mit Ihren Bilderbuch-Landschaften, wo wir direkt von Lugano aus die besten Strecken unter die Stollen nahmen. Ein Luganer, der sich spontan als local guide anbot, zeigte uns gar am dritten Tag begeistert seine Lieblingstrails.

Der Juni war wettertechnisch zerteilt: Anfang mussten wir den Trailspaß Dolomiten deswegen absagen. Dafür hatten wir Ende Juni den Bike-Topspot Livigno fast schneefrei, um per bike die atemberaubende Landschaft zwischen Naturpark Stilfserjoch und Schweizer Naturpark zu erkunden.

Auch im Sommer mussten wir leider einige schöne Touren absagen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben. Auf vielfachen Wunsch ging es dann im Oktober zu unsrer legendären Saison-Abschlussfahrt an die Donau nach Regensburg. Auch dort gibt es sehr schöne Trails rund um die Berge an der Donau. Natürlich durfte ein Besuch in der Walhalla nicht fehlen. Dank meiner swiss trailbell oder auch Alpenhufe, konnten wir uns den Weg durch den Wald bimmeln, ohne von den umtriebigen Wildschweinen zu Fall gebracht zu werden.

Einen gelungenen Saisonabschluss gab es für Einige auf dem Christkind-

lesmarkt in Ingolstadt und für viele Freunde unseres Berg- & Biketeams schließlich an der Weihnachtsfeier in Kösching.

Wer jetzt Lust bekommen hat, diese Erlebnisse mitzugestalten und Touren als engagierter Guide zu führen, kann sich gerne bei uns zur Ausbildung zum MTB FÜL melden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die unsere Touren zu einem Gemeinschaftserlebnis für alle gemacht haben und bei der Tourenplanung geholfen haben.

Im neuen Programm 2020 finden alle Pedal- und Bergfreunde hoffentlich wieder verlockende Angebote für gemeinsame Biketouren, sodass wir uns auf eure zahlreiche Teilnahme schon jetzt sakrisch freuen. Wir wünsche allen ein tolles neues Bergjahr.

Berg- und Pedal-Heil, Euer Rudi Hermann und Eure Silvia Zach





Berg- und MTB-Team Durchgeführte Touren 2019

Mountainbiken in der Region von April bis September
Regelmäßig 2x im Monat durchgeführt (auch bei schlechtem Wetter).

25.05.2019
Einweihung Oberlandsteig
Der Klassiker erstrahlt in neuem Glanz dank Tourenggruppe Konstein

19.05. + 02.06.2019
Fahrtechniktraining Tour für Anfänger in Wettstetten
Immer wieder ein Highlight zum Saisonbeginn

01.05.-05.05.2019
Traumtrails am Luganer See
(4 Tage)
Das Tessin in seiner schönsten Form

20.06.-23.06.2019
Topspot Livigno (4 Tage)
Von Flugzeugen und Bergseen umgeben

13.10. 2019
Trails um Regensburg
Walhalla und eine Windschweinplage

30.11.2019
Christkindlesmarkt in Ingolstadt
Weihnachtlich mit oder ohne Schnee

14.12.2019
Weihnachtsessen und Jahresrückblick der Gruppe
Beim Italiener in Kösching mit 13 Teilnehmern



Berg- und MTB-Team Jahresprogramm 2020

26.01.2020

Tagesskitour ins Blaue

„Gemeinschaftstour“

(Ziel, Gebirgsgruppe:
je nach Verhältnissen)

Anforderungen: ca. 800 Hm,
zum Schnuppern geeignet

Von April – September Mountainbiken in der Region „Gemeinschaftstour“

Jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat um 18 Uhr

Treffpunkt in Lenting am Parkplatz
bei der Rodelbahn (Am Gstocket 3)

Fahrzeit: ca. 2-2,5 Std.

Länge: ca. 25-40km

Je nach Interesse kann auch ein
anderer Treffpunkt gewählt werden.
Fällt ein Termin auf einen Freitag,
so gilt der darauf folgende Freitag.

Bei unsicherem Wetter
bitte ca. 1 Std. vorher anrufen.



19.04.2020 + 16.05.2020 Trainingsfahrt in der Region

„Gemeinschaftstour“

Startpunkt: Lenting und Arnberg
Von den geplanten Startpunkten
nehmen wir die schönsten Trails in
der Umgebung unter die Stollen.

Fahrzeit: ca. 4 Std.

Länge: ca. 30-50km

09.05.2020 Fahrtechniktraining Tour für Anfänger u. Fahrtechniktraining Anfänger: Wettsetten

„Führungstour“

Eine solide Fahrtechnik bietet mehr
Fahrsicherheit, erweitert die
Möglichkeit der Tourenplanung u.

bietet Freude an immer neuen
Herausforderungen bei der an-
schließenden Tour.

Startpunkt: Parkplatz Tennisheim
Wettsetten

Dauer: ca. 4-6 Std.



17.05.2020

Saisoneröffnung Kletterturm

Kletterturm Ingolstadt

Dauer: 11:00 – 16:00 Uhr

Für Groß und Klein zum Schnupper-
klettern am Volksfestplatz

Helfer zum Grillen und Sichern
herzlich willkommen.

Für euer leibliches Wohl ist gesorgt.



NEUE GIPFEL-ERLEBNISSE

Die richtigen E-Mountain-Bikes oder E-Trekkingräder machen Anstiege zum Vergnügen

Wir haben die Erfahrung:

- Beratung durch aktive e-Biker
- Große Auswahl Testräder auch bei E-Mountain-Bikes
- Alle bewährten Antriebe von Bosch, Brose, Shimano
- Top geschultes Werkstatt-Team
- Partner aller namhaften Leasing-Firmen

BULLS

KTM

ROTWILD

RIESE & MÜLLER

PEGASUS

SCOTT

woom



www.willner-fahrrad.de

WILLNER

FAHRRADZENTRUM

Willner Fahrradzentrum GmbH

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt

Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr

21.05.–24.05.2020

Touren am Idrosee (4 Tage)

„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition mittel - schwer, Technik mittel - schwer
Fahrleistung: 40-65 km, 1100-1600Hm, 5-9h.

Die schönsten Touren am Fuße des Monte Stino. Ein epischer Supertrail und der 136 Kehren Klassiker inklusive.

Ausgangspunkt: Fewo oder Zeltplatz in Ponte Caffaro

Anmeldungen bis zum 10.05.2020



30.05.-01.06.2020

Dreiländertour mit Val Dúina (3 Tage)

„Gemeinschaftstour“

Anforderung: Kondition mittel, Technik mittel – schwer
Fahrleistung:

59 km pro Tag, bis 1600Hm

Die wunderschöne Route führt uns von Nauders über Reschen, Schwarzsee zur Sesvennahütte (Übernachtung), weiter über den Schlinigpass durch die berühmte Schluchtengalerie zurück zum Ausgangspunkt. Übernachtung in Pension und der Sesvennahütte
Anmeldungen bis zum 10.05.2020

11.06.-14.06.2020

Trailspaß in den Dolomiten (4 Tage)

„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition: mittel, Technik: mittel - schwer

Fahrleistung: 30-60 km,

1000-1600 Hm, 4-6h

Verstecktes Juwel in den Dolomiten. Flowige Trails mit Traumblick auf die Civetta, Übernachtung in FeWo oder Pension. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 15.05.2020

27.06.-28.06.2020

Um den Hochgern (2 Tage)

„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition: mittel, Technik: mittel - schwer

Fahrleistung:

39 km, 1600 Hm, 4-6h (Tag 1)

Nicht umsonst eines der 100 bike

Highlights im Chiemgau

Stützpunkt: Pension Marquartstein

05.07.2020

Von Oberau um den Schafkopf

„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition: leicht, Technik: mittel

Fahrleistung: 20 km, 800 Hm, 3 Std.

Tolle Runde mit Traileinlagen ins Ettaler Gebiet





19.09.2020
Johannistal – Ahornboden
„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition: mittel,
Technik: mittel
Fahrleistung: 32 km,
1354 Hm, 4h
Von Hinterriss zum Ahornboden
über Johannistal.

27.09.2020
Vom Risstal zum Laliderer Falk
„Gemeinschaftstour“

Anforderungen: Kondition: mittel,
Technik: mittel
Fahrleistung: 28 km, 1200 Hm, 4h
Supertour durch zwei Karwendeltä-
ler mit Trails.

11.10.2020
**Snakeline Trailrunde um Regens-
burg**
„Gemeinschaftstour“

Anforderung: Kondition: mittel,
Technik: mittel
Fahrleistung: 55 km, 870 Hm.
Diese Runde verbindet die
besten Singeltrails rund um die
Donaustadt.

05.12.2020
Christkindlesmarkt Ingolstadt
Treffpunkt: um 18:00 Uhr am
Feuerzangenbowle Stand mit guter
Laune ...

19.12.2020
Weihnachtsfeier Berg & Biketeam
Im Rosalia in Kösching um 19 Uhr
Gemeinsames Essen und
Jahresausklang 2020
Zur Planung bitte bis spätestens
20.11.2020 anmelden

Traumtouren
mit dem DAV Ingolstadt

BIKEN eröffnet neue Erlebniswelten
– Man spürt die Welt um sich herum
wieder ganz elementar.

BIKEN ist ein Spiel mit den Kräften
der Natur – es gibt kaum einen ver-
gleichbaren Spaß, sie zum eigenen
Vorteil zu nutzen

Die TOUR ist Abenteuer pur – man
spürt wieder, dass man natürlicher
Mensch mit scharfem Sinn und si-
cherem Instinkt ist

**Biken mit dem Team von Rudi
Hermann und Silvia Zach bedeutet:**

- * Bikewartung
(Basics rund ums Gerät)
- * Fahrtechnik (Mit Sicherheit
mehr Spaß im Gelände)
- * Touren in der Region
(Singletrials und mehr)
- * Tages- und Wochenendtouren
- * Kombis (Biken und Bergsteigen)
- * Transalps und Durchquerungen
(die Königsdisziplin)

Mountainbiken ist mehr als nur Ra-
deln abseits von Straßen.

Es ist ein eigener Sport geworden,
ein Outdoor Vergnügen in verschie-
denen Disziplinen und Stilrich-
tungen.

DOCH KEINE ANGST

Jeder kann mit seinem Bike das, was
er möchte in Harmonie mit der Na-
tur erleben. Dabei möchten wir euch
tatkünftig unterstützen:

Organisatorisches

Anmeldung bitte für alle Touren bis
spät. 14 Tage vorher, per Mail mit
ganzer Adresse und Telefonnummer,
oder tel. zwischen 20 und 22 Uhr.

Achtung: Bergsport birgt erhebliche
Gefahren, daher ist jegliche Haftung
ausgeschlossen!

Berg + MTB Team





Tourengruppe Konstein

Rückblick 2019

Das Tourenjahr begann Ende Januar mit einem LVS-Kurs, Mittwoch Theorie im Kletterzentrum und Praxis Freitag bis Sonntag im Arbergebiet. Ende Mai ging es nach Arco zum Klettern/Klettersteiggehen (sh. eigenen Bericht)
Ende Juni folgte dann ein Felskletterkurs im Konsteiner Klettergebiet mit elf Teilnehmern, von denen die mei-

sten dann auch mehr oder weniger regelmäßig zu den wöchentlichen Klettertreffs kamen, die heuer mit durchschnittlich zehn Kletterern sehr gut besucht waren. Im September waren bei einer Kletterausfahrt in die Fränkische Schweiz 19 Kletterer dabei (sh. eigenen Bericht)

Und Anfang Oktober dann nochmal nach Arco.
Ende November ging es zum Höhen-glückssteig
Dazwischen waren in unregelmäßigen Abständen Wanderungen im Altmühltal, die letzte im November zum Entenessen mit anschließender Mondwanderung.



MANFRED HIRSCHBICHLER ZIMMEREI - TREPPENBAU Ges.m.b.H.

HOLZFERTIGHÄUSER - PLANUNGSBÜRO - DACHSTÜHLE - DACHEINDECKUNGEN -
TREPPEN - INNENAUSBAU - BÖDEN - BALKONE - SCHALUNGEN

A-5760 Saalfelden · Pfaffing 31 · Tel. 0 65 82/722 40 · Fax 0 65 82/722 40-4
e-mail: hirschbichler.holzbau@sbg.at · homepage: www.hirschbichler.com

Wasser - Wärme - Licht

FUCHS



Tel: 08407 930007
Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

www.fuchsundfertig.de

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik



Tourengruppe Konstein 2019

Den Mitgliedern der Tourengruppe Konstein liegt besonders unser heimisches Klettergebiet Konstein am Herzen. Deshalb betreuen wir den Oberlandsteig, einen historischen, leichten Klettersteig entlang des Talkessels mit Ausgangspunkt in Konstein. Viele Mitglieder unserer Gruppe sind ausgebildete Trainer, Wander- oder Fachübungsleiter. So machen wir in unserem jährlichen Kursprogramm zahlreiche Angebote in Form von Schnupperkursen, fun-

dierten Ausbildungen und Touren, die primär den Mitgliedern der Sektionen Ingolstadt, Ringsee, aber darüber hinaus auch allen Mitgliedern des DAV offenstehen.

Unser Kurs- und Tourenprogramm 2020 erscheint demnächst auf der Homepage der Sektion Ingolstadt. Anmeldungen werden dabei von den jeweils genannten Trainern, FÜL oder Wanderleitern entgegengenommen.

Einweihung des sanierten Oberlandsteigs am 25.05.2019

Zur Einweihung des sanierten Oberlandsteigs fand am 25.05.2019 eine große Feier am Fuße des Dohlenfelsens in Konstein statt. Ab 10:00 Uhr trafen sich Ehrengäste, Sektionsmitglieder und Interessierte vor dem kleinen Festzelt. Nach den Grußworten der Sektionsvorstände Franz Mayr, Rudi Hermann und des Bürgermeisters von Konstein, Robert Husterer segnete Herr Pfarrer Georg Guggemos den neusanierten Klettersteig. Schließlich berichtete Gerhard Finsterer als Leiter der AG Klettern über die Kletterregeln im Gebiet Konstein und die Zusammenarbeit von Naturschutz, Gemeinde und DAV-Sektionen.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung luden die Mitglieder der Tourengruppe Konstein zu Begehungen eines Teilstücks des modernisierten Klettersteigs ein. Zudem bestand für alle Interessierten das Angebot das Felsklettern unter fachkundiger Betreuung auszupro-





bieren. Währenddessen wurden für die Gäste der Grill und der Bierauschank eröffnet, sodass alle Sportler sich bestens verköstigen konnten.

Die Tourengruppe Konstein dankt allen Helfern und Offiziellen für die Mitgestaltung des schönen Einweihungsfestes.

Anlässlich der Sanierung des Oberlandsteigs hat Sepp Auer eine Chronik des Steigs erstellt. Die Chronik sowie ein Flyer mit dem aktuellen Topo liegen in der Geschäftsstelle im Kletterzentrum auf.



Das Topo Oberlandsteig und die entsprechenden Beschreibungen der Route, wie sie auf der Homepage der Sektion Ingolstadt veröffentlicht sind, können auch mit folgendem QR-Code per Handy oder Tablett direkt im Internet aufgerufen werden.





Angebot: Schnupperbegehung Klettersteig

Der Oberlandsteig in Konstein ist das ideale Terrain, um unter fachkundiger Anleitung das Klettersteiggehen kennenzulernen.

Bei Interesse an einer Schnupper-Begehung unter Aufsicht können sich Interessierte gerne an Wolfgang Eichenseher wenden. Er wird dann kurzfristig und flexibel einen Termin vereinbaren. Die Ausrüstung kann von der Sektion zur Verfügung gestellt werden. Vor bzw. während

der Begehung bekommen die Teilnehmer das Anlegen der Klettersteigausrüstung und grundsätzliche Techniken bei der Begehung leichter Klettersteige gezeigt.

Voraussetzungen: Kondition für ca. 4 Std. Wanderung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit;

Ausrüstung: Hüftsitzgurt, normgerechtes Klettersteigset, Steinschlaghelm, Klettersteig-

Fahrradhandschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, evtl. Brotzeit und Getränke; Gurt, Klettersteigset und Helm können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Kontakt:

Wolfgang Eichenseher, Josef Auer
wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de
josef.auer@dav-ingolstadt.de

Kletterkurs 2019

Im Jahr 2019 war der angebotene Kletterkurs voll ausgelastet. Beginnend mit Materialkunde, dem fachgerechten Anlegen des Klettergurts und ersten Topropeklettereien am Märchenturm startete der Kurs für Kletteranfänger und Umsteiger von der Halle an den Felsen. An 2 Tagen vom 28.6. – 30.6.2019 erlernten und übten die Teilnehmenden das Sichern und Vorstiegsklettern am Felsen. Übungen in Klettertechnik, im Abseilen, Bewegungslehre und Na-

turschutz ergänzten das Programm. Das Team der Tourengruppe Konstein freut sich bereits wieder auf

den kommenden Kurs im Mai 2020. (Ausschreibung demnächst im Internet)





Angebot: Klettertreff

Regelmäßige Klettertreffs in Konst-einer Klettergebiet wurden von Sepp Auer durchgeführt.

Wer keinen festen Kletterpartner hat, melde sich dort; allerdings wird der erfolgreiche Abschluss eines Felskletterkurses vorausgesetzt.
josef.auer@dav-ingolstadt.de

Ausfahrten

Wer Einladungen über die Mailings-liste der Tourenguppe Konst-ein für kurzfristige Unternehmungen haben möchte, melde sich bei Sepp Auer an.

Bitte beachtet die Veröffentlichung unseres neuen Touren- und Kursprogramms 2020 demnächst auf der Homepage der DAV Sektion Ingolstadt

Wir wünschen allen Bergbegeisterten ein gesundes und unfallfreies Bergjahr 2020.



DAV Ingolstadt 2019

Klettersteige um Arco

Ausfahrt der Tourenggruppe Konstein zu einem Klettersteigwochenende in Arco am Gardasee

An Christi Himmelfahrt machte sich die Tourenggruppe Konstein mit den Trainern Christa Häberlein, Michl Rohrhirsch und Sepp Auer auf, diverse Klettersteige am Gardasee zu erkunden. Als unsere Basisstation diente uns das kleine Bergsportdorf Arco.

Bereits am Tag der Anreise wurde der erste Gipfel Monte Albano über einen Klettersteig erklommen. Nach mehreren Stunden Autofahrt und bei mäßigem Wetter standen wir letztendlich im Ort Mori, einem kleinen Dorf östlich von Arco unweit der Autobahn. Von dort aus startet der Mori Klettersteig, welcher einige C/D Stellen bietet. Anzumerken ist, dass der Steig vor einigen Jahren „renoviert“ wurde. Dabei wurden vor allem die speckigen Passagen am Stein entschärft, was jedoch den Nachteil mit sich gebracht hat, dass sehr viel Eisen verbaut wer-

den musste. Mit vorerst reduzierter Mannschaft, welche aufgrund der unterschiedlichen Anreiseweiten entstanden ist, ging es dann schließlich los. Auf dem Weg nach oben konnte man die ein oder andere schöne Aussicht oder stark exponierte Klettersteigstelle erhaschen. Oben angekommen waren wir uns jedoch einig, dass viel zu viel Eisen verbaut wurde und es zu viele unangenehm lange Leitern auf dem Weg nach oben gab.

Der erste Tag

Am ersten Tag ging es dann mit einer komplett versammelten Mannschaft von 17 Teilnehmern zum ersten großen Klettersteig, der einen Großteil des Tages beanspruchen sollte. Da einige „Klettersteigneulinge“ mit dabei waren, entschlossen wir uns dazu, vorerst einen leichten Steig mit maximal B/C-Stellen zu gehen. Die Wahl fiel dabei auf den Susatti - Cima Capi. Dieser verläuft zwischen dem westlich liegendem Ledrotal und dem östlich liegendem Gardasee. Durch die wunderschönen und aussichtsreichen Blickpunkte, vor allem auf den Gardasee und die versteckten Bunker und Wehrgänge, welche als Mahnmal an die Dolomitenkriege übrig geblieben sind, war diese Tour landschaftlich atemberaubend. Im Anschluss haben wir bei der Einkehr in Biaccesca noch eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen zu uns genommen. Den Abend haben wir letztendlich gemütlich in Arco und auf dem dortigen Campingplatz ausklingen lassen. Das vermutlich meist verzehrte Abendessen ist natürlich Pizza gewesen.

Der zweite Tag

Geplant war ein Ausflug zum etwas weiter entfernten Klettersteig Gerardo Segò. Dieser startet von der kleinen Kapelle Madonna Della Neve (Madonna im Schnee) und führt von dort aus ins Tal, in dem man einen idyllischen Wasserfall bestaunen kann. Ab dann fängt die Kraxelei auch schon an. Über ein paar schöne Traversen kommt man schließlich zu einer großen Einbuchtung, durch die man ungesichert gehen kann. Eines der Highlights dieser Route. Der weitere Verlauf des B/C Klettersteigs hatte jedoch auch noch die ein oder andere landschaftliche Schönheit parat. Durch die Entfernung zu Arco haben wir es leider nicht mehr geschafft, noch einen weiteren Klettersteig einzuschließen. Daher endete der zweite Tag mit einem gemütlichen Bummel durch die Stadt und einem leckeren Eis. Wasserfall, das Felsband und eine Leiter.

Der dritte Tag

Am dritten Tag hat sich unsere Gruppe auf zwei unterschiedliche Touren aufgeteilt. Ein Teil ist zum einfachen aber atemberaubenden Rio Sallagoni gefahren und der andere Teil hat sich an den Che Guevara zugetraut. Der Rio Sallagoni zeichnet sich durch den Eingang über eine Schlucht und seinem nachfolgenden offenen Abschnitt mit dichter Vegetation aus. Eine weitere Besonderheit ist die Drahtseilbrücke, die im Klettersteig verbaut wurde und die beiden Abschnitte verbindet. Die Tour endet an dem Castello di Drena, welches eine willkommene Rast bietet.





Der Che Guevera bietet eine schöne lange Kletterei mit C-Stellen. Er zeichnet sich durch seinen kurzen Zustieg und langen Abstieg aus. Im Klettersteig selbst überwindet man knappe 1400 hm. Eine Besonderheit ist des Weiteren das Gipfelplateau.

Dort wartet auf die Kletterer eine weite Blumenwiese, auf der man Kraft für den Abstieg tanken kann.

Am letzten Tag

Am letzten Tag haben wir auf dem Rückweg noch den Rio Secco angefahren. Dieser Steig zeichnet sich durch ein paar kurze D Stellen aus. Trotz der warmen Temperaturen in Südtirol war es in der Schlucht, durch die der Rio Secco führt, angenehm kühl. Auf die Idee sind jedoch auch einige andere Urlauber gekommen, was zu einem regelrechten Stau im Klettersteig geführt hat.

Zusammenfassend kann man nur betonen, wie schön die Ausfahrt der Tourengruppe Konstein war. Wetter- und Programmtechnisch hätte es nicht besser sein können. Ich hoffe darauf, dass es noch viele weitere Touren geben wird!

Thomas Heinrichs

PS: Vom 3.-6./7. Oktober waren wieder etwa 20 Mitglieder der DAV-Sektionen Ingolstadt und Ringsee in Arco zum Klettern und Klettersteig gehen. Unter anderem begingen zehn Teilnehmer in zwei Seilschaften den Schmugglerweg. (Foto der zwei Gruppen und Film mit Andreas an der C/D-Stelle, über OCR-Code-Reader) Sepp Auer





Wintermayr

GmbH

St. Andreas Reisen

Schrobenhausener Str. 11
86571 Langenmosen
Tel 08433 - 9419-0, Fax 9419-20
info@wintermayr-reisen.de

- * Wir bieten Ihnen Busreisen zu allen Zielen in Europa.
- * Wir vermieten Ihnen unsere Busse für Vereins-, Klassen- und Gruppenfahrten.
- * Wir verfügen über Busse von 26 bis 80 Fahrgastplätzen mit Klimaanlage, DVD, Toilette, Küche, Anhänger und verstellbarer Reisebestuhlung.



Ski- und Hochtourengruppe Rund um den Manaslu März 2019

Im Frühjahr 2019 machten sich sechs Bergsteiger(innen) unter der Federführung von Edi Graf (Trainer C Skibergsteigen) wieder einmal nach Nepal auf. Ziel war es, den 8000er Manaslu zu umrunden. Auch wollten wir zu dritt mit einheimischen Bergführern den Larkya Peak (6249 m) eine anspruchsvollen 6000er nahe der Passhöhe Larkya La, besteigen.

reizvoller. Jedoch merkten wir bereits in den ersten Tagesetappen, dass heuer mehr Schnee als sonst gefallen war – diese Vorzeichen stimmten uns für unsere geplante Umrundung nicht wirklich zuversichtlich. Auch entgegenkommende Gruppen berichteten, dass der Pass aufgrund der Bedingungen nicht überschritten werden konnte.

Aufgrund der hohen Schneelage beschlossen wir, auf die Besteigung des auch unter normalen Bedin-



Doch zunächst stand bei Lho Bazar der eigentliche Blickfang der Tour, der Manaslu (8156 m), vor uns. Ein unvergleichlicher Anblick dieser Berg!



Auch die Bewohner der Ortschaft berichteten von den stärksten Schneefällen der letzten Jahr-zehnte und unser Plan, die Besteigung des Larkya Peaks rückte immer weiter in die Ferne.

gungen schon relativ anspruchsvollen Larkya Peaks zu verzichten. Wie gut wir daran taten offenbarte uns der Tag der Passüberschreitung. Wir befanden wir uns ca.eine Stunde vor dem Larkya La und der Tag begann mit wunderschönem Sonnenschein, als aus Richtung des Larkya Peak eine riesige Lawine abging. Eine Besteigung war daher ausgeschlossen und hätte ein viel zu hohes Risiko bedeutet.

Nach zwei Tagen der Tourvorbereitung und Besichtigungen in Kathmandu ging es mit dem Bus und einer großen Mannschaft nach Arughat Bazar. Dort startete das Trekking, zunächst ging es auf einer Schotterstraße talaufwärts. Man merkt den Fortschritt in Nepal auch in diesem Tal: der Straßenbau schreitet voran und die Stromversorgung wird immer weiter ausgebaut. Daher wird vermutlich der Trekkingstart in den nächsten Jahren weiter taleinwärts verlegt werden können.

In Samdo angekommen bestiegen wir den Samdo Peak (5140 m) eigentlich ein einfacher Trekkingberg. Da jedoch bereits im Ort Samdo auf 4000 m Höhe der Schnee noch zwei bis drei Meter hoch lag, gestaltete sich die Besteigung als steile, ausgewachsene jedoch wunderschöne Hochtour.

Doch der Tag sollte noch mehr an direkten Gefahren bringen... Kurz danach stießen wir auf eine Gruppe junger Bergsteiger aus Australien und Großbritannien, welche uns ca. zwei Stunden zuvor ziemlich forsch und einfach zu schnell für diese Höhe

Nach zwei Tagen auf dieser Straße, die irgendwann eine Verbindung nach Tibet herstellen soll, wurde die Landschaft immer schöner und die Berge höher, das Trekking immer





überholt hatte. Prompt lag auch eine britische Teilnehmerin ohnmächtig mit akuter Höhenkrankheit am Weg. Ein österreichischer Bergretter, den ich am Abend zuvor in der Hütte kennengelernt hatte, bat mich zu helfen da die Gruppe keine Ahnung von 1. Hilfe hatte. Der Rest unserer eigenen Gruppe setzte den Weg fort und ich blieb mit Ngima, einem unserer beiden top erfahrenen Bergführer zurück. Nach der ersten Versorgung des Mädchens gelang es Ngima in zähen Verhandlungen (Grenznähe zu Tibet!) aus Kathmandu einen Hubschrauber zu organisieren (wir hatten als einzige Gruppe ein Satellitentelefon dabei!). Dieser kam auch nach vier Stunden, doch der Pilot, der ansonsten nur Rundflüge im Everestgebiet anbietet, hatte keine Erfahrung mit Landungen auf Schnee und so mussten wir die Bewusstlose über einen halben Kilometer auf einen Felsrücken tragen. Am nächsten Tag erreichte uns die Meldung, dass es dem Mädchen wieder gut ging.

Der wunderbare Weiterweg führte uns nach insgesamt 13 Tagen letztendlich in die Ortschaft Tal, einer Etappe auf dem Annapurna-Trek. Von dort ging es mit Jeeps weiter auf der inzwischen bis Manang gebauten Straße zurück nach Beshishar. Als Trekkingtour ist dieser Ab-



schnitt der Annapurna-Runde leider nicht mehr so attraktiv wie früher. Trotzdem sind sehr viele Leute unterwegs... ist halt ein Klassiker.

Aufgrund der großen Kälte im Frühjahr und der Schneemassen war die von uns erhoffte Rhododendren-Blüte fast nicht vorhanden da die mei-

sten Knospen erfroren waren. Was ich persönlich auch als störend empfand war die Tatsache, dass man fast auf der ganzen Runde in den Dörfern WLAN-Empfang hat. Dadurch geht viel von der Abgeschiedenheit und Ruhe verloren die ich bei solchen Touren immer genossen habe. Der Fortschritt macht auch vor hohen Bergen nicht Halt und ist sicher ein Vorteil für die Einwohner.

Insgesamt kann man diese Trekkingtour nur wärmstens empfehlen, man bewegt sich in einer überwältigenden Berglandschaft, beherrscht von dem wunderschönen Manaslu, den man von allen Seiten zu sehen bekommt. Allerdings lässt die rege Bautätigkeit ahnen, dass diese Region einen rasanten Anstieg an Besuchern erwartet. Natürlich sind auch die Menschen in Nepal immer eine Reise wert, wir haben inzwischen manche Freunde dort gefunden die stets große Lust aufs Wiederkommen machen. Ein Film über die Tour ist noch in Arbeit....

Edi Graf
Skitourenleiter Sektion Ingolstadt





Die Schneeschuhtourengruppe beim LVS – Kurs im Bayerischen Wald

Mit 10 Teilnehmern starteten wir unseren LVS (Lawinen-Verschütteten-Suche) Kurs.

Unter der Leitung von Sepp Auer fand Anfang Februar 2019 an einen Mittwoch im Sektionsraum des AVZ der Theorieunterricht statt.

Die Theorie umfasste alle Grundlagen eines LVS-Kurses:

- die allgemeine Lawinenkunde
- die Interpretation vom Lawinenlagebericht
- sowie die Tourenplanung
- ebenso die Anwendung eines Planzeigers, um im Vorfeld die Steilheit vom Gelände beurteilen zu können.

Die anschließenden Praxistage vom Freitag bis Sonntag konnten fast nicht durchgeführt werden.

Sepp Auer fiel krankheitsbedingt aus und in den Alpen fielen Unmengen von Neuschnee.

So sprangen kurzfristig DAV-Wanderleiter Thomas Lange und FÜL Bergsteigen, Rudi Hermann (zugleich 2. Vorstand der Sektion) in die Presche.

Der Bayerische Wald, Arnbruck, war das Ziel.

So konnten tagsüber alle Praxisübungen durchgeführt werden:

- kennenlernen und der Umgang mit unterschiedlichen LVS-Geräten, Lawinensonden und Lawinenschaufeln.
- Methoden zum Messen der Steilheit im Gelände
- die Einfach- und Mehrfachverschüttung, sprich Kameradenbergung, wurde mittels Pipser und Sonde, zusätzlich auch unter Zeitdruck, mehrmals geübt.
- die Schneeschuhtouren zum Mittagsplatzerl und zum Arbersee boten hervorragende Übungsplätze.

- der Schneedeckentest für die Erstellung eines Schneeprofiles, einer von mehreren aufschlussreichen Methoden bei der Lawinenbeurteilung sowie ein Stabilitätstest, rundeten das kurzweilige Programm ab.

Die beiden Abende waren ebenso ausgefüllt:

- das Anschauen einer DVD der DAV-Akademie mit dem Thema „Notfall Lawine“
- die Interpretation der „Snow-Card“ und das Risikomanagement
- die Themenaufarbeitung vom Tage, Umwelt- und Naturschutz, allgemeine Fragen und Diskussionen rundeten 3 gelungene intensive Tage ab.

**Thomas Lange
DAV-Wanderleiter
ZQ Schneeschuhbergsteigen**



45 Jahre

45 % Rabatt^{*)}

^{*)}Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie beim Kauf einer Brille in Ihrer Sehstärke 45 % Rabatt auf die Fassung.



Parkplätze direkt
vor dem Geschäft.

brillenstudio
SCHONAUER

Lena-Christ-Str. 2 a, 85055 Ingolstadt

Telefon: 0841 - 95 60 20

Email: info@brillenstudio-schoenauer.de

Wir sehen uns in der Lena-Christ-Straße 2a in Ingolstadt.

Vorschau 2020

Infos zum LVS-Kurs:

Theorie:

am 12.02.2020
im AVZ – Zentrum Ingolstadt,
Baggerweg von 19 Uhr bis 22 Uhr

Themen:

- Vorstellung der Teilnehmer (TN)
- Lawinenkunde
- Lawinenlagebericht
- Tourenplanung

Praxis:

von 14.02.2020 bis 16.02.2020
Priener Hütte im Chiemgau

Themen:

Tagsüber:

- intensive Schulung mit LVS-Geräte und Lawinensonde
- Schneeprofilaufbau

- Spurenanlage und Orientierung im Gelände
- DVD der DAV-Akademie
- Nachbesprechung
- Snow-Card
- Risikomanagement

am Sonntag Gipfelbesteigung
Geigelstein (je nach Schneelage)
Teilnehmer: maximal 10 TN

Kosten:

Theorie: 10 Euro, Praxis: 50 Euro

zusätzlich Übernachtungskosten
Priener Hütte (10 Euro pro Person
und Nacht) und Verpflegung sowie
private Ausgaben

Leitung:

Thomas Lange, DAV Wanderleiter

Anmeldungen bitte mit Angabe der
- Sektionszugehörigkeit,
- eigener Adresse,
- Telefonverbindungen und
Mail-Adresse



Skischule Edelweiß

**Die Skischule mit Qualität und Tradition
direkt am Dorfplatz in Maria Alm**

Ski / Snowboard
Variantenskilauf
Tourenskilauf
Kinderland

Privatstunden
20% auf Verleih für Ingolstädter
Lawinenkunde
Schnupperkurse

**Top ausgebildete Skilehrer auf dem
neuesten Stand der Carving-Technik**

**www.skischule-edelweiss.com
Tel. +43 - 664 - 9 19 38 01**



Tourengruppe Bergfreu(n)de Rückblick 2019

„Es gehört wohl zum Schönsten, was es gibt, sich ein Land zu erwandern.“
– Erika Hubatschek –

Das erste Wanderjahr für die Tourengruppe Bergfreu(n)de ist vorüber. Von den sechs angebotenen Touren konnten fünf erfolgreich durchgeführt werden. Lediglich eine Tour musste wetterbedingt abgesagt werden.

13.04.2019

Jochberg Sonnenaufgang

Wir starteten das Wanderjahr mit einer Sonnenaufgangstour auf den Jochberg. Zu viert ging es vom Parkplatz Kesselberghöhe durch den Wald hinauf bis zum Gipfel des 1.565 m hohen Jochbergs zwischen Walchen- und Kochelsee. Ein strahlender Sonnenaufgang war uns auf dem Gipfel wegen der starken Bewölkung leider nicht vergönnt, doch



der zuvor gesichtete Gamsbock, der sich aus der Nähe beobachten lies, entschädigte uns dafür. Wir genossen den Aufenthalt am Gipfel und stiegen über die Jocheralm nach Urfeld ab, wo wir noch für ein spätes Frühstück – zum Teil auch mit Gulaschsuppe – einkehrten.

11.05.2019

Muggendorf Höhlenwanderung

Im Mai ging es bei wechselhaftem Wetter zu fünft in die Fränkische Schweiz. Von Muggendorf aus wanderten wir durch den Wald zur Witzzen-, Wunders- bis zur Oswaldhöhle. Mit Stirnlampe und zum Teil auf allen Vieren erkundeten wir die Höhlen und die Umgebung. Auf dem Weiterweg zur Rosenmüllerhöhle, die von Kerzen beleuchtet ist, kamen wir in einen kurzen Regenschauer, der der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Zurück in Muggendorf gönnten wir uns noch Kaffee und Kuchen und traten anschließend die Heimreise an.

08.06.2019

Ebner Joch, Achensee

Mit zwei Autos fuhren wir im Juni nach Maurach zur Talstation der Rofan-Seilbahn. Von dort ging es bei wolkenverhangenem Himmel über die Buchauer Alm und den Heinrich-Huber-Steig – zum Teil noch mit wenigen Altschneeresten – bis zu einem Sattel. Nach einer letzten kurzen Pause erreichten wir vollzäh-

lig und rundum glücklich das Ebner Joch auf 1.957 m. Aufgrund des Wetters legten wir jedoch nur eine kurze Gipfelrast ein und traten stattdessen den Abstieg zum Gasthof Astenau an. Dort gab es eine leckere Brotzeit, die uns für den Abstieg nach Maurach und die Heimfahrt stärkte.

13.07.2019

Notkarspitze

Die für den Juli angesetzte Tour auf die Notkarspitze musste wegen schlechten Wetters leider abgesagt werden. Sie steht aber für 2020 wieder im Tourenprogramm. Vielleicht meint es der Wettergott dann besser mit uns.

30.08.-01.09.2019

Hüttenwochenende

Ingolstädter Haus

Ende August ging es für sieben Teilnehmende für ein Wochenende aufs Ingolstädter Haus. Am Freitag fuhren wir zeitig am Morgen – mit einem kurzem Umweg um vergessene Wanderschuhe zu Hause abzu-





holen (die Schnapsauslöse erfolgt noch am selben Abend) – nach Pürzlbach. Die gut 1.200 hm Aufstieg bei strahlendem Sonnenschein zum Ingolstädter Haus waren für alle ein Kinderspiel. Am Haus angekommen, belohnten wir uns zunächst mit Kuchen und weiteren Köstlichkeiten. Die anschließende Zeit bis zum Abendessen vertrieben wir uns mit einer Wanderung auf den kleinen Hundstod, 2.263 m. Der Samstag begann mit einem reichhaltigen Frühstück auf der Sonnenterrasse.

– den Weg zum kleinen Hundstod, um dort den Sonnenaufgang anzuschauen. Nach dem wohlverdienten Frühstück mussten wir die Berge wieder verlassen und stiegen nach Pürzlbach ab. Aber nicht ohne vorher noch leckeren Käse von der Alm einzukaufen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in meinem ersten Jahr als Wanderleiterin begleitet haben. Mir hat es unheimlich viel Spaß gemacht und ich freue mich auf viele weitere tolle Touren mit euch! Und... natürlich ist jeder herzlich eingeladen beim Erwandern unserer bayerischen Heimat dabei zu sein.



16.11.2019

Großer Arber über Rieslochfälle

Die letzte Tour des Jahres führte uns im November in den Bayerischen Wald. Durch den Wald und teilweise schon im Schnee stapfend, ging es für uns zunächst zu den Rieslochwasserfällen um anschließend an der Chamer Hütte vorbei auf den Kleinen Arber zu wandern. Nach einer kurzen Rast führte uns der Weg bei strahlendem Sonnenschein kinderleicht weiter zum Großen Arber, 1.456 m. Nach einer ausgiebigen Brotzeitpause traten wir den Rückweg über das sog. Mittagsplatzl an, wo sich uns der Blick auf den Großen Arbersee eröffnete. Da wir nach der Rückkehr zum Parkplatz noch nicht genug von uns hatten, kehrten wir in Bodenmais noch gemütlich für Kaffee und Kuchen ein um uns für die Anstrengung angemessen zu belohnen.



Gut gestärkt starteten wir unsere Wanderung. Über das Zirbenmaterl erreichten wir das Kärlingerhaus, wo uns ein Marmelotier begrüßte. Wir machten ausgiebig Rast und zwei Mutige wagten sich sogar in das kalte Wasser des Funtensees. Danach ging es stetig bergauf – an Edelweiß vorbei – zurück zum Ingolstädter Haus, wo wir den Tag ausklingen ließen. Der Sonntag begann bereits weit vor dem Frühstück, denn sechs Teilnehmende gingen – mit Stirnlampe bewaffnet





Eine Reise zum Balkon Europas oder: Fünf Wochen allein durch Georgien

Georgien – Asien oder Europa? Eine gute Frage. Rein geografisch befindet sich das Land in Vorderasien. Kulturell ist es Europa jedoch wesentlich näher. Stellt man diese Frage den Georgiern, haben diese eine einfache Antwort und bezeichnen ihr Land als „Balkon Europas“. Doch es soll hier nicht um die geografische oder kulturelle Ausrichtung des Landes gehen, sondern um meine Reise in diesem Land, welches sich jeden Tag mehr in mein Herz geschlichen hat.

Meine Reise nach Georgien startete Mitte September 2019. Von München ging es mit einem Zwischenstopp in Istanbul nach Tbilisi (oder auch Tiflis), der Hauptstadt von Georgien. Dort quartierte ich mich für vier Tage in einem Hostel im sog. Bäderviertel der Stadt ein. In Tbilisi kann man sich wunderbar treiben lassen, alte Häuser aber auch Streetart bewundern, von Mtsatsminda oder der Narikala-Festung über die Stadt blicken oder wunderbar georgische Köstlichkeiten schlemmen. Nachdem ich zwei Tage die Stadt erkundet hatte, ging es am dritten für einen Tagesausflug mit der Marschrutka nach David Gareja an die Grenze zu Aserbaidschan. Marschrutkas sind Kleinbusse mit denen auch die Georgier fahren – günstig, ohne wirklich festen Fahrplan geht es mit vielen Stopps von A nach B. Teilweise fungieren diese auch als Paketauto. Doch zurück zu David Gareja einem noch heute bewohnten Kloster, in dessen umliegende Felsen Einsiedlerhöhlen

geschlagen sind. Diese konnten leider nicht besichtigt werden, da es einen Grenzkonflikt zwischen Georgien und Aserbaidschan gab und die Soldaten diesen Bereich gesperrt hatten. Doch auch die Umgebung von David Garja ist beeindruckend – eine weite hügelige Landschaft, die zum Teil wie kleine Regenbogenberge wirkt.

Nach Tbilisi ging es für zwei Tage in die Weinregion. Natürlich wieder mit einer Marschrutka. Auf der Fahrt hatte ich bereits zwei Mädels aus Deutschland getroffen, die unabhängig voneinander auch allein in Georgien unterwegs waren. Zu dritt suchten wir uns ein gemütliches Guesthouse und haben die Tage gemeinsam verbracht, zunächst mit einer Stadtbesichtigung in Signaghi und am nächsten Tag mit der Besichtigung von verschiedenen Weingütern inklusive Weinverkostung. Die Abende im Guesthouse waren geprägt von unheimlicher Gastfreundschaft, reichhaltigem georgischen Essen und jeder Menge Wein und

Chacha (ein traditioneller georgischer Schnaps). Auch georgische Musik wurde uns geboten. Anschließend ging es für mich nach Tuschetien, eine Bergregion im Nordosten des Landes. Tuschetien – hierfür fährt man die letzten gut 70 km für vier Stunden über eine „Straße“, die angeblich zu den zehn gefährlichsten der Welt gehört. Schon allein diese Fahrt ist die Reise wert. In Tuschetien war ich zwei Tage mit dem Pferd unterwegs. Die kaukasischen Pferde sind unheimlich trittsicher und brachten uns u.a. an den 2.650 m hoch gelegenen Oreti See. Die Landschaft in Tuschetien, gerade mit dieser großartigen Laubfärbung im Herbst, die Wehrtürme in Omalo, die gefühlte Reise in die Vergangenheit in dieser entlegenen Bergregion und die Gastfreundschaft der Einheimischen werden mich dieses Stück Erde nicht vergessen lassen.

Meine Reise führte mich mit einer neu gewonnenen Freundin weiter über die georgische Heerstraße nach Stepanzinda (auch bekannt als Kazbegi). Dort begrüßte uns der Anblick der Gergeti-Dreifaltigkeitskirche, die vor dem Gipfel des 5.047 m hohen Kazbek thront, der wolkenfrei über dem Ort herausragte. In Kazbegi unternahmen wir zwei Wanderungen. Zum einen ging es





zum Arsha Pass auf 2.940 m von wo aus man einen fantastischen Blick zum Kazbek-Gletscher hatte. Zum anderen wanderten wir im Truso-Tal, einer spektakulären Schlucht mit Basaltwänden, Schieferhängen und einem sprudelnden Mineralsee. Für mich ging es zudem noch auf eine Zwei-Tageswanderung. Am ersten Tag führte mich der Weg von Juta nach Roshka über den sogenannten Chauki-Pass, 3.338 m, und vorbei an den Abudelauri-Seen. Hier begleitete mich den kompletten Tag ein Straßenhund, der mich quasi adoptiert hat. Absolut trittsicher folgte mir Giorgi (so habe ich ihn im Laufe des Tages getauft) insgesamt acht Stunden und fast 1.200 hm. Der Rückweg am zweiten Tag verlief über den 3.068 m hohen Szdele-Pass – dieses Mal leider ohne tierische Begleitung.

Nach einer wundervollen Woche in Kazbegi fuhr ich mit Marschrutki und Nachtzug nach Swanetien in den Nordwesten Georgiens. Dort begab ich mich auf die Vier-Tages-Wanderung von Mestia nach Ushguli – insgesamt 56 km, ca. 3.200 hm auf- und ca. 2.400 hm abwärts. Das alles in einer atemberaubenden Landschaft, durch ursprüngliche Dörfer, entlang von bzw. mit nackten Füßen durch Flüsse, mit Blick zum Gletscher und sagenhaften Gipfeln, begleitet von Fremden, die zu Freunden wurden. Das alles gekürt von georgischer Gastfreundschaft in den Guesthouses.



Doch was macht man nach solchen atemberaubenden Erlebnissen? Für mich ging es für drei Tage nach Kutaissi, ein bisschen erholen und Kraft tanken. Aber nicht ohne die Umgebung zu erkunden – Canyons, Tropfsteinhöhlen, Teefelder und den ehemaligen sowjetischen Kurort Zqaltubo. In Letzterem kann man ehemalige und mittlerweile eher verfallene Sanatorien und Hotels besichtigen. In den ehemaligen Hotels leben zum Teil heute noch Flüchtlinge aus der Zeit des Abchasienkonfliktes. Die Gebäude vermitteln den Charme früherer Zeiten und man kann sich gut vorstellen, wie pompös und lebendig dieser Ort früher einmal gewesen sein muss.

Drei Tage in der Stadt waren ausreichend, dass es mich wieder in die Natur zog. Dieses Mal nahm ich die Einladung von meinem Guide an, mit dem ich in Tuschetien reiten war. Soso hat im Südosten Georgiens, unweit des Vashlovani-Nationalpark, eine Farm, wo seine 50-köpfige Pferdeherde überwintert. Also ging es mit einer Freundin für drei Nächte „Irgendwo ins Nirgendwo“. Die Farm liegt inmitten der 30 Hektar großen Pferdekoppel, weit und breit

gibt es keine weiteren Häuser, nur Natur, die Weiten der Steppe sowie 50 Pferde und ein paar Hunde und Kühe. Auch dort zogen wir mit den Pferden los um den Nationalpark zu erkunden. Es kam uns vor, als würden wir einen neuen Karl-May-Film drehen. Um noch ein bisschen mehr zu entdecken ging es am zweiten Tag mit dem Jeep auf Tour. Dabei entdeckten wir nicht nur die Steppe, sondern auch herrliche Felsformationen oder auch wilde Granatapfelbäume und Pistazienwälder. Da uns dieses Fleckchen Erde so beeindruckt hat, haben wir spontan einen Tag verlängert, um die Ruhe und Ursprünglichkeit zu genießen. Nie in meinem Leben habe ich so einzigartig die Milchstraße mit bloßem Auge sehen können.

Aber irgendwann hat jede Reise leider einmal ein Ende. Nach den wundervollen Tagen in Vashlovani ging es noch einmal zum Souvenir-Shopping nach Tbilisi, wo ich nach eindrucksvollen fünf Wochen die Heimreise antreten musste. Georgien hat mich nicht nur von seiner atemberaubenden Landschaft her total beeindruckt. Auch die Menschen sind unheimlich freundlich und offen – Autofahrer, die uns beim Trampen nach zehn Minuten auf einen Familienausflug eingeladen haben, Gastmütter, die mir trotz Verständigungsproblemen das Gefühl gegeben haben, bei ihnen zu Hause zu sein oder die Männer der Farm, die uns an ihrem Leben haben teilhaben lassen. Erlebnisse, die man nicht so leicht vergisst und die mich vielleicht irgendwann erneut zum Balkon Europas reisen lassen.





Tourengruppe „Bergfreu(n)de“ TOURENPROGRAMM 2020

Samstag, 14.03.2020

Sonnenaufgangstour

auf den Pendling, 1.563 m

Aufstieg vom Gasthof Schneeberg zum Pendlinghaus und dem Pendling. Der Abstieg erfolgt über die Kala Alm zurück nach Schneeberg. Bei entsprechenden Bedingungen können an der Kala Alm Rodel für den restlichen Abstieg ausgeliehen werden.

Gehzeit 3,5 Stunden
Höhenmeter 620 hm

Samstag, 18.04.2020

Spitzstein, 1.598 m

Vom Parkplatz wandern für zunächst über eine Fahrstraße, später über Almwiesen zum Spitzsteinhaus und weiter zum Gipfel des Spitzstein. Über die Stoana Alm und das Gasthaus Moosbauer wandern wir zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 5 Stunden
Höhenmeter 860 hm

16.05. bis 20.05.2020

**Malerweg - Mehrtagestour
in der Sächsischen Schweiz**

Samstag, 16.05.2020

individuelle Anreise nach Pirna, gemeinsame Fahrt zur Unterkunft in Bad Schandau

Sonntag, 17.05.2020

Wanderung Bad Schandau bis Neumannmühle, ca. 7 Stunden

Montag, 18.05.2020

Wanderung Neumannmühle bis Schmilka, ca. 7 Stunden

Dienstag, 19.05.2020

Wanderung Schmilka bis Kurort Gohrisch, ca. 7 Stunden

Mittwoch, 20.05.2020

Wanderung Kurort Gohrisch bis Königstein/Sa., ca. 4,5 Stunden
Individuelle Abreise
Anmeldeschluss ist Freitag,
21.02.2020
Mindestteilnehmerzahl 5 Personen

Samstag, 06.06.2020

Auf den Hausberg von Garmisch-Partenkirchen – Wank, 1.780 m

Von der Talstation zur Tannenhütte und weiter stetig bergauf zum Gipfel des Wank. Der Abstieg erfolgt über die Esterbergalm und die Daxkapelle zurück zur Talstation.

Gehzeit 7 Stunden
Höhenmeter 860 hm

Samstag, 08.08.2020

**Drei-Gipfel-Wanderung - Ochsen-
sitz 1.515 m, Ziegelspitz 1.719 m
und Notkarspitze 1.889 m**

Vom Parkplatz Ettaler Sattel durch den Wald zum Gipfel des Ochsen-sitz, weiter zum Ziegelspitz. Von dort weiter über eine Scharte zum Gipfel der Notkarspitze. Abstieg über das Hasenjöchel zur Kuhalm. Von dort zurück nach Graswang.

Gehzeit 6,5 Stunden
Höhenmeter 1.010 hm

03. und 04.10.2020

**Zweitageswanderung – Wandern
am Spitzingsee mit Übernachtung
auf dem Rotwandhaus, 1.737 m**

Samstag, 03.10.2020 Aufstieg vom Parkplatz der Taubensteinbahn auf den Auerspitz, 1.810 m, weiter zum Rotwandhaus
ca. 6 Stunden Gehzeit, 1.000 hm

Sonntag, 04.10.2020

**über den Taubenstein, 1.692m, z
um Gipfel des Jägerkamp, 1.746 m,
von dort zurück zum Parkplatz**

ca. 4 Stunden Gehzeit, 1.000 hm
Anmeldeschluss 13.09.2020

Samstag, 07.11.2020

**Über den Großen Rachel, 1.453 m,
und die Rachelkapelle zum
Rachelsee**

Vom Wanderparkplatz aus über das Waldschmidthaus zum Gipfel des Großen Rachel. Der Abstieg erfolgt über die Rachelkappel und den Rachelsee zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 4,5 Stunden (sofern der Rückweg verlängert wird
6,5 Stunden)
Höhenmeter 510 hm

**Ich freue mich auf Eure Teilnahme
Christi**

Anmeldung bei

Christiane Barthel

Telefon: 0841 7 93763021

Handy: 01520 / 4582662

E-Mail: christiane.barthel@dav-
ingolstadt.de



Jugendleiter und Fachübungsleiter der Sektion Ingolstadt

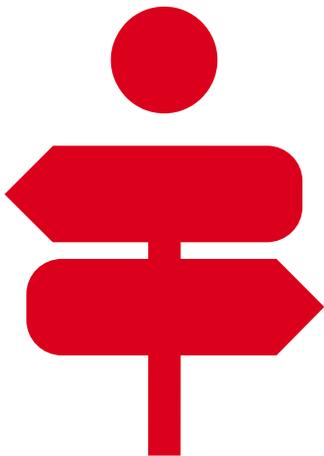
| Name | Ausbildung / Funktion |
|------------------------|--|
| Sabine Seebauer | Jugendleiter |
| Jaroslav Kuchta | Jugendleiter |
| Frederik Schmidt | Jugendleiter |
| Tom Grad | Jugendreferent |
| Luisa Prescher | Trainer C Sportklettern |
| Freifried Hartmann | Trainer C Sportklettern |
| Christian Poznanski | Unterstützung Wettkampfklettern |
| Petra Gruber | Trainer C Sportklettern |
| Klaus Verweyen | Trainer C Sportklettern |
| Matthias Hammerschick | Trainer C Sportklettern |
| Barbara Kessler | Trainer C Sportklettern |
| Ingrid von Hillebrandt | Trainer C Sportklettern |
| Joachim Seitz | Trainer C Sportklettern |
| Michael Schurr | Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen |
| Luke Turner | Kletterbetreuer Breitensport |
| Elke Schultz-Ketzler | Kletterbetreuer Breitensport |
| Andreas Lörcher | Kletterbetreuer Breitensport / Leitung Klettergruppe |
| Rupert Wagner | Trainer C Sportklettern / Trainer B Sportklettern |
| Sebastian Ernst | Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren / ZQ Leistungsbergsteigen |
| Thomas Lange | DAV-Wanderleiter / ZQ Schneeschuhbergsteigen |
| Alfred Gau | Trainer C Skibergsteigen / Trainer B Skihochtouren / Trainer C Bergsteigen |
| Martin Schmidberger | Trainer C Bergsteigen, Skibergsteigen, Skilauf / Trainer B Skihochtouren / ZQ Free |
| Edi Graf | Trainer C Skibergsteigen |
| Wolfgang Pollich | Trainer C Bergsteigen |
| Stefanie Geller | Trainer C Skibergsteigen in Ausbildung |
| Stephan Sticker | Trainer C Bergsteigen in Ausbildung |
| Christiane Barthel | DAV-Wanderleiterin |
| Daria Szplit | DAV-Wanderleiterin |
| Silvia Zach | Gemeinschaftstouren Mountainbike |
| Rudi Hermann | Trainer C Bergsteigen / FÜL Mountainbike |
| Elmar Gerstner | DAV-Wanderleiter / Unterstützung / Aushilfe Führung 3. Wandergruppe |
| Barbara Mahrt | Organisation Busfahrten |
| Rosi Killian | Organisation Wandergruppe |
| Josef Walter | DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe / Führung der 1. Wandergruppe |
| Roland Neumayer | DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe / Führung der 2. Wandergruppe |
| Alex Mandziak | Unterstützung als Wanderleiter |
| Wolfgang Gartenlöhner | DAV-Wanderleiter - Schmankerlgruppe |
| Ehrenfried Frinken | Leitung - Senioren-Wandergruppe |
| Renate Knoth | Organisation Busfahrten |
| Sigrid Hagn | Senioren-Wandergruppe/ Unterstützung |
| Sepp Auer | DAV-Wanderleiter |
| Klemens Schreiner | Trainer C Sportklettern / Leitung Tourenguppe Konstein |
| Gerrit Matzel | Trainer C Sportklettern |
| Christa Häberlein | Trainer C Sportklettern |
| Alexander Weber | Betreuung Oberlandsteig |
| Wolfgang Eichenseher | Betreuung Oberlandsteig |



| Sektionsgruppe | Telefon | E-Mail-Adresse DAV |
|----------------------------|---------------|---|
| Kinder - Jugendgruppe | 08453/3354300 | sabine.seebauer@dav-ingolstadt.de |
| Kinder - Jugendgruppe | 08453/3354300 | jaroslav_kuchta@yahoo.de |
| Kinder - Jugendgruppe | | f.schmidt@nord-com.net |
| Kinderklettern | 0151/19518445 | thomas.grad@dav-ingolstadt.de |
| Kinderklettern | 0176/80115892 | luisa.prescher@dav-ingolstadt.de |
| Wettkampfklettern | 08458/9184 | freifried.hartmann@dav-ingolstadt.de |
| Wettkampfklettern | 08458/3429963 | christian.poznanski@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0841/12604860 | petra.gruber@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0841/9908029 | klaus.verweyen@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0841/8863812 | matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0151/51670972 | barbara.kessler@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0841/3707676 | ivhillebrandt@gmx.de |
| Sportklettern | 0841/34120 | joachim.seitz@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | | michael.schurr@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0176/2691250 | turner.luke@outlook.com |
| Sportklettern | 08424/7809873 | praxis-elkeschultz@gmx.de |
| Sportklettern | | andreas.loercher@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0157/72363371 | rupert.wagner@dav-ingolstadt.de |
| Sportklettern | 0151/16803568 | sebastian.ernst@dav-ingolstadt.de |
| Schneeschuhtourengruppe | 0841/1286465 | thomas.lange@dav-ingolstadt.de |
| Ski- und Hochtourengruppe | 0172/6758621 | alfred.gau@dav-ingolstadt.de |
| Ski- und Hochtourengruppe | 0176/62035452 | martinschmidberger84@web.de |
| Ski- und Hochtourengruppe | 0151/10761831 | edmund.graf@dav-ingolstadt.de |
| Ski- und Hochtourengruppe | 0160/90664445 | wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de |
| Ski- und Hochtourengruppe | | Stefanie.geller@dav-ingolstadt.de |
| Hochtourengruppe | 0157/72715550 | stephan.stickler@googlemail.com |
| Tourengruppe Bergfreu(n)de | 01520/4582662 | christiane.barthel@dav-ingolstadt.de |
| Wandergruppe Bewegend | 0151/42134344 | daria.szplit@dav-ingolstadt.de |
| Berg + Bike Team | 0151/60141308 | silvia.zach@dav-ingolstadt.de |
| Berg + Bike Team | 0160/8402680 | rudi.hermann@dav-ingolstadt.de |
| Wandergruppe | 08431/44394 | elmar.gerstner@dav-ingolstadt.de |
| Wandergruppe | 0841/3796955 | barbara.mahrt@web.de |
| Wandergruppe | 08457/1762 | rosa.killian@dav-ingolstadt.de |
| Wandergruppe | 08450/925828 | josef.walter@dav-ingolstadt.de |
| Wandergruppe | 0841/370369 | roland.neumayer@dav-ingolstadt.de |
| Schmankerltouren | 08139/7112 | w.gartenloehner@t-online.de |
| Senioren-Wandergruppe | 0160/91190549 | ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de |
| Senioren-Wandergruppe | 0841/14378548 | rknorth@yahoo.de |
| Senioren-Wandergruppe | 0841/68513 | sigrid.hagn@dav-ingolstadt.de |
| Tourengruppe Konstein | 08426/98170 | sepp.auer@dav-ingolstadt.de |
| Tourengruppe Konstein | 08423/987165 | klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de |
| Tourengruppe Konstein | 08422/986778 | gerrit.matzel@dav-ingolstadt.de |
| Tourengruppe Konstein | 08467/787 | christa.haeberlein@dav-ingolstadt.de |
| Tourengruppe Konstein | 08466/8463 | alexander.weber@dav-ingolstadt.de |
| Tourengruppe Konstein | 0841/99222280 | wolfgang.eichenseher@dav-ingolstadt.de |

A photograph of three hikers on a mountain ridge. One hiker is standing on the left, looking towards the right. Two other hikers are sitting on the ground in the center, also looking towards the right. They are wearing backpacks and outdoor gear. The background shows a vast mountain landscape under a cloudy sky with a warm, golden light.

Hoch hinaus ist einfach.



spk-in-ei.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der für jeden Kunden Ziele erreichbar macht. Wir zeigen Ihnen mögliche Wege.

Sprechen Sie uns persönlich an.

 Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt